

Bildungsprogramm 2027

Akademie Schloss Liebenau

Stiftung Liebenau



Wir drucken umweltbewusst auf zertifiziertem Recycling-Papier
aus 100 Prozent Altpapier.

Inhaltsverzeichnis

Unser Team 2
Wissenswertes 4
Kurskalender 6
Thematischer Überblick 13

Krankheitsbilder / Begleitung 20
Pädagogik / Assistenz 41
Betreuung / Aktivierung 69
Pflege / Medizin 93
Arbeit / Bildung 115
Hospizarbeit / Palliative Care 119
Hygiene / Hauswirtschaft 124
Interessensvertretung 127
Sozialraumorientierung 130
Leitung / Führung 132
Kommunikation / Kooperation / Selbstmanagement 145
Recht / Finanzen 165
Gesundheit / Sicherheit 168
Spiritualität / Seelsorge 182
Digitale Kompetenz / IT 190

Organisatorisches (Unsere Kursorte, Parkmöglichkeiten) 196
Unsere Kooperationspartner 198

Aus dem Team – Empfehlungen & Einblicke

Wir freuen uns, Ihnen das Bildungsprogramm 2027 zu präsentieren, und hoffen auch im Namen unserer Dozentinnen und Dozenten, dass Sie ansprechende und hilfreiche Kurse für sich entdecken.

Wir, das Akademie-Team, möchten ein paar persönliche Kursempfehlungen aussprechen – ein kleiner Einblick in unser buntes Programm.

Wir sind gespannt auf Ihre Anmeldungen!

Ihr Team der Akademie Schloss Liebenau



Dorothea Wehle-Kocheise
Bildungsreferentin

Das Wissen um die Zusammenhänge von Traumatisierung und Verhalten haben mir in meiner langjährigen beruflichen Begleitung von Kindern und Jugendlichen neue und hilfreiche Zugänge ermöglicht. Deshalb kann ich die Angebote zum Thema ***Trauma*** bestens empfehlen.



Meike Nowak
Bildungsorganisation

Die Arbeit mit Demenz-Patienten kann herausfordernd sein. Der Kurs ***Trick 17 oder die Kunst, Menschen mit Demenz zu motivieren*** hilft dabei, Hintergründe zu verstehen und neue Strategien kennenzulernen.



Verena Winkler
Digitales Lernen

Wer das Thema ‚Kräuter' spannend findet und nach neuen Ideen für die Arbeit mit betreuten Menschen sucht, dem kann ich diesen Kurs nur empfehlen: ***Die Heilkraft der Kräuter***



Johanna M. Konzack
Leitung

Ich empfehle die kleine Reihe ***Praxiswerkstatt. Teamleitung wirksam gestalten*** allen Teamleitungen, die konkrete Führungsherausforderungen reflektieren und praxisnahe Lösungen für ihren Führungsalltag entwickeln möchten.



Meike Kling
Bildungsorganisation

Mentor / Mentorin sein – die eigene Rolle bewusst gestalten und Auszubildende begleiten: Die Teilnehmenden stärken ihre Rolle und gewinnen Sicherheit darin, Auszubildende wertschätzend zu begleiten und in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen.



Nina Gölz
Teamleitung Programm- & Bildungsorganisation

Ich empfehle den Kurs ***Superkraft Selbstreflexion***, um die eigene Selbstwirksamkeit zu stärken, neue Perspektiven zu gewinnen und dadurch die Zusammenarbeit mit anderen bewusster zu gestalten.



Ilona Frey
Digitales Lernen

Den Kurs ***Projektmanagement – Grundlagen kompakt*** empfehle ich allen, die Projekte effizient planen, organisieren und erfolgreich zum Abschluss bringen möchten**.**



Ina Dosenberger
Programm- & Bildungsorganisation

Der Kurs ***Mit Musik geht alles leichter – Tanzen im Sitzen*** ist eine Empfehlung, da Musik Menschen auf einer ganz anderen Ebene erreicht als Worte. Sie bringt Leichtigkeit und entfaltet eine positive Kraft. Gemeinsam zur Musik in Bewegung zu kommen weckt Lebensfreude und schafft schöne Momente.



Diana Schick
Projekt e-Akademie / Ausbildungsbeauftragte

Microsoft Copilot Grundlagen bietet einen praxisnahen Einstieg in die Arbeit mit KI. Für mich ist Copilot inzwischen mein ‚bester Freund' geworden, insbesondere beim Formulieren von E-Mails sowie für ein effizientes Arbeiten. Und ja, selbst diese Empfehlung habe ich mit Copilot geschrieben.

Kontaktdaten und noch mehr ‚Über Uns' finden Sie hier

Website & Anmeldung

Alle aktuellen Fort- und Weiterbildungen der Akademie Schloss Liebenau finden Sie auf unserer Website unter **www.stiftung-liebenau.de/akademie**.

So funktioniert die Anmeldung

Sie haben ein passendes Angebot gefunden? Dann können Sie sich direkt online anmelden. Hier finden Sie auch gleich aktuelle Informationen zum **Anmeldestand** und erhalten direkt eine **Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung**.

Angemeldet sind Sie nach Erhalt einer **Anmeldebestätigung** / eines Einladungsbriefes. Alternativ können Sie auch eine Information erhalten, dass Sie auf der **Warteliste** stehen. Wir kommen wieder auf Sie zu, falls Sie die Möglichkeit erhalten, nachzurücken.



Kurse schnell finden

Über unseren **Kursfinder** können Sie auch unabhängig von den vorgegebenen Kategorien suchen. Geben Sie einfach die Kursnummer oder ein Stichwort ein und Ihnen wird gleich eine entsprechende Kursauswahl angezeigt. Probieren Sie es einfach mal aus.

Zertifizierungen

Die Akademie Schloss Liebenau ist zertifiziertes Mitglied im Netzwerk der Fort- und Weiterbildungsanbieter in der Caritas (www.caritas-netzwerk.de).

Außerdem ist das Bildungsmanagement der Akademie Schloss Liebenau nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Die Akademie ist als Bildungseinrichtung im Sinne des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg anerkannt.

Digitale Angebote

In unserem Bildungsprogramm finden Sie auch digitale Angebote in den folgenden Formaten. Diese Angebote sind speziell gekennzeichnet mit dem nebenstehenden Logo.

Web-Seminar: Online-Kurs, der in Echtzeit über das Internet abgehalten wird. Teilnehmende und Dozierende sind zur gleichen Zeit online und interagieren miteinander.

E-Learning: Elektronisch unterstütztes Lernen, bei dem Lerninhalte ausschließlich online zur Verfügung stehen und selbstgesteuert erarbeitet werden. Das Lernen findet asynchron und eigenverantwortlich auf unserer e-Akademie statt.

Blended Learning: Das Lernen in Präsenzphasen wird mit digitalen Lernzeiten verbunden und ergänzt.

Voraussetzungen sind stets PC, Laptop oder Tablet mit Kamera und Tonausgabe sowie eine stabile Internetverbindung (für die E-Learnings wird keine Kamera / Mikro benötigt).



Januar 2027

19 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
20 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
28 Medizinisch-pflegerische Grundqualifikation für pädagogische Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe – Frühjahrskurs 108
28 Microsoft Copilot Grundlagen – Einstellungen, Prompts, Workflows – Kurs I 191

Februar 2027

02 Meine Rolle als Pflegeprozessmanager /-managerin – Frühjahrskurs 109
16 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
17 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
18 Erste Hilfe – Trainingskurs 173
22 Zusammenarbeit mit Angehörigen – Verantwortung, Herausforderung, Bereicherung 163
23 Basisqualifikation ‚Sozialräumlich unterwegs zur Inklusion – Qualifikation für Dienstleistungs- und Netzwerkmanagement' 130
24 FASD. Fetale Alkoholspektrumstörung / Fetales Alkoholsyndrom – Kurs I 034

März 2027

01 Ich stehe für mich ein. Innere Sicherheit im Beruf entwickeln 147
02 Grundqualifizierung von Sicherheitsbeauftragten im Arbeits- und Gesundheitsschutz 178
03 Palliativ-Impulse – Komplementäre Wundversorgung bei Tumorwunden und Stomaversorgung in der Palliative Care 122
05 Rettungsschwimmerausbildung 088
08 Begleitende Hände. Akupressur – Grundkurs I 099
08 Kreativität und kunsttherapeutisches Wirken erleben und anwenden – Kurs I 052
09 „Ich muss zu meinen Kindern". Umgang mit Auffordernden Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz – Kurs Ehningen 082
09 Microsoft Copilot Aufbau – Agenten, Kontext-Engineering, Automatisierung – Kurs I 193
09 Orientierungskurs ‚Lust auf Führung' 139
10 Begleitende Hände. Akupressur – Aufbaukurs Angst, Unruhe, Demenz 100
11 Unterstützung und Begleitung medizinischer Behandlungen bei Menschen mit Behinderungen oder demenziellen Erkrankungen 113
15 Therapeutic Touch – Grundkurs 111
16 Digital Overload – Ruhe im Karton jetzt! 169
16 Praxiswerkstatt: Teamleitung wirksam gestalten 142
17 Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung begleiten 030
18 Borderline-Persönlichkeitsstörung – verstehen, begleiten und Krisen meistern 028
18 Führung konkret – Praxiswerkstatt für Führungskräfte 136

18 Grundschulung Strukturmodell – Pflegeprozess und-dokumentation auch in der EDV Pflegedokumentation mit Connext Vivendi – Kurs I 106
18 SEO – Kompaktkurs – Kurs Obermarchtal 059
22 Psychische Krankheiten im Alter 038
23 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
23 Frauenbeauftragte in den Werkstätten – was muss ich tun? 128
24 Erste Hilfe – Grundausbildung 170

April 2027

05 Partnerschaft, Sexualität, Behinderung und Selbstbestimmung – Menschen mit Behinderung und Fachkräfte gemeinsam im Dialog 056
05 Wirksame Rhetorik für den souveränen Auftritt 161
06 Auffrischungskurs zum Toprope- & Vorstiegsschein bei der Begleitung von Klienten beim Klettern 043
07 Kinder-, Jugend- und Familientrauerbegleitung – Grundkenntnisse nach den Richtlinien des BVT – Basisqualifikation 119
07 Palliativ-Impulse – Der Palliativ-Koffer: ein Konzept praktisch und einfach implementiert 122
08 Projektmanagement – Grundlagen kompakt 153
10 Erste Hilfe am Kind 175
12 Basics in der Pflege – Grundpflege – Kurs Liebenau 096
13 „Ich muss zu meinen Kindern". Umgang mit Auffordernden Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz – Kurs Liebenau 082
13 Die Expertenstandards im 4-phasigen Pflegeprozess in der Dokumentation mit Vivendi PD – Kurs I 102
13 Einführung Autismus-Spektrum-Störungen 022
14 Mit Musik geht alles leichter – Tanzen im Sitzen 087
16 Auf Augenhöhe: Beziehungen zu Menschen mit Demenz gestalten 072
16 Sozialrecht in der Eingliederungshilfe – Aktuelle Neuerungen, Reformen und Rechtsprechung 167
16 Von der Seele schreiben 189
19 Hygienebeauftragte in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen 124
19 Trick 17 oder die Kunst, Menschen mit Demenz zu motivieren 090
20 AVR-Caritas Grundlagen – Kurs I 132
20 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
20 Konflikte mit Menschen mit Demenz kreativ deeskalieren 084
21 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
21 Führung einmal anders – Kurs I 134
22 Elektronische Rechnungsverarbeitung (ERV) für Inhaltliche Prüfer 166
22 Erste Hilfe – Trainingskurs 173
22 Fahrsicherheitstraining kompakt 176
23 (Über)Leben in aufregenden Zeiten. Achtsamkeit als Ressource im Beruf 180
26 Psychosen, Manie und Depressionen – Basiswissen und Umgangshilfen 039
26 Unterstützte Kommunikation – Grundkurs nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V. 067

27 Viele Stimmen, unterschiedliche Interessen – Gespräche konstruktiv gestalten 159
27 Werkstatträteschulung – Frühjahrskurs 129
30 Mitgefühls-(er)-schöpfung 186

Mai 2027

04 Systemischer Umgang mit Depressionen 064
10 Alltag, Freizeit, Beteiligung: Förderung von Lebensqualität im Alter 071
10 Die Herausforderungen großer Teams professionell anpacken und gestalten: Team formen und Teamspirit wecken 133
10 Erlebnispädagogik. Basics für die Arbeit mit Menschen mit geistiger Beeinträchtigung 047
11 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
12 Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Hilfskräfte 044
12 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
13 Erste Hilfe – Trainingskurs 173
31 Bindung und Trauma 027
31 Multimorbidität im Alter verstehen und sicher begleiten 036
31 Zeitmanagement im Arbeitsalltag – Ihr erfolgreicher Weg durch den Aufgabendschungel 162

Juni 2027

01 Aromapflege – Basic 094
01 Microsoft Copilot Grundlagen – Einstellungen, Prompts, Workflows – Kurs II 191
03 Spüren, wahrnehmen, begreifen – Kreativität und Spiritualität in Ton – Kurs I 188
07 ADHS. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung 020
07 Sterben und Trauern im Pflegealltag. Lebensbegleitung bis zum Tod 089
08 Humor in der Betreuung und Pflege 081
09 Die Herausforderungen großer Teams professionell anpacken und gestalten: Kooperation und Kommunikation 133
09 Wellnesszeiten in der Alltagsbegleitung 092
11 Arbeiten mit und bei Menschen mit einer Behinderung 042
14 Entspannung mit Musik in der Betreuungsarbeit 077
14 Professionelle Nähe – Professionelle Distanz 152
14 Veränderungen – Change – in der Organisation konstruktiv gestalten 158
15 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
16 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
16 Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus im Erwachsenenalter 025
16 Schmerzmanagement bei Menschen mit Demenz 110
17 Erste Hilfe – Trainingskurs 173
17 Wechseljahre und Beruf. Eine herausfordernde Phase im Leben einer Frau 181
18 Schenk Dir einen Wüstentag – Kurs I 187
21 101-Einführungskurs in die Transaktionsanalyse (DGTA / EATA) 041

21 Einführung Suchterkrankungen – Erkennen, Verstehen, Handeln 033
23 Führung einmal anders – Kurs II 134
24 Die Heilkraft der Kräuter 103
24 Zwischen Türschwelle und Vertrauensraum – Professionelle Nähe und Distanz im ambulanten Bereich 164
28 Die Betreuungsassistenz als wertvoller Teil des Teams 075
28 Unterstützte Kommunikation – Aufbaukurs Diagnostik nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V. 068

Juli 2027

01 Medizinisch-pflegerische Grundqualifikation für pädagogische Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe – Sommerkurs 108
01 Microsoft Copilot Aufbau – Agenten, Kontext-Engineering, Automatisierung – Kurs II 193
01 Depression und geistige Behinderung 031
05 Crashkurs für Frauenbeauftragte in den Werkstätten 127
05 Komplementäre Pflege in der Palliative Care und Sterbebegleitung 121
06 Gemeinsam gestalten. Sozialraumorientierung in der Praxis 131
06 Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz 091
07 FASD in der Praxis – Teilhabebedarfe erkennen und Unterstützung wirksam gestalten 035
07 Führung einmal anders – Kurs III 134
07 Gefühle im Pflege- und Betreuungsalltag wahrnehmen und wertschätzen 079
07 Sexualität und Selbstbestimmung von Menschen mit Lernschwierigkeiten 057
09 Schenk Dir einen Wüstentag – Kurs II 187
12 Basics in der Pflege – Prophylaxen 097
12 Gespräche wirksam führen: Systemische Gesprächsführung 146
12 Therapeutic Touch – Aufbaukurs 112
13 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
14 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
14 Mit Haltung gegen Rassismus und Diskriminierung – im Arbeitsalltag wirksam handeln 150
14 Palliativ-Impulse – Schmerzen am Lebensende 122
15 Diabetes und Insulintherapie – Grundlagen, Praxis und aktuelle Entwicklungen 101
15 Erste Hilfe – Trainingskurs 173
15 Mehr als Worte – Kommunikation bei Menschen mit Demenz 086
21 Bergexerzitien. Auszeit in den Bergen – Kraft schöpfen aus der Natur – Kurs I 182
22 Zusatzqualifikation Führung für Team- und Abteilungsleitungen 144
23 Autismus bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung 024
26 SEO – Kompaktkurs – Kurs Liebenau I 059

September 2027

15 Bergexerzitien. Auszeit in den Bergen – Kraft schöpfen aus der Natur – Kurs II 182
16 Grundlagen der Wundversorgung 105
16 Musik und Rhythmus in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung 055
16 Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Personen im Autismus-Spektrum – Kurs I 050
17 Ein Pilgertag auf dem Martinusweg 184
21 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
22 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
22 Sag's so, dass es ankommt – Feedback, das verbindet 154
23 Die Kunst der Selbstfürsorge – Möglichkeiten, ein Burnout-Risiko zu reduzieren 168
23 Erste Hilfe – Trainingskurs 173
23 Fitte Hände, fitter Geist 078
23 Spüren, wahrnehmen, begreifen – Kreativität und Spiritualität in Ton – Kurs II 188
27 Begleitende Hände. Akupressur – Aufbaukurs Schmerz, Spastik, Kontrakturen 100
27 Psychische Beeinträchtigungen und herausfordernde Verhaltensweisen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Überblick – Kurs Liebenau 037
28 Basics in der Pflege – Grundpflege – Kurs Ehningen 096
28 Meine Rolle als Pflegeprozessmanager /-managerin – Herbstkurs 109
28 So läuft's rund im Team 143
29 Begleitende Hände. Akupressur – Grundkurs II 099
29 Chancen nutzen, Herausforderungen meistern. Interkulturelle Kompetenz in der Betreuung 074
29 Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen 023
29 Führung einmal anders – Kurs IV 134
30 Geistlicher Tag: Frieden ersehnen, suchen, finden 185
30 SEO – Kompaktkurs – Kurs Liebenau II 059

Oktober 2027

01 Microsoft Copilot Grundlagen – Einstellungen, Prompts, Workflows – Kurs III 191
04 Trauma verstehen 066
05 Gesundheit am Arbeitsplatz – Mentales und körperliches Wohlergehen im Berufsalltag 177
05 Hygienebeauftragte – Aufbaukurs 126
06 Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Fachkräfte 045
06 Kognitive Besonderheiten und pädagogische Strategien für Erwachsene mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus 049
07 Fokus statt Dauerempfang: Methoden für den digitalen Arbeitsalltag 190
07 Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs 107
07 PERMA-Lead® Kompakt – Positive Leadership: Relationships – Teams wirksam führen durch tragfähige Beziehungen 140

11 Basics in der Pflege – Unterstützung im Alltag 098
11 Leichtigkeit & Bewegung – Asiatische Impulse für Menschen mit Demenz 085
11 Psychische Beeinträchtigungen und herausfordernde Verhaltensweisen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Überblick – Kurs Villingen 037
12 Die Walnuss auf der Achterbahn. Interaktionelles Gedächtnistraining 076
12 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
12 Mitarbeitendengespräche erfolgreich führen 138
12 Werkstatträteschulung – Herbstkurs 129
13 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
13 FASD. Fetale Alkoholspektrumstörung / Fetales Alkoholsyndrom – Kurs II 034
13 Klare Worte – klare Sätze für Menschen mit Demenz 083
14 AVR-Caritas Grundlagen 132
14 Besinnungstag. Kino wirkt 183
14 Erste Hilfe – Trainingskurs 173
14 Superkraft Selbstreflexion 156
25 Empathisch und gewaltfrei kommunizieren im interkulturellen Arbeitsalltag 145
26 Bewegungsübungen mit allen Sinnen 073
28 Achtsame Berührung in der Begleitung und Pflege – neue Forschungen 093
28 Service mit Selbstfürsorge – Interne Dienstleistung mit Kundenorientierung, Rollenklarheit und Resilienz 155
28 Sicher starten – Psychische Erkrankungen und herausforderndes Verhalten verstehen und professionell begleiten 062
29 Ruhestand in Sicht. Übergänge für WfbM-Beschäftigte bewusst begleiten 118

November 2027

08 Teambesprechungen professionell und zielgerichtet moderieren 157
09 Aromapflege – Aufbaukurs 095
10 Führung einmal anders – Kurs V 134
10 Geschichten erzählen leicht gemacht 080
11 Europäisches und nationales Medizinprodukterecht für Medizinprodukte-Beauftragte gemäß MPBetreibV 104
13 Prävention: Sexuelle Gewalt – erkennen und handeln 058
15 Einführung Demenz und Alterserkrankungen 029
15 Qualifizierung zur Betreuungsassistenz mit Zusatzqualifikation nach QN 2 Pflege 069
17 Innere Stärke durch gute Selbstführung 137
17 Mentor / Mentorin sein – die eigene Rolle bewusst gestalten und Auszubildende begleiten, stärken und entwickeln 053
18 Arbeitsrecht für Führungskräfte – Update und Grundlagen 165
18 Palliativ-Impulse – Tumorschmerz 122
18 Resilient im Berufsalltag – Den inneren Kompass stärken 179
19 Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten 026

22 Herausforderndes Verhalten verstehen und professionell handeln 048
22 SEO-Praxis: Vertiefung und Erweiterung 061
23 Die Expertenstandards im 4-phasigen Pflegeprozess in der Dokumentation mit Vivendi PD – Kurs II 102
23 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
24 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
25 Erste Hilfe – Trainingskurs 173
25 Wickel und Auflagen in der Pflegepraxis – Bewährte Naturheilkunde bei Schmerzen, Erkältungen und Unruhe 114
26 Rehabilitationspädagogische Weiterbildung 117
29 Die Parkinson-Krankheit (Morbus Parkinson) und andere Parkinsonsyndrome 032
29 Konflikte anpacken und konstruktiv lösen 149
29 Kreativität und kunsttherapeutisches Wirken erleben und anwenden – Kurs II 052
30 Grundschulung Strukturmodell – Pflegeprozess und-dokumentation auch in der EDV Pflegedokumentation mit Connext Vivendi – Kurs II 106

Dezember 2027

02 Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Personen im Autismus-Spektrum – Kurs II 050
08 Vertiefung: Pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen 046
13 Erste Hilfe – Grundausbildung 170
13 Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen 065
14 Erste Hilfe – Grundausbildung 170

Januar 2028

24 Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ) für Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung 115

Anfang 2030

– Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (GFAB) in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung / Aufbaukurs 116

Jederzeit abrufbar

– Interkulturelle Zusammenarbeit erfolgreich gestalten 148
– Microsoft – Word, Excel, PowerPoint 194
– Produktiv und zufrieden arbeiten im Homeoffice 151

Krankheitsbilder / Begleitung

020 ADHS. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung
024 Autismus bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung
026 Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten
027 Bindung und Trauma
028 Borderline-Persönlichkeitsstörung – verstehen, begleiten und Krisen meistern
031 Depression und geistige Behinderung
032 Die Parkinson-Krankheit (Morbus Parkinson) und andere Parkinsonsyndrome
022 Einführung Autismus-Spektrum-Störungen
023 Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen
029 Einführung Demenz und Alterserkrankungen
033 Einführung Suchterkrankungen – Erkennen, Verstehen, Handeln
034 FASD. Fetale Alkoholspektrumstörung / Fetales Alkoholsyndrom
035 FASD in der Praxis – Teilhabebedarfe erkennen und Unterstützung wirksam gestalten
025 Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus im Erwachsenenalter
030 Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung begleiten
036 Multimorbidität im Alter verstehen und sicher begleiten
037 Psychische Beeinträchtigungen und herausfordernde Verhaltensweisen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Überblick
038 Psychische Krankheiten im Alter
039 Psychosen, Manie und Depressionen – Basiswissen und Umgangshilfen

Pädagogik / Assistenz

041 101-Einführungskurs in die Transaktionsanalyse (DGTA / EATA)
042 Arbeiten mit und bei Menschen mit einer Behinderung
043 Auffrischungskurs zum Toprope- & Vorstiegsschein bei der Begleitung von Klienten beim Klettern
044 Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Hilfskräfte
045 Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Fachkräfte
047 Erlebnispädagogik. Basics für die Arbeit mit Menschen mit geistiger Beeinträchtigung
048 Herausforderndes Verhalten verstehen und professionell handeln
049 Kognitive Besonderheiten und pädagogische Strategien für Erwachsene mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus
052 Kreativität und kunsttherapeutisches Wirken erleben und anwenden

053 Mentor / Mentorin sein – die eigene Rolle bewusst gestalten und Auszubildende begleiten, stärken und entwickeln
055 Musik und Rhythmus in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
056 Partnerschaft, Sexualität, Behinderung und Selbstbestimmung
058 Prävention: Sexuelle Gewalt – erkennen und handeln
059 SEO – Kompaktkurs
061 SEO-Praxis: Vertiefung und Erweiterung
057 Sexualität und Selbstbestimmung von Menschen mit Lernschwierigkeiten
062 Sicher starten – Psychische Erkrankungen und herausforderndes Verhalten verstehen und professionell begleiten
064 Systemischer Umgang mit Depressionen
065 Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
066 Trauma verstehen
050 Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Personen im Autismus-Spektrum
067 Unterstützte Kommunikation – Grundkurs nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.
068 Unterstützte Kommunikation – Aufbaukurs Diagnostik nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.
046 Vertiefung: Pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Betreuung / Aktivierung

071 Alltag, Freizeit, Beteiligung: Förderung von Lebensqualität im Alter
072 Auf Augenhöhe: Beziehungen zu Menschen mit Demenz gestalten
073 Bewegungsübungen mit allen Sinnen
074 Chancen nutzen, Herausforderungen meistern. Interkulturelle Kompetenz in der Betreuung
075 Die Betreuungsassistenz als wertvoller Teil des Teams
076 Die Walnuss auf der Achterbahn. Interaktionelles Gedächtnistraining
077 Entspannung mit Musik in der Betreuungsarbeit
078 Fitte Hände, fitter Geist
079 Gefühle im Pflege- und Betreuungsalltag wahrnehmen und wertschätzen
080 Geschichten erzählen leicht gemacht
081 Humor in der Betreuung und Pflege
082 „Ich muss zu meinen Kindern“. Umgang mit Auffordernden Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz
083 Klare Worte – klare Sätze für Menschen mit Demenz
084 Konflikte mit Menschen mit Demenz kreativ deeskalieren

085 Leichtigkeit & Bewegung – Asiatische Impulse für Menschen mit Demenz
086 Mehr als Worte – Kommunikation bei Menschen mit Demenz
087 Mit Musik geht alles leichter – Tanzen im Sitzen
069 Qualifizierung zur Betreuungsassistenz mit Zusatzqualifikation nach QN 2 Pflege
088 Rettungsschwimmerausbildung
089 Sterben und Trauern im Pflegealltag. Lebensbegleitung bis zum Tod
090 Trick 17 oder die Kunst, Menschen mit Demenz zu motivieren
091 Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz
092 Wellnesszeiten in der Alltagsbegleitung

Pflege / Medizin

093 Achtsame Berührung in der Begleitung und Pflege – neue Forschungen
094 Aromapflege – Basic
095 Aromapflege – Aufbaukurs
096 Basics in der Pflege – Grundpflege
097 Basics in der Pflege – Prophylaxen
098 Basics in der Pflege – Unterstützung im Alltag
099 Begleitende Hände. Akupressur – Grundkurs
100 Begleitende Hände. Akupressur – Aufbaukurs
101 Diabetes und Insulintherapie – Grundlagen, Praxis und aktuelle Entwicklungen
102 Die Expertenstandards im 4-phasigen Pflegeprozess in der Dokumentation mit Vivendi PD
103 Die Heilkraft der Kräuter
104 Europäisches und nationales Medizinprodukterecht für Medizinprodukte-Beauftragte gemäß MPBetreibV
105 Grundlagen der Wundversorgung
106 Grundschulung Strukturmodell – Pflegeprozess und -dokumentation auch in der EDV Pflegedokumentation mit Connext Vivendi
107 Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs
108 Medizinisch-pflegerische Grundqualifikation für pädagogische Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe
109 Meine Rolle als Pflegeprozessmanager /-managerin
110 Schmerzmanagement bei Menschen mit Demenz
111 Therapeutic Touch – Grundkurs
112 Therapeutic Touch – Aufbaukurs
113 Unterstützung und Begleitung medizinischer Behandlungen bei Menschen mit Behinderungen oder demenziellen Erkrankungen
114 Wickel und Auflagen in der Pflegepraxis – Bewährte Naturheilkunde bei Schmerzen, Erkältungen und Unruhe

Arbeit / Bildung

115 Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ) für Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung
116 Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (GFAB) in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung / Aufbaukurs
117 Rehabilitationspädagogische Weiterbildung
118 Ruhestand in Sicht. Übergänge für WfbM-Beschäftigte bewusst begleiten

Hospizarbeit / Palliative Care

119 Kinder-, Jugend- und Familientrauerbegleitung – Grundkenntnisse nach den Richtlinien des BVT – Basisqualifikation
121 Komplementäre Pflege in der Palliative Care und Sterbebegleitung
122 Palliativ-Impulse

Hygiene / Hauswirtschaft

124 Hygienebeauftragte in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen
126 Hygienebeauftragte – Aufbaukurs

Interessensvertretung

127 Crashkurs für Frauenbeauftragte in den Werkstätten
128 Frauenbeauftragte in den Werkstätten – was muss ich tun?
129 Werkstatträteschulung

Sozialraumorientierung

130 Basisqualifikation ‚Sozialräumlich unterwegs zur Inklusion – Qualifikation für Dienstleistungs- und Netzwerkmanagement‘
131 Gemeinsam gestalten. Sozialraumorientierung in der Praxis

Leitung / Führung

132 AVR-Caritas Grundlagen
133 Die Herausforderungen großer Teams professionell anpacken und gestalten
134 Führung einmal anders
136 Führung konkrek – Praxiswerkstatt für Führungskräfte
137 Innere Stärke durch gute Selbstführung
138 Mitarbeitendengespräche erfolgreich führen
139 Orientierungskurs ‚Lust auf Führung‘
140 PERMA-Lead® Kompakt – Positive Leadership: Relationships
142 Praxiswerkstatt: Teamleitung wirksam gestalten
143 So läuft's rund im Team
144 Zusatzqualifikation Führung für Team- und Abteilungsleitungen

Kommunikation / Kooperation / Selbstmanagement

145 Empathisch und gewaltfrei kommunizieren im interkulturellen Arbeitsalltag
146 Gespräche wirksam führen: Systemische Gesprächsführung
147 Ich stehe für mich ein. Innere Sicherheit im Beruf entwickeln
148 Interkulturelle Zusammenarbeit erfolgreich gestalten
149 Konflikte anpacken und konstruktiv lösen
150 Mit Haltung gegen Rassismus und Diskriminierung – im Arbeitsalltag wirksam handeln
151 Produktiv und zufrieden arbeiten im Homeoffice
152 Professionelle Nähe – Professionelle Distanz
153 Projektmanagement – Grundlagen kompakt
154 Sag's so, dass es ankommt – Feedback, das verbindet
155 Service mit Selbstfürsorge – Interne Dienstleistung mit Kundenorientierung, Rollenklarheit und Resilienz
156 Superkraft Selbstreflexion
157 Teambesprechungen professionell und zielgerichtet moderieren
158 Veränderungen – Change – in der Organisation konstruktiv gestalten
159 Viele Stimmen, unterschiedliche Interessen – Gespräche konstruktiv gestalten
161 Wirksame Rhetorik für den souveränen Auftritt
162 Zeitmanagement im Arbeitsalltag – Ihr erfolgreicher Weg durch den Aufgabendschungel
163 Zusammenarbeit mit Angehörigen – zwischen Verantwortung, Herausforderung und Bereicherung
164 Zwischen Türschwelle und Vertrauensraum – Professionelle Nähe und Distanz im ambulanten Bereich

Recht / Finanzen

165 Arbeitsrecht für Führungskräfte – Update und Grundlagen
166 Elektronische Rechnungsverarbeitung (ERV) für Inhaltliche Prüfer
167 Sozialrecht in der Eingliederungshilfe – Aktuelle Neuerungen, Reformen und Rechtsprechung

Gesundheit

168 Die Kunst der Selbstfürsorge – Möglichkeiten, ein Burnout-Risiko zu reduzieren
169 Digital Overload – Ruhe im Karton jetzt!
177 Gesundheit am Arbeitsplatz – Mentales und körperliches Wohlergehen im Berufsalltag
179 Resilient im Berufsalltag – Den inneren Kompass stärken

180 (Über)Leben in aufregenden Zeiten. Achtsamkeit als Ressource im Beruf
181 Wechseljahre und Beruf. Eine herausfordernde Phase im Leben einer Frau

Sicherheit

170 Erste Hilfe – Grundausbildung
173 Erste Hilfe – Trainingskurs
175 Erste Hilfe am Kind
176 Fahrsicherheitstraining kompakt
178 Grundqualifizierung von Sicherheitsbeauftragten im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Spiritualität / Seelsorge

182 Bergexerzitien. Auszeit in den Bergen – Kraft schöpfen aus der Natur
183 Besinnungstag. Kino wirkt
184 Ein Pilgertag auf dem Martinusweg
185 Geistlicher Tag: Frieden ersehnen, suchen, finden
186 Mitgefühls-(er)-schöpfung
187 Schenk Dir einen Wüstentag
188 Spüren, wahrnehmen, begreifen – Kreativität und Spiritualität in Ton
189 Von der Seele schreiben

Digitale Kompetenz / IT

190 Fokus statt Dauerempfang: Methoden für den digitalen Arbeitsalltag
191 Microsoft Copilot Grundlagen – Einstellungen, Prompts, Workflows
193 Microsoft Copilot Aufbau – Agenten, Kontext-Engineering, Automatisierung
194 Microsoft – Word, Excel, PowerPoint

Diversity

074 Chancen nutzen, Herausforderungen meistern. Interkulturelle Kompetenz in der Betreuung
145 Empathisch und gewaltfrei kommunizieren im interkulturellen Arbeitsalltag
148 Interkulturelle Zusammenarbeit erfolgreich gestalten
150 Mit Haltung gegen Rassismus und Diskriminierung – im Arbeitsalltag wirksam handeln

Angebote für Freiwillig Engagierte

020 ADHS. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung
026 Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten
073 Bewegungsübungen mit allen Sinnen
022 Einführung Autismus-Spektrum-Störungen
023 Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen
029 Einführung Demenz und Alterserkrankungen
175 Erste Hilfe am Kind
080 Geschichten erzählen leicht gemacht

086 Mehr als Worte – Kommunikation bei Menschen mit Demenz
087 Mit Musik geht alles leichter – Tanzen im Sitzen
036 Multimorbidität im Alter verstehen und sicher begleiten
058 Prävention: Sexuelle Gewalt – erkennen und handeln

ADHS. Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung

Das Krankheitsbild AD(H)S zeigt sich häufig in Aufmerksamkeits- und Konzentrationsproblemen sowie einer hohen motorischen Unruhe, welche die Strukturen und Dynamik in Alltag und Gruppen erschweren.

In diesem Seminar erhalten Sie ein fundiertes Hintergrundwissen rund um das Thema AD(H)S, um Verhaltensweisen des Kindes nachvollziehbar zu machen und zu lernen, wie Sie Kinder mit AD(H)S und deren Familien professionell unterstützen und entlasten können. Es werden Ihnen Möglichkeiten aufgezeigt, eigene spielerisch-kreative Konzepte zur Förderung von verhaltensauffälligen Kindern zu erarbeiten und so den Entwicklungsprozess zu unterstützen.

Inhalt

- AD(H)S erkennen: Erscheinungsformen, Entstehung und Abgrenzung
- Welche Ursachen sind bekannt?
- Unterstützende Regeln, Strukturen und Rituale
- Regulierungshilfen bei Wutausbrüchen
- Hilfen zum Umgang mit AD(H)S-Kindern und deren Familien
- Wie zeigt sich der Verlauf, welche Möglichkeiten der Behandlungen gibt es?
- Welche Dynamik und Problematik entstehen in einer Gruppe mit Betroffenen?
- Welche Stärken und Schwächen haben diese Kinder?
- Wo finden Sie therapeutische Hilfe?

Arbeitsform
Vortrag, Erfahrungsaustausch, eigene Fallbeispiele

Zielgruppe
Mitarbeitende der Kinder-, Jugend-, und Eingliederungshilfe, Mitarbeitende im therapeutischen Bereich, Freiwillig Engagierte

Leitung
Thomas Mooz, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und-psychotherapie

Zeit und Ort

- Montag, 7. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271101

Modularisierte Zusatzqualifikation Menschen mit Autismus empathisch und professionell begleiten

Menschen mit Autismus zeigen ein breites Spektrum an Verhaltensweisen, die es in ihrer Sinnhaftigkeit zu verstehen gilt. In ihrer Besonderheit zu denken und wahrzunehmen ergeben sich hohe Herausforderungen an ihre Begleitung und Förderung. Achtsam und professionell gilt es sich bewusst zu machen, dass sie diejenigen sind, die in einem Umfeld zurechtkommen müssen, das oft sprachlich, kulturell und pragmatisch unverständlich und herausfordernd wirkt.
Die Fortbildungsbausteine regen an, die eigene empathische und achtsame Grundhaltung zu reflektieren, sich professionelle Verhaltenszugänge zu erarbeiten und sich den Alltagsherausforderungen kreativ zu stellen.

Modul-Auswahl

Basis-Module	Aufbau-Module
Einführung Autismus-Spektrum-Störungen Seite 22	**Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus** Seite 25
Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen Seite 23	**Kognitive Besonderheiten und pädagogische Strategien für Erwachsene mit Asperger-Syndrom** Seite 49
Autismus bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung Seite 24	**Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Personen im Autismus-Spektrum** Seite 50

Ein Zertifikat kann beantragt werden, wenn 5 Module belegt wurden. Das Angebot wechselt jährlich. Externe Angebote können wir hier leider nicht anerkennen.
Für die Zertifikatserstellung fällt eine Bearbeitungsgebühr von 30,00 € an.

Einführung Autismus-Spektrum-Störungen

Die Arbeit mit autistischen Menschen stellt uns immer wieder vor Fragen: Wie erleben sie ihre Situation, was brauchen sie, um sich wohlzufühlen?

Die Teilnehmenden lernen die Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung bei Menschen mit Autismus kennen. Sie werden an ein besseres Verständnis für die Möglichkeiten und Verhaltensbesonderheiten herangeführt. Auf der Grundlage eines einfühlenden Verständnisses sollen Ideen für die praktische Arbeit abgeleitet werden.

Arbeitsform
Präsentation, Diskussion

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungs- und Jugendhilfe, Freiwillig Engagierte

Leitung
Barbara Iacone, Diplom-Psychologin, Erlebnispädagogin

Zeit und Ort
- Dienstag, 13. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271102

Einführung Autismus – Bedürfnisse, Erfahrungen und Hilfen

Die Dozentin Christine Preißmann ist Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie und tätig in eigener psychotherapeutischer Praxis mit Schwerpunkt Autismus bei Erwachsenen. Sie ist selbst betroffen vom Asperger-Syndrom und ehrenamtlich tätig bei Autismus Deutschland e. V.

Frau Preißmann berichtet aus der doppelten Perspektive als Therapeutin und Betroffene über Schwierigkeiten und Ressourcen, vor allem aber über zahlreiche mögliche Hilfen therapeutischer und sonstiger Art.

Inhalt

- Ursachen, typische Auffälligkeiten und Hilfen; Leben mit Autismus und dem Asperger-Syndrom
- Schwierige Lebenssituationen und Krisen in Schule, Beruf, Freizeit, Wohnen, Freundschaft und Alltag
- Diagnostik und Differenzialdiagnostik, Psychotherapie, Ergotherapie, autismusspezifische Therapie und sonstige Hilfen
- Autismus und Wahrnehmung – Besonderheiten und Hilfen

Arbeitsform
Online-Seminar mit Vortrag und Austausch

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungs- und Jugendhilfe, Freiwillig Engagierte

Leitung
Christine Preißmann, Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, selbst betroffen von Autismus

Zeit und Ort

- Mittwoch, 29. September 2027, 9 - 12.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr
70,00 €

Kursnummer
271103

Autismus bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung

Forschungen machen deutlich, dass etwa ein Viertel der Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zusätzlich eine Störung aus dem autistischen Spektrum hat. Häufig wird die Störung nicht erkannt, Verhaltensauffälligkeiten werden falsch interpretiert und eine unspezifische psychopharmakologische Behandlung wird eingeleitet. Auch wenn Autismus-Spektrum-Störungen in den letzten Jahren deutlich ins öffentliche Bewusstsein gelangt sind, bestehen zum Teil noch erhebliche Unsicherheiten bezüglich der Diagnostik, des Aufbaus geeigneter Förder- und Betreuungsformen und der therapeutischen Unterstützung autistischer Menschen.
Mit dem Wissen über die Denk- und Wahrnehmungsbesonderheiten von Menschen mit Autismus können Verhaltensauffälligkeiten besser eingeordnet und die Begleitung autismusspezifischer ausgerichtet werden.

Inhalt
- Was ist Autismus – Die Diagnose im Wandel
- Einblick in die psychiatrische Diagnostik der Autismus-Spektrum-Störung
- Vorstellung von Screeningmaterial
- Besonderheiten im Denken, Fühlen und Wahrnehmen
- Kommunikation, Interessen, Motorik
- Pädagogisch-therapeutische Interventionen (u. a. TEACCH)
- ‚Theory of Mind'-Modell und die Bedeutung
- Herausforderndes Verhalten bei Autismus-Spektrum-Störungen

Arbeitsform
PowerPoint-Vortrag (inkl. Handout); Gruppenarbeit, auch anhand von Fallbeispielen; aktive Diskussion mit den Teilnehmenden; Anwendung der DIBAS-R am Fallbeispiel

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungshilfe

Leitung
Maria Schmidt, Klinische Heilpädagogin M.A.

Zeit und Ort
- Freitag, 23. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr
140,00 €

Kursnummer
271104

Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus im Erwachsenenalter

Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus sind intelligent und können vieles. Und doch ‚ticken' sie irgendwie anders und kommen mit manchen Alltagsanforderungen nicht zurecht. Für Außenstehende sind diese Schwierigkeiten und die hieraus entstehenden Krisen oft schwer nachvollziehbar.

In der Fortbildung werden die Kerndimensionen von Autismus anhand vieler Beispiele von jungen Auszubildenden vorgestellt. Wir wollen uns in die Perspektive von autistischen Menschen hineindenken und ihre Bedürfnisse, Fähigkeiten und Schwierigkeiten besser verstehen. Pädagogische Unterstützungs- und Begleitmöglichkeiten werden aufgezeigt und gemeinsam erarbeitet.

Arbeitsform
Theorieinput, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit

Zielgruppe
Mitarbeitende in der Betreuung, Pflege und Erziehung von psychisch kranken oder aus anderen Gründen verhaltensauffälligen (jungen) Erwachsenen

Leitung
Florian Reisacher, M.Sc. Psychologie, Fachdienst Diagnostik und Entwicklung

Myriam Bell, Diplom-Psychologin, Fachdienst Diagnostik und Entwicklung

Zeit und Ort
- Mittwoch, 16. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271105

Anmeldung
Grundlagenwissen über Autismus wird für diesen Kurs vorausgesetzt

Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten

Das Recht auf Selbstbestimmung sowie Inklusion und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind zentrale Leitideen in der Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen. Wie alle Bürger sollen Menschen mit Behinderungen ganz selbstverständlich am Leben in der Gesellschaft teilnehmen und teilhaben können.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit diesem modernen Verständnis von Behinderung auseinanderzusetzen und persönliche Haltungen und Kompetenzen weiterzuentwickeln. Dazu wird Ihnen Hintergrundwissen in Bezug auf Ursachen und Erscheinungsformen von Behinderungen kompakt vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf geistigen und seelischen Behinderungen (u. a. Autismus, Trisomie 21, Depression).

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden mögliche Handlungsweisen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen erarbeitet und Fragen der täglichen Zusammenarbeit besprochen.

Inhalt
- Leitbild der Selbstbestimmung und Teilhabe
- Definition und Verständnis von Behinderung
- Formen und Ursachen verschiedener Behinderungen
- Überblick über Krankheitsbilder wie Autismus und Depression

Arbeitsform
Gruppenarbeit, Vortrag / Theorieinput, Reflexion und Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, Freiwillig Engagierte, Interessierte

Leitung
Angela Königer, Sozialpädagogin, Master Mental Health

Zeit und Ort
- Freitag, 19. November 2027, 13 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
70,00 €

Kursnummer
271106

Bindung und Trauma

Die Bindungsentwicklung von uns Menschen ist ein entwicklungslogischer Anpassungsprozess; Menschenkinder passen sich früh an ihre Bindungsbedingungen an – auch an hoch unsichere. Ihre Anpassung ist neben einem psychosozialen vor allem auch ein neurophysiologischer Entwicklungsprozess. Unser autonomes Nervensystem sorgt für Selbstregulation, Wohlbefinden und Zufriedenheit, jedoch auch für Verteidigung und Schutz. Biologisch festgelegte Verteidigungsreaktionen sind Fliehen, Kämpfen oder Erstarren. Bevor wir jedoch bei Gefahr fliehen oder kämpfen, wird ein System mobilisiert, das sowohl Beziehung, Bindung und Bindungsprozesse als auch unsere soziale Intelligenz steuert. Stephen Porges nennt dieses System das soziale Kontaktsystem (Polyvagales Modell). Dieses System ist bei Menschen mit hochunsicheren Bindungserfahrungen noch nicht ausreichend entwickelt.
So wirken sie in ihrer Beziehungsgestaltung abweisend oder ambivalent, unflexibel oder unabsehbar wechselhaft, erstarrt oder hochgradig emotional außer sich.

Inhalt

- Wie können Fachkräfte die Entwicklung des sozialen Kontaktsystems fördern?
- Wie können sie stabile, haltgebende und einschätzbare Beziehungsangebote anbieten?
- Welche Beziehungserwartungen hat mein Gegenüber aufgrund seiner bisherigen Bindungserfahrungen?
- Wie kann durch Co-Regulation eine Entwicklung der Selbstregulation unterstützt werden?
- Wie können Kinder, Jugendliche und Erwachsene erleben, dass sie nicht alleine sind und dass sie Fähigkeiten in sich tragen, Verbindungen einzugehen?

Arbeitsform

Impulsreferate, Kleingruppen, bindungsorientierte Ballspiele (zum Verstehen von Bindungsdynamiken), Selbsterfahrung zu den eigenen ‚Überlebensreaktionen' / Anpassungsreaktionen, Aktivitäten / Übungen zur Selbstregulation, Fallarbeit, Erfahrungsaustausch – Nutzen der Ressourcen der Teilnehmenden

Zielgruppe

Fachkräfte in sozialpädagogischen oder psychosozialen Arbeitsfeldern, die mit Menschen mit hochunsicheren Bindungsmustern arbeiten

Leitung

Thomas Lang, Diplom-Sozialpädagoge, Somatic Experiencing® Traumatherapie, HP Psychotherapie

Zeit und Ort

- Montag, 31. Mai bis Dienstag, 1. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 280,00 €

Kursnummer 271107

Borderline-Persönlichkeitsstörung – verstehen, begleiten und Krisen meistern

Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung erleben häufig intensive emotionale Krisen, die für Mitarbeitende herausfordernd sein können. Wer die Hintergründe dieser Erkrankung versteht und die Funktion von Verhaltensweisen wie Selbstverletzung oder impulsiven Reaktionen kennt, kann Betroffene professionell, empathisch und gleichzeitig klar begleiten.

Dieser Kurs verbindet aktuelles psychologisches Fachwissen mit praxisnahen Strategien für den Berufsalltag.

Inhalt

- Grundlagen der Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Ursachen und Erklärungsmodelle
- Funktion und Bedeutung selbstverletzenden Verhaltens
- Beziehungsgestaltung und professionelle Haltung
- Kommunikation in herausfordernden Situationen
- Umgang mit Krisen, Selbstverletzung und Suizidalität
- Transfer in den Berufsalltag anhand von Fallbesprechungen

Arbeitsform

Interaktiver Fachinput, Gruppenarbeiten, Fallbesprechungen, Praxisbeispiele sowie gemeinsame Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege, Sozialer Arbeit, Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege, Ergotherapie, Psychologie, Medizin sowie weiteren psychosozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern, die Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung begleiten

Leitung

Clarissa Roth, Psychologin, therapeutische Leitung

Zeit und Ort

- Donnerstag, 18. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Ambulante Dienste Villingen

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

271108

Einführung Demenz und Alterserkrankungen

Personen, die in der Betreuung von alten und pflegebedürftigen Menschen tätig sind, werden mit vielfältigen Krankheitsbildern konfrontiert. Gerade der Umgang mit Menschen mit Demenz bringt einige Herausforderungen mit sich, erfordert viel Geduld, Einfühlungsvermögen und auch Kreativität.

Die Fortbildung vermittelt Grundwissen zu verschiedenen Formen von Alterserkrankungen und ihren Auswirkungen und gibt auf diese Weise eine Hilfestellung, Veränderungen besser wahrzunehmen und betroffene Menschen ressourcenorientiert zu begleiten.

Inhalt
- Überblick über Krankheitsbilder
- Auswirkungen verschiedener Alterserkrankungen
- Hilfestellungen im Umgang mit Demenzkranken
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Erfahrungsberichte, Austausch

Arbeitsform
Input, Erfahrungsberichte, Praxisbeispiele, Austausch

Zielgruppe
Mitarbeitende der Altenhilfe, Betreuungsassistenzen, Hauswirtschaftskräfte, Mitarbeitende der Sozialstationen, Freiwillig Engagierte

Leitung
Yvonne Denzler, Einrichtungsleiterin in der Altenhilfe

Zeit und Ort
- Montag, 15. November 2027, 13 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
70,00 €

Kursnummer
271109

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 4 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Menschen mit Demenz und geistiger Behinderung begleiten

Bei 25 Prozent der Menschen mit geistiger Behinderung wird eine Demenzerkrankung bereits ab einem Alter von 40 Jahren festgestellt, ab dem 60. Lebensjahr sind es bereits 66 Prozent. Demenzielle Entwicklungen bei Menschen mit geistiger Behinderung stellen für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar.

Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Menschen mit Demenz ist, dass wir so viel wie möglich über die Krankheit Demenz wissen und das veränderte Verhalten der Kranken verstehen lernen. Deshalb ist es wichtig, die Anzeichen einer Demenz bei Menschen mit einer geistigen Behinderung zu erkennen.

Dieses Seminar bietet konkrete Hilfestellung, wie durch angepasste Kommunikation der Umgang mit Menschen mit Demenz erleichtert und dadurch das Wohlbefinden aller Beteiligten gestärkt wird.

Inhalt
- Das Krankheitsbild Demenz verstehen
- Wie erlebt ein Mensch mit Demenz seinen Alltag?
- Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen
- Wie stellt man einen Kontakt her?
- Therapeutische Ansätze

Arbeitsform
Input, Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungshilfe

Leitung
Brigitte Restle, Gerontotherapeutin, Bildungsreferentin, Heilerzieherin

Zeit und Ort
- Mittwoch, 17. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271110

Depression und geistige Behinderung

Menschen mit geistiger Behinderung haben ein höheres Risiko für eine psychische Erkrankung als die Allgemeinbevölkerung. Das Wissen über Depression im Zusammenspiel mit geistiger Behinderung erleichtert es, das Erleben und Verhalten von Menschen besser einordnen und verstehen zu können.

Dabei können folgende Fragestellungen hilfreich sein: Was sind mögliche Ursachen und wie können Depressionen bei Menschen mit geistiger Behinderung erkannt werden? Wie wirkt sich die psychische Erkrankung im Alltag aus? Welche Rolle spielt diese in verschiedenen Kontexten, wie z. B. Beratung und Alltagsbegleitung? Wie können Ressourcen sichtbar gemacht werden und wie können diese dazu beitragen, Bewältigungsstrategien zu entwickeln?

Das Ziel ist es, den Teilnehmenden einen Überblick über die Ursachen und Auswirkungen von Depressionen zu vermitteln, mögliche Ressourcen von Klientinnen und Klienten zu erkennen und ihnen Anregungen für den beruflichen Alltag mitzugeben.

Inhalt
- Basiswissen zum Thema Depression
- Besonderheiten bei der Diagnose Depression und geistige Behinderung
- Professionelle Haltung und Herangehensweisen in verschiedenen Kontexten und unterschiedlichen Situationen

Arbeitsform
Theorieimpulse, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallarbeit, Praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Pädagogische und therapeutische Mitarbeitende in der Betreuung, Therapie und Begleitung von Menschen mit Lern- und geistiger Behinderung

Leitung
Stephanie Sikinger, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Familienherapeutin, Supervisorin, Coachin

Zeit und Ort
- Donnerstag, 1. Juli bis Freitag, 2. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
330,00 €

Kursnummer
271111

Die Parkinson-Krankheit (Morbus Parkinson) und andere Parkinsonsyndrome

Die Fortbildung vermittelt einen Überblick über die klassische Parkinson-Erkrankung (früher ‚Morbus Parkinson'), mögliche Varianten sowie wichtige Differentialdiagnosen. Neben den diagnostischen Verfahren werden aktuelle Therapieoptionen einschließlich moderner Behandlungsverfahren vorgestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, praxisbezogene Fragestellungen zu diskutieren und zu vertiefen.

Inhalt
- Symptome
- Begleiterscheinungen
- Verlauf
- Therapieoptionen

Arbeitsform
Überblicksreferat, Austausch

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungs- und Altenhilfe, Mitarbeitende der Sozialstationen

Leitung
Jan Raape, Lt. Oberarzt Klinik für Neurologie und Epileptologie

Zeit und Ort
- Montag, 29. November 2027, 14 - 15.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
50,00 €

Kursnummer
271112

Einführung Suchterkrankungen – Erkennen, Verstehen, Handeln

Suchtproblematiken begegnen uns in vielen Arbeitsfeldern, doch der Umgang damit ist oft herausfordernd. Wie können wir als Fachkräfte frühzeitig erkennen, ob es sich um Konsum oder Abhängigkeit handelt? Welche Rolle spielen unsere eigenen Erfahrungen und welche Verantwortung tragen wir in unserem Berufsalltag? Wie können wir eine professionelle und klare Haltung entwickeln und bewahren?

Diese Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre bisherigen Erfahrungen zu reflektieren und Ihre Kenntnisse über das Thema Sucht zu vertiefen. Darüber hinaus werden Ihnen fundiertes Wissen und praxistaugliche Ansätze für den Berufsalltag vermittelt.

Ein Schwerpunkt liegt auf den vielfältigen Formen der Sucht: Wir betrachten sowohl stoffliche Süchte (wie Alkohol, Tabak und Cannabis) als auch nichtstoffliche Süchte (Verhaltenssüchte). Neben den medizinischen Hintergründen erfahren Sie, wie therapeutische Ansätze und das Suchthilfesystem dabei unterstützen können, Betroffene auf ihrem Weg zu begleiten. Des Weiteren steht die Arbeit mit herausfordernden Klienten im Fokus. Anhand konkreter Fallbeispiele aus Ihrem beruflichen Alltag wird das erworbene Wissen am zweiten Kurstag praxisnah vertieft und auf individuelle Fragestellungen übertragen.

Inhalt

- Bedeutung von Sucht in verschiedenen Professionen
- Konsum oder Abhängigkeit
- Diagnostik, Screeningverfahren und Theorien der Suchtentstehung
- (Aus-)Wirkung verschiedener Suchtmittel und Verhaltenssüchte
- Kennenlernen von Beratungsstellen, Selbsthilfe und Co-Abhängigkeit
- Motivierende Gesprächsführung: Techniken zur Unterstützung und Motivation von Betroffenen
- Aktuelle Trends in der Suchthilfe
- Selbstfürsorge: Umgang mit Belastungen und Prävention von Burnout

Arbeitsform
Fachinput, Gruppenarbeit, Austausch

Zielgruppe
Mitarbeitende, die in ihrem Berufsalltag mit dem Thema Sucht konfrontiert sind

Leitung
Elvira Rau, Diplom-Sozialarbeiterin, Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Zeit und Ort

- Montag, 21. Juni bis Dienstag, 22. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 240,00 €

Kursnummer 271113

FASD. Fetale Alkoholspektrumstörung / Fetales Alkoholsyndrom

Alkoholkonsum während der Schwangerschaft kann beim ungeborenen Kind schwere, lebenslange Schäden verursachen – schon geringe Mengen können ausreichen. In Deutschland werden jährlich rund 14.000 Kinder mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD) geboren. Die vorgeburtliche Hirnschädigung führt zu vielfältigen Beeinträchtigungen, insbesondere der exekutiven Funktionen. Diese sind unter anderem für Selbststeuerung, Handlungsplanung und die Bewältigung des Alltags von zentraler Bedeutung. Da viele Betroffene keine auffälligen körperlichen Merkmale zeigen, bleibt FASD häufig unerkannt und wird als ‚unsichtbare Behinderung' bezeichnet. Die Folgen sind oft chronische Überforderung und Missverständnisse im Alltag. Werden Umwelt und Unterstützungsangebote an die individuellen Voraussetzungen angepasst, lassen sich Stress reduzieren, Barrieren abbauen sowie Teilhabe und Entwicklung wirksam fördern.

Inhalt

- Sensibilisierung für FASD als häufige und oft unerkannte Behinderung
- Grundlagen zu Entstehung, Erscheinungsformen, Diagnostik und neuropsychologischen Auswirkungen von FASD
- Verhalten aus neurobehavioraler Perspektive verstehen und einordnen
- Handlungsmöglichkeiten und Unterstützungsstrategien für den beruflichen Alltag

Arbeitsform
Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Filmbeispiel, Austausch

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungs- und Jugendhilfe, Assistenzdienste, besondere Wohnformen, Fachdienste

Leitung
Michael Reiser, Diplom-Sozialpädagoge, Jugend- und Heimerzieher, zertifizierte Fachkraft für Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD)

Kursgebühr
130,00 €

Kurs I
Zeit und Ort

- Mittwoch, 24. Februar 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer 271114

Kurs II
Zeit und Ort

- Mittwoch, 13. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer 271115

FASD in der Praxis – Teilhabebedarfe erkennen und Unterstützung wirksam gestalten

Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD) verfügen häufig über gute sprachliche Fähigkeiten und nicht selten über eine durchschnittliche oder sogar überdurchschnittliche Intelligenz. Gleichzeitig bestehen oftmals erhebliche Einschränkungen in der Selbststeuerung, Handlungsplanung, Alltagsbewältigung und sozialen Teilhabe. Gerade diese Diskrepanz erschwert es Fachkräften, Unterstützungsbedarfe zu erkennen, fachlich nachvollziehbar zu beschreiben und gegenüber Leistungsträgern sowie anderen Beteiligten zu begründen.

Der Vertiefungskurs setzt genau an dieser Stelle an. Aufbauend auf den Grundlagen der FASD vermittelt er, wie sich die Auswirkungen der vorgeburtlichen Hirnschädigung auf Aktivitäten und Teilhabe systematisch analysieren und daraus passgenaue Unterstützungsbedarfe ableiten lassen.

Inhalt

- Auswirkungen auf Denken, Verhalten und Alltagsbewältigung vertiefen
- Zusammenhänge zwischen neurologischen Funktionseinschränkungen, Verhalten und Teilhabeeinschränkungen analysieren
- Teilhabeeinschränkungen und Unterstützungsbedarfe auf Grundlage der ICF beschreiben
- Praxisnahe Fallarbeit und Entwicklung konkreter Unterstützungsstrategien

Arbeitsform
Fachliche Impulse, Gruppenarbeit, Fallanalysen sowie der Transfer auf eigene Praxisbeispiele der Teilnehmenden

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungs- und Jugendhilfe, Assistenzdienste, besondere Wohnformen, Fachdienste

Leitung
Michael Reiser, Diplom-Sozialpädagoge, Jugend- und Heimerzieher, zertifizierte Fachkraft für Fetale Alkoholspektrumstörungen (FASD)

Zeit und Ort

- Mittwoch, 7. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271116

Anmeldung
Der Besuch des Grundkurses bzw. die generellen Grundkenntnisse zu diesem Krankheitsbild sind Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Multimorbidität im Alter verstehen und sicher begleiten

Mit zunehmendem Alter treten häufig mehrere Erkrankungen gleichzeitig auf. Diese sogenannte Multimorbidität stellt Betroffene, Angehörige und Fachkräfte vor besondere Herausforderungen. Die Fortbildung vermittelt einen verständlichen und praxisnahen Einblick in die häufigsten Alterserkrankungen und deren Auswirkungen auf den Alltag.

Die Teilnehmenden lernen, die Bedeutung von Multimorbidität einzuordnen, häufige Alterserkrankungen zu erkennen und Veränderungen im Gesundheitszustand älterer Menschen besser wahrzunehmen. Zudem erhalten sie Anregungen, wie Betroffene ressourcenorientiert begleitet und unterstützt werden können. Ziel der Fortbildung ist es, die Handlungssicherheit im Umgang mit älteren Menschen mit komplexen gesundheitlichen Einschränkungen zu stärken.

Inhalt
- Was bedeutet Multimorbidität?
- Häufige Alterserkrankungen und ihre Auswirkungen auf den Alltag
- Kommunikation und Begleitung im Alltag

Arbeitsform
Input, Erfahrungsberichte, Austausch

Zielgruppe
Mitarbeitende der Altenhilfe, Betreuungsassistenzen, Hauswirtschaftskräfte, Mitarbeitende der Sozialstationen, Freiwillig Engagierte

Leitung
Yvonne Denzler, Einrichtungsleiterin in der Altenhilfe

Zeit und Ort
- Montag, 31. Mai 2027, 13 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
70,00 €

Kursnummer
271117

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 4 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Psychische Beeinträchtigungen und herausfordernde Verhaltensweisen bei Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Überblick

Der Anteil von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung in Werkstätten und Wohnangeboten der Eingliederungshilfe steigt seit Jahren kontinuierlich an. Die Verbindung mit anderen Formen der Behinderung, wie geistiger oder Lernbehinderung, stellt zusätzliche Anforderungen an das betreuende Personal. Neben der kognitiven Einschränkung stehen Themen wie Motivation und Sucht im Vordergrund. Auch der Umgang mit akuten psychischen Krisen fordert das begleitende Personal unter Umständen immer wieder bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit heraus.

In diesem Seminar soll mit Hilfe von Kurzvorträgen, die den theoretischen Hintergrund beleuchten, sowie methodischen Fallbesprechungen und Gruppenarbeiten, praxisnahe und konkrete Hilfestellung vermittelt werden. Fallbeispiele sind willkommen.

Arbeitsform
Vortrag, Plenumsgespräch, Fallbesprechungen, Gruppenarbeit

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungshilfe

Leitung
Thomas Peddinghaus, Diplom-Psychologe, Supervisor, Coach

Kursgebühr
290,00 €

Kurs Liebenau
Zeit und Ort
- Montag, 27. September bis Dienstag, 28. September 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer
271118

Kurs Villingen
Zeit und Ort
- Montag, 11. Oktober bis Dienstag, 12. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Ambulante Dienste Villingen

Kursnummer
271119

Psychische Krankheiten im Alter

Diese Fortbildung vermittelt in der pflegerischen und sozialen Begleitung und Betreuung von alten Menschen einen aktuellen Überblick über die Entstehung, Formen und Auswirkungen einzelner psychischer Erkrankungen im Alter.

Im Mittelpunkt stehen das Erkennen, Verstehen und der Umgang mit psychisch kranken, alten Menschen sowie medikamentöse, sozialpsychiatrische und verhaltensmedizinische Behandlungsansätze. Demenzerkrankungen werden nicht systematisch besprochen. Erkrankungen, die vorwiegend zum Kinder- und Jugendpsychiatrischen Bereich gehören, sind ebenso nicht Thema des Kurses.

Inhalt
- Einfluss des Älterwerdens auf seelische Erkrankungen, Symptomwandel im Alter
- Erkrankungen im Fokus: Psychosen, Angsterkrankungen, Depressionen, sog. Anpassungsstörungen, Sucht

Arbeitsform
Vortrag, Gespräch im Plenum, eigene Fallbeispiele

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Dr. Jochen Tenter, Arzt für Nervenheilkunde, Psychotherapie, Geriatrie

Zeit und Ort
- Montag, 22. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
140,00 €

Kursnummer
271120

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Psychosen, Manie und Depressionen – Basiswissen und Umgangshilfen

Depression gilt als Volkskrankheit, aber was wird eigentlich darunter verstanden? Wo liegt der Unterschied zwischen gesunder Trauer, Burn-out und krankhaft schlechter Stimmung? Wie ist das mit der Suizidgefahr bei Depression? Und kann auch ‚zu gute Stimmung' ungesund sein? Neben der psychoedukativ vermittelten wissenschaftlichen Sicht wird vor allem die Betroffenen-Perspektive eine zentrale Rolle spielen. Hierbei sollen auch die Belange von Menschen mit Doppeldiagnosen – affektive und psychotische Erkrankungen in Verbindung mit kognitiven Beeinträchtigungen – berücksichtigt werden.

Ziel der Fortbildungstage ist es, zu erkennen, was unter Depressionen, Manie, bipolaren Erkrankungen und Psychosen verstanden wird und welche Umgangsformen und Milieugestaltungen sich bewährt haben. Dabei wird auch die therapeutische Wirkung von Bewegung Thema sein und ausreichend Raum für die Reflexion von Fallgeschichten der Teilnehmenden angeboten.

Inhalt

- Verständnis von Depressionen, Manie und Psychosen aus der wissenschaftlichen und Betroffenen-Perspektive
- Differenzierung von Depression, Burnout, Trauer und schlechter Stimmung
- Umgang mit Suizidalität
- Umgangshilfen und Milieugestaltung für eine wirksame begleitete Selbsthilfestrategie mit Einbeziehung der Basismodule der Psychoedukation
- Bearbeitung von Fallgeschichten der Teilnehmenden
- Bewegung, Spiritualität und Weisheitsliteratur: Hilfreiche Elemente zur Bewältigung von Depression und Manie
- ‚Flow' als therapierelevanter Erfahrungsraum und als Potential für Inklusion

Arbeitsform

Vortrag, Interaktiver Workshop, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele, systematischer Perspektivenwechsel

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugend-, Eingliederungs- oder Altenhilfe, Angehörige und Berufstätige, die gelegentlichen Bezug zu affektiven Störungen haben

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Leitung
Michael Gessel, Diplom-Betriebswirt (BA), Erwachsenenpädagoge, Taekwondo-Lehrer (Training für Körper und Geist), bipolare Psychoseerfahrung, 2004 letzter Klinikaufenthalt

Josef Bäuml, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, ehemals Leitender Oberarzt in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums rechts der Isar der TU München, ehemaliger Vorsitzender der DGPE e. V. (Deutsche Gesellschaft für Psychoedukation), Autor

Zeit und Ort
- Montag, 26. April bis Dienstag, 27. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
340,00 €

Kursnummer
271121

101-Einführungskurs in die Transaktionsanalyse (DGTA / EATA)

Die Transaktionsanalyse (TA) ist eine psychologische Methode, die zwischenmenschliche Beziehungen und innerpsychische Dynamiken gut und einfach erklärt. Ihre Modelle helfen, schwierige Situationen zu verstehen und daraus Lösungsansätze abzuleiten. Die Teilnehmenden erhalten einen ersten Einblick in die Theorien und lernen erfahrungsorientiert zentrale Konzepte der TA kennen.

Dieser dreitägige 101-Kurs ist Voraussetzung für alle weiteren TA-Fortbildungen. Er entspricht den europäischen und internationalen Standards der Transaktionsanalyse (EATA / ITAA). Die Teilnehmenden erhalten eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung.

Inhalt
- Philosophie, Menschenbild und Definitionen der TA, Anwendungsbereich
- Persönlichkeitsmodell der TA
- Strukturmodell und Funktionsmodell, Diagnose, Pathologie
- Kommunikationsregeln, Zuwendung (Stroke-Konzept), Abwertung
- Modell der Zeitstrukturierung
- Psychologische Spiele, Definition, Dramadreieck
- Entwicklungspsychologische Konzepte, Skriptanalyse, Die vier Lebenspositionen

Arbeitsform
Präsentation, Gruppenarbeit, Übungen

Zielgruppe
Alle Mitarbeitende aus dem Sozial-, Bildungs-, und Gesundheitswesen, die in ihrem beruflichen Alltag kommunikativ mit Menschen professionell umgehen und neugierig auf ein beziehungsorientiertes psychologisches Modell sind

Leitung
Uwe Schulz-Wallenwein, Lehrender und supervidierender Transaktionsanalytiker (TSTA-C), Diplom-Pädagoge, Diplom-Sozialpädagoge, EMDR-Therapeut, EMDR-Coach (Europäische Gesellschaft für Traumatherapie und EMDR e. V.), Dozent für TraumaSensible Beratung ITAS, Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG)

Catrin Popiolek, Transaktionsanalytische Beraterin (DGTA), Diplom-Sozialpädagogin (FH), Traumatherapeutin / Traumapädagogin (Europäische Gesellschaft für Traumatherapie und EMDR e. V.), Therapist for Psychic Trauma and Mental Health (TTMH Education), Dozentin für TraumaSensible Beratung ITAS, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)

Zeit und Ort
- Montag, 21. Juni bis Mittwoch, 23. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 500,00 €

Kursnummer 271209

Arbeiten mit und bei Menschen mit einer Behinderung

Innerhalb der Liebenau Service GmbH, der Holding oder anderen Bereichen der Stiftung Liebenau sind viele Menschen mit einer Behinderung beschäftigt. Einige arbeiten im Bereich der Werkstatt für behinderte Menschen, andere sind als Mitarbeitende angestellt. Die vorhandenen Arbeitsplätze ermöglichen Menschen mit Behinderungen Inklusion und Teilhabe am Arbeitsleben und schaffen Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten. In der täglichen Zusammenarbeit wird von Ihnen als Mitarbeitenden einerseits Akzeptanz und Anerkennung der Menschen mit Behinderung gefordert. Sie sollen Rücksicht nehmen und die Kolleginnen und Kollegen unterstützen und anleiten. Gleichzeitig wird von Ihnen aber eine wirtschaftliche Arbeitsleistung gefordert.

Der angebotene Fortbildungstag möchte Ihnen Hintergrundwissen in Bezug auf die Entstehung von Behinderungen vermitteln. Durch Informationen und Übungen wollen wir das gegenseitige Verständnis vertiefen, damit Sie sich in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen sicherer fühlen. Ausgehend von Ihren bisherigen Arbeitserfahrungen haben Sie die Gelegenheit, die Zusammenarbeit und Kommunikation mit Menschen mit Behinderungen zu reflektieren.

Arbeitsform
Gruppen- und Kleingruppenarbeit, Information, Vortrag, Reflexion von Alltagserfahrungen

Zielgruppe
Mitarbeitende der LiSe, LiGAS, Holding, Reinigungs- und Hauswirtschaftskräfte, Interessierte der Stiftung Liebenau

Leitung
Angela Königer, Sozialpädagogin, Master Mental Health

Zeit und Ort
- Freitag, 11. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271210

Auffrischungskurs zum Toprope- & Vorstiegsschein für die Begleitung von Klienten beim Klettern

Die Ausbildung richtet sich an Teilnehmende, die noch keine oder nur unzureichende Erfahrung im Klettern haben und ihr theoretisches und praktisches Kletterwissen erweitern wollen. Voraussetzung für diesen Kurs ist ein in den Vorjahren erworbener DAV-Kletterschein, entweder fürs Toprope- oder Vorstiegsklettern.

Es werden Schwerpunkte gelehrt, die dem aktuellen Sicherheitsstandard im Klettersport in der Halle entsprechen. Die Kletterleistung ist nachrangig. Die Kletterscheine haben keinerlei rechtliche Konsequenzen oder Lizenzcharakter und sind vergleichbar mit Sport-Leistungsabzeichen. Am Ende des Kurses wird erneut die jeweilige Prüfung (Toprope oder Vorstieg) abgenommen, um den entsprechenden Leistungsnachweis zu erbringen. Nach wiederholter und bestandener Prüfung berechtigt der Kurs zur (weiteren) Nutzung der Indoor-Kletterwand des BBW in Ravensburg (ohne eine weitere Lehrkraft des BBW).

Ziel ist es, die bereits erlernten Sicherungstechniken aufzufrischen, um für die Klienten und Klientinnen ein sicheres Klettern zu ermöglichen.

Inhalt
- Wiederholung / Einführung Material- / Seilkunde
- Partnercheck
- Toprope und / oder Vorstieg sichern mit verschiedenen Sicherungsgeräten
- Toprope und / oder Vorstieg klettern
- Seilkommandos und Ablassen
- Falltest

Arbeitsform
Praxisübungen an der Kletterwand, Umsetzung in einer ‚Seilschaft' (2er-Konstellation)

Zielgruppe
Mitarbeitende der Jugend- und Eingliederungshilfe, Mitarbeitende des Berufsbildungswerkes der Stiftung Liebenau

Leitung
Jens Boison, Ergotherapeut, Fachübungsleiter Hochtouren DAV

Zeit und Ort
- Dienstag, 6. April 2027, 8 - 15 Uhr
- Liebenau Berufsbildungswerk Adolf Aich, Turnhalle

Kursgebühr
140,00 €
Kletterausrüstung wird gestellt

Kursnummer 271211

Anmeldung
Voraussetzung für diesen eintägigen Kurs ist ein in den Vorjahren erworbener DAV-Kletterschein, entweder fürs Toprope- oder Vorstiegsklettern.

Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Hilfskräfte

Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe sind die Leitbilder der modernen Eingliederungshilfe. Dazu gehört, dass sie für sich selbst bestimmen können, dass ihnen die gleichen Rechte zustehen wie Menschen ohne Behinderung und dass ihnen die Lebensmöglichkeiten offenstehen, die auch allen anderen Mitgliedern der Gesellschaft verfügbar sind. Der Grundsatz der Selbstbemächtigung rückt dabei die Stärken und Fähigkeiten der Betroffenen in den Fokus und geht davon aus, dass sie ihr Verhalten grundsätzlich selbst steuern und verantworten können.

Das Ziel der Fortbildung ist, Hilfskräften in der Eingliederungshilfe eine Einführung in verschiedene Formen, Ursachen und Erscheinungsbilder von Behinderungen zu vermitteln, um zu verstehen, welche Auswirkungen sich daraus für die Lebenssituation und die Lebensgestaltung der einzelnen Menschen ergeben. Es werden die pädagogischen Aufgaben und Ansätze erläutert und besprochen, die sich aus der täglichen Zusammenarbeit ergeben können. Das Leben in einer (großen) Komplexeinrichtung oder in einem gemeindeintegrierten Wohnangebot werden aus der Sichtweise der Betroffenen und der Mitarbeitenden in Bezug gesetzt.

Inhalt

- Ursachen und Formen von Behinderung: personenorientiert wahrnehmen und verstehend intervenieren
- Entwicklung der Behindertenpädagogik
- Behindertenbegriff
- Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe als Leitbilder (UN-BRK): respektvolles und wertschätzendes Verstehen und Handeln

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Übungen zur Selbsterfahrung, Reflexion der eigenen Haltung und Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen

Zielgruppe

Hilfskräfte der Pflege bzw. Mitarbeitende ohne pädagogische Grundausbildung, Pflegehelferinnen und -helfer, Erziehungshelferinnen und -helfer

Leitung

Udo Bals, Coach und Supervisor (M.A., DGSv), Heilpädagoge (B.A.), Organisationsberater (M.A.)

Ursula Ehrlinspiel, Heilerziehungspflegerin, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- Mittwoch, 12. Mai bis Freitag, 14. Mai 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 400,00 €

Kursnummer 271212

Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für Fachkräfte

Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe sind die Leitbilder der modernen Eingliederungshilfe. Dazu gehört, dass sie für sich selbst bestimmen können, dass ihnen die gleichen Rechte zustehen wie Menschen ohne Behinderung und dass ihnen die Lebensmöglichkeiten offenstehen, die auch allen anderen Mitgliedern der Gesellschaft verfügbar sind. Der Grundsatz der Selbsbemächtigung rückt dabei die Stärken und Fähigkeiten der Betroffenen in den Fokus und geht davon aus, dass sie ihr Verhalten grundsätzlich selbst steuern und verantworten können. Die Voraussetzung für die tatsächliche Umsetzung dieser Handlungsleitlinien ist jedoch, dass diese von allen Beteiligten gewollt werden.

Das Ziel der Fortbildung ist, die verschiedenen Behinderungen in ihren Erscheinungsformen und Ursachen zu kennen und zu verstehen, welche Auswirkungen sich daraus für die Lebenssituation und die Lebensgestaltung der einzelnen Menschen ergeben. Im Zuge dessen werden die pädagogischen Aufgaben und Ansätze erläutert und besprochen, die sich aus der täglichen Zusammenarbeit ergeben können.

Inhalt

- Ursachen und Formen von Behinderung: personenorientiert wahrnehmen und verstehend intervenieren
- Entwicklung der Behindertenpädagogik
- Behindertenbegriff nach ICF: personenorientierte und lebensweltliche Perspektive
- Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe als Leitbilder (UN-BRK): respektvolles und wertschätzendes Verstehen und Handeln

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Fachkräfte der Pflege ohne pädagogische Grundausbildung

Leitung

Udo Bals, Coach und Supervisor (M.A., DGSv), Heilpädagoge (B.A.), Organisationsberater (M.A.)

Ursula Ehrlinspiel, Heilerziehungspflegerin, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- Mittwoch, 6. Oktober bis Freitag, 8. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

400,00 €

Kursnummer

271213

Vertiefung: Pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Diese Fortbildung ist für Fach- und Hilfskräfte konzipiert, die an der ‚Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen' teilgenommen haben. Anknüpfend an diesen Kurs sollen die Fachlichkeit und der Umgang mit unterschiedlichen Behinderungen und Beeinträchtigungen vertieft werden. Ziel ist es, Lösungsstrategien und Handlungskonzepte für die Mitarbeitenden weiter zu entwickeln und zu vertiefen, damit Schwierigkeiten im Umgang mit beeinträchtigten Menschen reduziert werden und sowohl Bedürfnisse dieser Personen als auch die der Mitarbeitenden besser gelebt werden können.

Inhalt

- Auffälliges Verhalten: Ursachen und Möglichkeiten der Interventionen und Umgang mit diesem Verhalten
- Die Bedeutung der emotionalen Entwicklung bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung: Bedeutung und Umsetzung von SEED/SEO in der Praxis
- Psychische Erkrankungen: Umgang mit Doppeldiagnosen
- Gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Alltagsrealität: Erkennen und Schaffung von Möglichkeiten und Abbau von Hindernissen
- Zusammenarbeit mit Angehörigen und im Team

Arbeitsform

Theorieinput, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch, Fallbeispiele aus der Praxis

Zielgruppe

Teilnehmende der Fortbildung ‚Einführung in die pädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen', interessierte päd. Fachkräfte aus der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Leitung

Udo Bals, Coach und Supervisor (M.A., DGSv), Heilpädagoge (B.A.), Organisationsberater (M.A.)

Ursula Ehrlinspiel, Heilerziehungspflegerin, Heilpädagogin

Zeit und Ort

- Mittwoch, 8. Dezember bis Freitag, 10. Dezember 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

400,00 €

Kursnummer

271214

Erlebnispädagogik. Basics für die Arbeit mit Menschen mit geistiger Beeinträchtigung / Lernbehinderung

Diese Fortbildung dreht sich ganz um erlebnispädagogische Erfahrungen mit möglichst wenigen und einfachen Materialien (Seil, Plane, Naturmaterialien etc.). Wir zeigen allerlei Interaktionsübungen, nach Wunsch auch mit Niederseilelementen, die einfach und schnell und zudem ohne viele Vorkenntnisse aufgebaut werden können.

Wir probieren gemeinsam aus und laden dazu ein, die Übungen auch im eigenen Arbeitsfeld anzuwenden und zu erproben. Für die Anwendung mit Ihren Klientinnen und Klienten – mit einem Fokus auf Menschen mit geistigen und Lern-Beeinträchtigungen – erhalten Sie über das eigene Erleben hinaus wertvolle Hinweise und Tipps, um diese ohne viel Vorkenntnisse und Material durchzuführen.

Der Spaß an der Bewegung in der Natur und die damit verbundenen Naturerfahrungen sollen natürlich nicht zu kurz kommen.

Arbeitsform
Interaktionsübungen, erlebnispädagogische Elemente

Zielgruppe
Mitarbeitende der Jugend- und Eingliederungshilfe, Mitarbeitende aus den Wohnbereichen für Erwachsene und Jugendliche

Leitung
Jens Boison, Ergotherapeut, Fachübungsleiter Hochtouren DAV

Dietrich Broß, Schreiner, Arbeitserzieher, zertifizierter Erlebnispädagoge, AAT- / CT-Trainer, Weiterbildung im therapeutischen Bogenschießen

Zeit und Ort
- Montag, 10. Mai 2027, 9 - 16 Uhr
- Parkplatz B33, Abzweigung Riesenhof

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271215

Herausforderndes Verhalten verstehen und professionell handeln

Menschen mit kognitiven Einschränkungen nutzen, wie alle Menschen, die ihnen zur Verfügung stehenden Strategien, um mit Anforderungen und Belastungen in ihrer Umwelt umzugehen. Für ihr Umfeld können diese Bewältigungsstrategien jedoch mitunter ungewöhnlich, irritierend oder herausfordernd erscheinen.
Im beruflichen Alltag begegnen Ihnen als Mitarbeitende deshalb immer wieder Verhaltensweisen, die schwer nachvollziehbar sind, festgefahren wirken oder sich in aggressiven Reaktionen äußern. Solche Situationen können verunsichern und an die persönlichen, wie professionellen Grenzen führen.

Diese Fortbildung bietet die Möglichkeit, herausforderndes Verhalten besser zu verstehen und dessen Ursachen zu erkennen. Mithilfe von Verhaltensanalysen werden mögliche Hintergründe und Funktionen von Verhaltensweisen beleuchtet. Darauf aufbauend entwickeln sie als Teilnehmenden konkrete Handlungsmöglichkeiten und praxisnahe Strategien für einen professionellen und wertschätzenden Umgang.

Inhalte
- Grundlagen zum Verständnis herausfordernder Verhaltensweisen
- Verhaltensanalyse als Instrument zur Ursachen- und Ressourcenfindung
- Erkennen möglicher Auslöser und Funktionen von Verhalten
- Entwicklung individueller und situationsbezogener Handlungsstrategien
- Reflexion der eigenen Haltung und Reaktionen
- Praxisnahe Fallbesprechungen aus dem Arbeitsalltag

Arbeitsform
Fachliche Inputs, Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Mitarbeitende in der Begleitung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit kognitiven Einschränkungen.

Leitung
Dorothea Wehle-Kocheise, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI), Kursleiterin SPZ/GFAB

Julian Häggele, Heilerziehungspfleger, Fachdienst Deeskalation

Zeit und Ort
- Montag, 22. November bis Dienstag, 23. November 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
260,00 €

Kursnummer
271216

Kognitive Besonderheiten und pädagogische Strategien für Erwachsene mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus

Die Fortbildung vertieft das Verständnis dafür, wie Menschen im Autismus-Spektrum denken, wahrnehmen und handeln. Sie zeigt auf, durch welche Herangehensweisen und kommunikative Strategien autistische Menschen im Alltag wirksam unterstützt werden können. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Erklärungsmodelle, kognitive Besonderheiten und praxisnahe Interventionsstrategien für berufliche wie private Kontexte. Herausfordernde Verhaltensweisen werden herausgearbeitet, analysiert und durch verschiedene Methoden konstruktiv beeinflusst. Ergänzend werden konkrete Strategien für schwierige Situationen und Krisen vermittelt.

Arbeitsform
Theorieinput, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit

Zielgruppe
Mitarbeitende in der Betreuung, Pflege und Erziehung von psychisch kranken oder aus anderen Gründen verhaltensauffälligen (jungen) Erwachsenen

Leitung
Florian Reisacher, M.Sc. Psychologie, Fachdienst Diagnostik und Entwicklung

Myriam Bell, Diplom-Psychologin, Fachdienst Diagnostik und Entwicklung

Zeit und Ort
- Mittwoch, 6. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271219

Anmeldung
Grundlagenwissen über Autismus bzw. das Asperger-Syndrom wird für diesen Kurs vorausgesetzt, um die vertiefenden Inhalte einordnen und anwenden zu können.
Empfohlen wird daher die vorherige Teilnahme am Kurs ‚Menschen mit Asperger-Syndrom und hochfunktionalem Autismus im Erwachsenenalter'.

Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Personen im Autismus-Spektrum

Herausforderndes Verhalten von Menschen aus dem Autismus-Spektrum scheint im Alltag häufig unvermittelt aufzutreten. Fehlt eine autismusspezifische Betrachtung, werden solche Verhaltensweisen schnell bewertend interpretiert. Dadurch wird die Suche nach den eigentlichen Auslösern zusätzlich erschwert.

Das Seminar vermittelt Wissen darüber, wie herausforderndes Verhalten bei autistischen Personen entsteht – und wie Fachkräfte und Bezugspersonen gezielt unterstützen können. Im Mittelpunkt eines systematischen Vorgehens stehen eine respektvolle Auseinandersetzung mit dem Verhalten, das Verständnis für innere Stressfaktoren und die Entwicklung von unterstützenden, handlungsorientierten Strategien. Neben der funktionalen Verhaltensanalyse und der Unterstützung der Spannungsregulation durch Bezugspersonen wird besonderes Augenmerk auf den Aufbau alternativer Handlungskompetenzen und die Gestaltung eines anpassungsfähigen, sicheren Umfelds gelegt.

Inhalt

- Das kritische Verhalten erkennen und benennen
- Strategien zur Unterstützung einer erfolgreichen Spannungsregulation
- Ursachen und Funktionen unterschiedlicher herausfordernder Verhaltensweisen – Verhalten analysieren und verstehen
- Präventive Strategien zur Vermeidung herausfordernder Verhaltensweisen
- Entwicklung individueller und zielgerichteter Interventionspläne
- Verhaltensdokumentation und Datenanalyse

Arbeitsform

Vortrag, Video, praktische Anwendung anhand von eingebrachten Fallbeispielen der Teilnehmenden

Zielgruppe

Mitarbeitende mit Grundlagenwissen über Autismus

Leitung

Mareike Ernst, Schulische Heilpädagogin, Master in Special Needs Education – Schwerpunkt Schulische Heilpädagogik, TEACCH® Certified Advanced Consultant, TEACCH® Certified Trainer

Kursgebühr

300,00 €

Anmeldung

Grundlagenwissen über Autismus wird für diesen Kurs vorausgesetzt

Kurs I

Zeit und Ort

- Donnerstag, 16. September bis Freitag, 17. September 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer

271220

Kurs II

Zeit und Ort

- Donnerstag, 2. Dezember bis Freitag, 3. Dezember 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer

271247

Kreativität und kunsttherapeutisches Wirken erleben und anwenden

Das Angebot von Kunst und Kreativität für Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen kann diese lebensfroher und selbstsicherer werden lassen. Um ihre eigenen Ressourcen zu entdecken und zu entfalten, benötigen sie Menschen, die sie mit verschiedenen kreativen Techniken anregen, begleiten und fördern. Durch das ‚eigene Erschaffen' können sie ihre Wirkmächtigkeit erfahren und eine neue Form des Ausdrucks spüren – auch besonders dann, wenn Worte fehlen oder die verbale Sprache nicht oder nur unzureichend zugänglich ist. Das äußere Sichtbarwerden innerer Bilder ermöglicht es, diese für sich in veränderbarer Form besser anzunehmen, zu bearbeiten und schließlich zu integrieren. Ein Prozess, der ALLE Menschen stärkt.

In dieser Fortbildung geht es vor allem darum, verschiedene kreative Techniken kennenzulernen, eigene Ressourcen zu erkennen und die eigene Wirkmächtigkeit sowie Mut zu erfahren.
Das Ziel dabei ist, Selbsterfahrung in kreativen Prozessen zu erleben sowie einen Überblick und ein Verständnis für kunsttherapeutisches Wirken zu gewinnen.

Inhalt
- Kurzer Exkurs zu den Ansätzen der Kunsttherapie
- Vorstellung kunsttherapeutischer Methoden, inkl. theoretischem Hintergrund

Arbeitsform
Ausprobieren kunsttherapeutischer Techniken / Methoden, Selbsterfahrung im eigenen Tun und Möglichkeiten zum Transfer in die Praxis, Reflexion

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungshilfe; aus Wohnbereichen sowie WfbM

Leitung
Svenja Grund, Diplom-Kunsttherapeutin

Kursgebühr
150,00 €

Kurs I
Zeit und Ort
- Montag, 8. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Kreativwerkstatt Rosenharz

Kursnummer
271221

Kurs II
Zeit und Ort
- Montag, 29. November 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Kreativwerkstatt Rosenharz

Kursnummer
271222

Mentor / Mentorin sein – die eigene Rolle bewusst gestalten und Auszubildende begleiten, stärken und entwickeln

Mentorinnen und Mentoren leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Ausbildung und zur beruflichen Entwicklung von Auszubildenden. Sie begleiten Lernprozesse im Praxisalltag, geben Orientierung und unterstützen die Auszubildenden dabei, die berufliche Rolle zu entwickeln. Diese Aufgabe ist anspruchsvoll. Anleitung findet häufig parallel zum Arbeitsalltag statt, Feedback muss klar und zugleich wertschätzend sein und Auszubildende bringen unterschiedliche Erwartungen, Lernweisen und Hintergründe mit.

Die Fortbildung unterstützt Mentorinnen und Mentoren dabei, ihre Rolle bewusst zu gestalten, Sicherheit in der Begleitung von Auszubildenden zu gewinnen und wichtige Gesprächssituationen professionell zu führen. Impulse aus der Positiven Psychologie und dem PERMA-Modell zeigen, welche Faktoren Motivation, Lernfreude und Entwicklung fördern und wie Mentorinnen und Mentoren diese im Alltag stärken können.

Inhalt

- Rolle und Selbstverständnis
- Aufgaben, Verantwortung und Gestaltungsspielräume der Rolle
- Motivation und Haltung in der Begleitung von Auszubildenden
- Lernprozesse im Praxisalltag gestalten
- Grundlagen aus der Positiven Psychologie für eine lernförderliche Begleitung
- Professionelle Gesprächsführung (Kontakt- und Einstiegsgespräche, Feedback- und Kritikgespräche, Beurteilungsgespräche)
- Auszubildende in ihrer beruflichen Identitätsentwicklung begleiten
- Sensibilisierung für Vielfalt und diskriminierungssensible Zusammenarbeit
- Austausch und kollegiale Beratung zu Praxissituationen

Arbeitsform

Die Fortbildung verbindet fachliche Impulse mit Reflexion, Austausch und praktischen Übungen. Erfahrungen aus dem Praxisalltag der Teilnehmenden werden aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet.

Zielgruppe

Praxisanleiterinnen und-anleiter aus Eingliederungshilfe, Kliniken und Pflege

Informationen zu den Anforderungen und Rahmenbedingungen der Ausbildungsinhalte sollten im Vorfeld durch die Teilnahme an einer Mentoren-Schulung an den jeweiligen Fachschulen vermittelt werden.

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Leitung
Sonja Gröner, Diplom-Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Systemische Coachin und Prozessbegleiterin, Expertin Positive Psychologie, Zertifizierte PERMA-Lead®-Beraterin

Zeit und Ort
- Mittwoch, 17. November bis Freitag, 19. November 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
340,00 €

Kursnummer
271224

Für die Teilnehmenden der Liebenau Teilhabe findet am Nachmittag des 19.11. (zusätzlich zum Kurs) ein interner Austausch statt. Sie befassen sich mit den konkreten internen Formularen, Prozessen und spezifischen Abläufen im Rahmen des Ausbildungs- / Anleitungsprozesses innerhalb der eigenen Gesellschaft.

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 24 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Musik und Rhythmus in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung

Viele Menschen mit Behinderung drücken sich nicht oder nur eingeschränkt über Lautsprache aus. Musik, Stimme und Rhythmus eröffnen hier einen zusätzlichen, oft unmittelbareren Zugangsweg: Sie schaffen Beziehung jenseits von Worten und ermöglichen Ausdruck, Resonanz und Teilhabe.

Dieses Seminar vermittelt den Teilnehmenden praxisnahes Handwerkszeug, um mit Musik, Stimme und Rhythmus im Alltag mit ihren Klientinnen und Klienten zu experimentieren und diese gezielt als Kommunikations- und Beziehungsmittel einzusetzen. Dabei schärfen die Teilnehmenden ihre Wahrnehmung für nonverbale Signale und Ausdrucksformen im musikalischen Kontext und bauen eigene Berührungsängste im musikalischen Handeln ab.

Inhalt

- Musik und Rhythmus als Kommunikations- und Beziehungsmittel
- Grundlagen zur Wirkung von Klang und Rhythmus
- Einfache, niederschwellige musikalische Interventionen für den Alltag
- Feinfühligkeit für nonverbale Signale und Ausdrucksformen schärfen
- Eigene Scheu vor dem musikalischen Handeln abbauen
- Grenzen und Möglichkeiten musikalischer Angebote im pädagogischen Rahmen einordnen

Arbeitsform

Praxisübungen in Klein- und Großgruppe, angeleitetes Musizieren und Ausprobieren (kein Vorwissen nötig), kurze theoretische Impulse, kollegiale Fallreflexion, Transferübungen für den eigenen Arbeitsalltag

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte, die Menschen mit Behinderung – insbesondere mit eingeschränkter oder fehlender Lautsprache – begleiten, z. B. im Wohnen, in Werkstätten, Förderschulen oder tagesstrukturierenden Angeboten. Vorkenntnisse in Musik oder Therapie sind nicht erforderlich.

Leitung

Monika Wiese, Diplom-Sozialpädagogin, Musiktherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Stimmtherapeutin (ISA), Singleiterin (Singende Krankenhäuser), Practitioner & Lehrerin für Lomi Lomi Nui, Lehrerin für Soul Motion

Zeit und Ort

- Donnerstag, 16. September 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

140,00 €

Kursnummer

271225

Partnerschaft, Sexualität, Behinderung, Selbstbestimmung – Menschen mit Behinderung und Fachkräfte im Dialog

Sexualität und sexuelle Selbstbestimmung sind grundlegende Menschenrechte. Sie gehören zu einem selbstbestimmten Leben – unabhängig von Alter, Behinderung oder Wohnform.
Doch welche Wünsche, Erfahrungen, Fragen, Sorgen und Ängste beschäftigen die Menschen, die in unseren Einrichtungen leben zu den Themen Partnerschaft und Sexualität? Wer könnte darüber besser Auskunft geben als sie selbst?

Dieser gemeinsame Fortbildungstag schafft Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitiges Lernen. Menschen mit Behinderung und Fachkräfte sind eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam möchten wir unterschiedliche Perspektiven auf die Themen Partnerschaft, Sexualität, Behinderung und Abhängigkeitsverhältnisse betrachten und diskutieren.

Inhalt
- Selbstbestimmte Gestaltung von Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität im betreuten Setting
- Werte, Haltungen und persönliche Vorstellungen in der Begleitung
- Rechte von Menschen mit Behinderung auf Sexualität und Selbstbestimmung
- Professionelle Begleitung sexueller Selbstbestimmung im Spannungsfeld von Nähe, Schutz und Abhängigkeit
- Austausch zwischen Menschen mit Behinderung und Fachkräften über Erfahrungen, Erwartungen und gelingende Praxis.

Arbeitsform
Dozenten-Input, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch mit Diskussion, praktische und spielerische Übungen

Zielgruppe
Die Fortbildung ist inklusiv und richtet sich an Menschen mit Behinderungen sowie Fachkräfte aus den Bereichen Wohnen, Arbeit und Bildung

Leitung
Dorothea Wehle-Kocheise, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI), Kursleiterin SPZ/GFAB

Ann-Kathrin Glosse, Heilerziehungspflegerin, Heilpädagogin

Zeit und Ort
- Montag, 5. April 2027, 10 - 16 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €
inkl. Vollverpflegung

Kursnummer
271226

Sexualität und Selbstbestimmung von Menschen mit Lernschwierigkeiten

Schulen, Werkstätten und Wohnheime sind für viele Menschen mit Lernschwierigkeiten (sogenannten geistigen Behinderungen) wichtige Orte zum Leben, Lernen und Arbeiten. Dort entstehen auch Liebesbeziehungen und sexuelle Wünsche werden zum Ausdruck gebracht. Das Ausleben von Sexualität gerät dabei nicht selten in Konflikt mit Regeln innerhalb der Einrichtungen oder auch den Schamgrenzen anderer Menschen.
Gleichzeitig fehlt vielen Menschen mit Lernschwierigkeiten eine ausreichende Aufklärung über ihren Körper und ihre Sexualität. Dadurch und durch die Abhängigkeit von pflegerischer und lebenspraktischer Assistenz besteht für die Zielgruppe ein erhöhtes Risiko, sexualisierte Gewalt zu erleben.
In der Fortbildung beschäftigen wir uns deshalb mit den Themen Sexualität, sexuelle Selbstbestimmung und sexualisierte Gewalt.

Inhalt

- Psychosexuelle Entwicklung und behinderungsspezifische Aspekte
- Reflexion der eigenen professionellen Einstellung und der Einstellung der Einrichtung zu Behinderung und Sexualität
- Erarbeitung und Festigung eines professionellen Umgangs mit praxisnahen Themen wie z. B. Partnerschaft, Verhütung, Selbstbefriedigung oder Sexualaufklärung
- Nähe und Distanz im Arbeitsalltag
- Rechtliche Aspekte (z. B. Aufsichtspflicht, Mitbestimmungsspielraum gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer)
- Prävention sexualisierter Gewalt

Arbeitsform
Interdisziplinärer Erfahrungsaustausch und Diskussion, Fallarbeit, Methoden der sexuellen Bildung, Impulsvorträge mit anschließender Diskussion, mediengestützte Annäherung an spezifische Themen

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, die Menschen mit Lernschwierigkeiten im pädagogischen, betreuenden oder assistierenden Kontext begleiten.

Leitung
Ingy El Ismy, Rehabilitationspädagogin (M.A.), Fachkraft für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt i. A.

Tara Moritz, Sozialpädagogin (B.A.)

Zeit und Ort

- Mittwoch, 7. Juli 2027 bis Donnerstag, 8. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
350,00 €

Kursnummer
271227

Prävention: Sexuelle Gewalt – erkennen und handeln

Sexueller Gewalt an Kindern begegnet man in allen gesellschaftlichen Bereichen: in Familien, innerhalb der Kirche, in Schulen, Vereinen und auch sozialen Einrichtungen und Diensten.
Sexuelle Gewalt hat ein breites Spektrum. Sie beginnt mit unbeabsichtigten Grenzverletzungen und endet bei schwerem Missbrauch. Gerade Kinder in Ausnahmesituationen können besonders gefährdet sein, Opfer sexueller Gewalt zu werden.

Sensibilität zu schärfen, etwaige Anzeichen zu erkennen, Unbehagen oder Verdachtsmomente besprechbar zu machen und falls nötig adäquat reagieren zu können, sind Ziele dieser Fortbildung.

Arbeitsform
Input durch Vortrag, Gruppengespräche

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, Freiwillig Engagierte, Patinnen und Paten des Kinderhospizdienstes AMALIE

Leitung
Stephan Becker, Heilpädagoge, Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (DGSF), Fachkraft für Prävention und Intervention, ZQ Traumabearbeitung

Zeit und Ort
- Samstag, 13. November 2027, 9 - 13 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
70,00 €

Kursnummer
271228

SEO – Kompaktkurs

Hinter Verhaltensproblemen von Menschen mit geistiger Behinderung werden oft psychiatrische Störungen vermutet. Die SEO (Skala der emotionalen Entwicklung, Anton Došen) bietet ein Erklärungsmodell für die Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten unter Berücksichtigung individueller Veranlagungen. Um den sozioemotionalen Entwicklungsstand zu bestimmen, wird die Skala der emotionalen Entwicklung in einer vom Team der St. Lukas Klinik seit 2010 kontinuierlich weiterentwickelten Form angewandt. Diese Skala unterscheidet sechs Entwicklungsstufen und umfasst acht Verhaltensbereiche. Anhand eines Interviewleitfadens wird ein individuelles sozioemotionales Bedürfnis- und Fähigkeitenprofil erarbeitet.
Mit Kenntnis des emotionalen Entwicklungsstands ist eine erweiterte Interpretation schwieriger Verhaltensmuster möglich. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse können direkt Einfluss auf die Gestaltung des versorgenden Milieus haben, gelegentlich zur Reduktion der Medikation führen und zur Deeskalation beitragen.

Der Kurs befähigt zur Durchführung, Auswertung und Interpretation der SEO als Grundlage für Umgang und Setting.

Inhalt

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Beschreibung der sechs Entwicklungsstufen und zugehöriger typischer Verhaltensauffälligkeiten
- Beschreibung der acht Verhaltensbereiche
- Interviewleitfaden SEO Lukas 4.0
- Bedürfnisse der einzelnen Entwicklungsphasen
- Regelverständnis in den einzelnen Entwicklungsphasen
- Typisches Problemverhalten je Entwicklungsphase
- Milieutherapeutische Umgangsstrategien zu den 6 Entwicklungsphasen
- Vorstellung von entwicklungsangepassten Maßnahmen je Verhaltensbereich

Arbeitsform

Präsentation, Fallbeispiel: gemeinsames Erarbeiten eines Entwicklungsprofils mit dem Interviewleitfaden, Gruppenarbeit: selbständige Erstellung einer SEO in der Kleingruppe für eigene Klienten und Klientinnen, Erstellen des Entwicklungsprofils, Erarbeitung von am Entwicklungsstand orientiertem Setting und Umgangsstrategien, Reflexion in der Großgruppe

Zielgruppe

Mitarbeitende der Eingliederungs- und Jugendhilfe

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Leitung
Barbara Iacone, Diplom-Psychologin, Erlebnispädagogin

Kursgebühr
320,00 €

Kurs Liebenau I

Zeit und Ort
- Montag, 26. Juli bis Dienstag, 27. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer
271231

Kurs Liebenau II

Zeit und Ort
- Donnerstag, 30. September bis Freitag, 1. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer
271232

Kurs Obermarchtal

Zeit und Ort
- Donnerstag, 18. März bis Freitag, 19. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Bildungshaus Kloster Obermarchtal

Kursnummer
271230

Zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung von etwa 200,00 € werden direkt mit dem Bildungshaus abgerechnet.

Anmeldung
Der Anmeldeschluss für den Kurs Obermarchtal ist der 12. Februar 2027.

SEO-Praxis: Vertiefung und Erweiterung

Die Skala der emotionalen Entwicklung (SEO, Anton Došen) nimmt in der Arbeit bei Menschen mit einer geistigen Behinderung einen zunehmend wichtigen Stellenwert ein. Die SEO ist eine Einschätzungsskala für den emotionalen Entwicklungsstand bei Menschen mit einer geistigen Behinderung. Sie ist eingebettet in ein Erklärungsmodell für die Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen.

Ziel dieses Kurses ist die Erweiterung der Kompetenz in der Durchführung der SEO und ihrer Auswertung hinsichtlich der Handlungsstrategien, angepasst an Entwicklungsprofile sowie die Vertiefung des Hintergrundwissens.

Inhalt
- Überblick über die sechs Entwicklungsstufen und acht Verhaltensdomänen
- SEO, Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen
- Vertiefung Bedürfnisse, Milieutherapie und Umgangsstrategien
- Erarbeitung von Umgangsstrategien mit Hemmnissen; Klärung von Fragen, die in der Durchführung aufgetaucht sind

Arbeitsform
Fallbeispiel, Erfahrungsaustausch in der Durchführung der SEO, Kleingruppenarbeit an mitgebrachten Fällen, Auswertung und Erarbeitung von Umgangsstrategien, Reflexion und Vertiefung im Plenum

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungs- und Jugendhilfe, die bereits den Einführungs- sowie Aufbaukurs oder den Kompaktkurs besucht haben

Leitung
Barbara Iacone, Diplom-Psychologin, Erlebnispädagogin

Zeit und Ort
- Montag, 22. November 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271233

Anmeldung
Der Einführungs- sowie Aufbaukurs oder der Kompaktkurs ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs: Es werden Grundkenntnisse zum Thema SEO vorausgesetzt. Die Teilnehmenden sollten bereits selbst an der Erstellung eines SEO-Profils mitgewirkt bzw. ein SEO-Profil erstellt haben.

Sicher starten – Psychische Erkrankungen und herausforderndes Verhalten verstehen und professionell begleiten

Als neue Mitarbeitende oder Quereinsteigende begegnen Sie möglicherweise zum ersten Mal Klientinnen und Klienten, die aufgrund psychischer Erkrankungen oder belastender Lebenssituationen besondere Verhaltensweisen zeigen. Diese können zunächst irritierend, herausfordernd oder auch bedrohlich wirken.

In dieser Kursreihe erhalten Sie hilfreiche Verstehenszugänge zu diesen Verhaltensweisen. Sie lernen, diese besser einzuordnen und professionell damit umzugehen. Sie sind eingeladen, die Inhalte mit Ihren bisherigen beruflichen Erfahrungen zu verknüpfen, Ihre Haltung gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Belastungen zu reflektieren und Ihre fachlichen, persönlichen sowie sozialen Handlungskompetenzen weiterzuentwickeln und zu stärken.

Modul 1: Krankheitsverständnis / eigene Haltung
- Krankheitsverständnis im psychiatrischen Kontext
- Häufigste psychiatrische Störungsbilder
- Meine Werte und Einstellungen zu unserem Klientel und der institutionelle Auftrag

Modul 2: Sozial-emotionale Entwicklung (SEO)
- Beschreibung der sechs Entwicklungsstufen und zugehöriger typischer Verhaltensauffälligkeiten (SEO)
- Beschreibung der 8 Bereiche (SEO)
- Individuelle Erstellung des SEO anhand des Interviewleitfadens & Fallbesprechung

Modul 3: Umgang mit Krisen / Aggression
- Grenzverletzende Handlungen und Kommunikation
- Zwang versus Freiheit und Selbstbestimmung
- Wirkung von Gewalt
- Deeskalation und Lösungsstrategien

Modul 4: Kommunikation
- Modelle und Theorien zur Kommunikation
- Feedback geben und nehmen
- Arbeit in diversen Teams – Herausforderungen und Chancen

Modul 5: Selbstfürsorge / Resilienz
- Verständnis von Resilienz und deren Stärkung
- Vulnerabilität, Risiko- und Schutzfaktoren
- Selbstschutzmaßnahmen bei Grenzüberschreitungen und Gewalterfahrungen
- Abschluss und Zertifikatsübergabe

Arbeitsform
Fachliche Inputs, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, praxisnahe Transferaufgaben

Zielgruppe
Mitarbeitende der Liebenau Klinken, Liebenau Therapeutische Einrichtungen und der Liebenau Teilhabe

Leitung
Stefan Meir, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

Barbara Iacone, Diplom-Psychologin, Erlebnispädagogin

Judith Maschke, Diplom-Sozialarbeiterin, Spiel- und Theaterpädagogin, Psychodramatikerin, Coach, Supervisorin (DGSv)

Dorothea Wehle-Kocheise, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI), Kursleiterin SPZ/GFAB

Zeit und Ort
- Donnerstag, 28. Oktober 2027, 9 - 17 Uhr
- Mittwoch, 1. Dezember 2027, 9 - 17 Uhr
- Donnerstag, 20. Januar 2028, 9 - 17 Uhr
- Donnerstag, 24. Februar 2028, 9 - 17 Uhr
- Donnerstag, 23. März 2028, 9 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
730,00 €

Kursnummer
271234

Systemischer Umgang mit Depressionen

Depressionen gehören inzwischen zu den häufigsten psychischen Störungsbildern in unserer Gesellschaft und nehmen noch weiter zu. Klientinnen und Klienten sowie Betreuende erleben sich beim Thema Depressionen oft überfordert, hilflos und frustriert. Gerade im Betreuungskontext stellen diese für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar, meist mit hohen Folgekosten für das ganze System.
In diesem Seminar werden systemische Sichtweisen auf das Phänomen Depression vermittelt. Es werden soziale, inter- und intrapersonelle Hintergründe von depressivem Verhalten besprochen. Anhand eines systemischen Depressionsmodells werden praktische Handlungs- und Umgangsweisen für den Betreuungskontext abgeleitet.

Inhalt

- Grundlagen der Systemtheorie für den Beratungs- und Betreuungskontext
- Grundlagen der systemischen Beratung
- Wechselwirkungen Klient und Behandlungssystem
- Störungsmodell Depression
- Depressive Kommunikations- und Verhaltensmuster
- Systemische Interventionen bei Depressionen
- Fallsupervision

Arbeitsform
Theorieinput, Kleingruppenarbeit, Fallsupervision, kollegialer Austausch, Störungsanalyse, Auftragsklärung, systemische und zirkuläre Fragen, systemische Interventionen

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungs-, Jugend- und Altenhilfe

Leitung
Paul Vogel, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Therapeut und Berater (SG), Systemischer Supervisor

Zeit und Ort

- Dienstag, 4. Mai bis Mittwoch, 5. Mai 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
280,00 €

Kursnummer
271237

Systemisches Arbeiten in der Erziehung, Betreuung und Assistenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Mitarbeitende in der Eingliederungs- und Jugendhilfe müssen oftmals die Herausforderung meistern, verschiedene Interessen, Wünsche und Ziele zu integrieren. Dabei gilt es, den familiären und biographischen Kontext der Klientinnen und Klienten mit der aktuellen Lebenswelt, beispielhaft den gruppendynamischen Prozessen einer Wohngruppe sowie deren institutionellen Rahmenbedingungen, in Einklang zu bringen. Eine nicht immer leicht zu bewältigende Aufgabe.

Ziel dieser Weiterbildung ist es, einen Einblick in das systemische Denken zu ermöglichen und dieses zur Reflexion des eigenen Arbeitens zu nutzen. Eine systemische Vorgehensweise verhindert einseitige Wahrnehmungen und Zuschreibungen und hilft, Probleme von verschiedenen Positionen aus wahrzunehmen, sich in andere einzufühlen und einen Perspektivwechsel vorzunehmen. Durch diese Fähigkeit können Zusammenhänge neu verstanden, Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Differenzen und Konflikte offener angenommen und in ihren Kontextbedingungen besser verstanden werden. So können verdeckte Ressourcen erkannt und genutzt und zugleich Widersprüche und Andersartigkeit ausgehalten werden. Grundlage hierfür bildet eine wertschätzende Haltung mit Respekt und Neugierde sowie Offenheit gegenüber anderen Handlungs- und Lebensentwürfen.

Module (jeweils dreitägig)
- Modul 1: Familienkontext
- Modul 2: Kontext Lebenswelt
- Modul 3: Institutioneller Kontext

Praxisberatung
Zwischen den Modulen finden in Kleingruppen ein ganztägiger und zwei halbtägige Praxisberatungen statt. In diesen Gruppen können die Teilnehmenden das, was sie in den Seminaren gelernt haben, bezogen auf ihren Arbeitsalltag thematisieren und ausprobieren. Die Teilnehmenden erhalten nach jedem Modul eine Transferaufgabe.

Arbeitsform
Theorieinput, Gruppenarbeit, Selbstreflexion, Skulpturarbeit, Problemaufstellung, Transferaufgaben, Rollenspiel

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungs- und Jugendhilfe

Zeit und Ort
- Start am Montag, 13. Dezember 2027
- Schloss Liebenau

Kursgebühr auf Anfrage

Kursnummer 271238

Eine ausführliche Ausschreibung können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Trauma verstehen

In der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden Mitarbeitende in psychosozialen und pädagogischen Einrichtungen häufig von nicht erklärbaren Verhaltensweisen und Reaktionsmustern überrascht. Ein Grund hierfür können in der Vergangenheit liegende, nicht verarbeitete Erfahrungen sein, die sich dann als Traumafolgestörungen in sehr vielfältiger Weise zeigen. Dies stellt für die Betroffenen ebenso wie für die Mitarbeitenden oft eine große Belastung dar und verunsichert.

In unserem insgesamt sechstägigen Kurs wollen wir interessierte Teilnehmende theoretisch wie auch praxisnah mit Theorien und Methoden der Psychotraumatologie vertraut machen. Die gründliche Einführung in mögliche Ursachen, typische Symptome und vielfältige Störungsmuster sollen den Teilnehmenden ein vertieftes Verständnis und frühes Erkennen von Traumastörungen ermöglichen. Im Weiteren werden psychologisch basierte Ansätze zum Umgang mit Traumata vorgestellt und in ihrer praktischen Anwendung und Umsetzung gemeinsam mit den Teilnehmenden besprochen.

Arbeitsform
Präsentation, Gruppenarbeit, Rollenspiel

Zielgruppe
Mitarbeitende, die im pädagogischen Setting mit traumatisierten Menschen arbeiten

Leitung
Uwe Schulz-Wallenwein, Lehrender und supervidierender Transaktionsanalytiker (TSTA-C), Diplom-Pädagoge, Diplom-Sozialpädagoge, EMDR-Therapeut, EMDR-Coach (Europäische Gesellschaft für Traumatherapie und EMDR e. V.), Dozent für TraumaSensible Beratung ITAS, Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG)

Catrin Popiolek, Transaktionsanalytische Beraterin (DGTA), Diplom-Sozialpädagogin (FH), Traumatherapeutin / Traumapädagogin (Europäische Gesellschaft für Traumatherapie und EMDR e. V.), Therapist for Psychic Trauma and Mental Health (TTMH Education), Dozentin für TraumaSensible Beratung ITAS, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG)

Zeit und Ort
- Montag, 4. Oktober bis Mittwoch, 6. Oktober 2027,
- Dienstag, 30. November bis Donnerstag, 2. Dezember 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
760,00 €

Kursnummer
271240

Unterstützte Kommunikation – Grundkurs nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.

Kommunikation spielt eine Schlüsselrolle im Leben jedes Menschen, sie ist ein Grundrecht und Grundbedürfnis. Besonders für Menschen mit hohem Hilfebedarf ist die aktive Beteiligung an Alltagshandlungen oft nicht möglich. Wenn Kommunikation glückt, vermittelt sie Erfolgserlebnisse, wenn sie missglückt, schafft sie Stress und blockiert Entwicklungen.
Für Menschen, die sich nicht oder nur schwer über Lautsprache mitteilen können, bietet das Konzept der Unterstützten Kommunikation individuelle Interventionsmaßnahmen und Kommunikationshilfen, um eine effektive Verständigung bewirken zu können.

Inhalt
- Zielgruppe – Entwicklung – Konzept
- Kommunikationsübungen zur Selbsterfahrung
- Alternative Kommunikationsformen
- Körpereigene Kommunikationsformen und Gebärden
- Symbolbasierte Kommunikation
- Elektronische Hilfsmittel und Sprachausgabegeräte
- Kommunikationsentwicklung
- Herstellung bzw. Beschaffung von Kommunikationshilfen
- Diagnostik- / Testverfahren
- Einsatz von Kommunikationshilfen im Alltag
- Besonderheiten der inneren Haltung, Gesprächsführung, Menschenbild

Der Kurs umfasst 16 Unterrichtsstunden und schließt mit dem Erwerb des Zertifikates nach GesUK ab, das zur Teilnahme an Aufbaukursen berechtigt.

Arbeitsform
Vortrag, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungs- und Altenhilfe

Leitung
Stephanie Baumgärtel, Heilpädagogin, Kommunikationspädagogin für Unterstützte Kommunikation

Elke Schätzle, Heilpädagogin und UK-Fachberaterin

Dominik Engelhardt, Experte in eigener Sache

Zeit und Ort
- Montag, 26. April bis Dienstag, 27. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
270,00 €
inkl. Zertifikatsgebühr

Kursnummer
271243

Unterstützte Kommunikation – Aufbaukurs Diagnostik nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V.

Aufbauend auf den Inhalten des Einführungskurses erhalten Sie einen vertieften Überblick über das Thema Diagnostik in der Unterstützten Kommunikation. Diagnostisches Handeln sowie die Haltung werden vor dem Hintergrund des biopsychosozialen Modells von Behinderung (ICF) reflektiert. Ausgehend von der regulären Kommunikations- und Sprachentwicklung werden Entwicklungsschritte analysiert und kategorisiert. Die Auswirkungen einer Beeinträchtigung auf die kommunikative Entwicklung und auf die Diagnostik werden behandelt. Verschiedene Diagnostika werden in praktischen Übungen anhand von Film- und Fallbeispielen erprobt und diskutiert. Aus diagnostischen Ergebnissen werden beispielhaft verschiedene Interventionsmaßnahmen abgeleitet.

Inhalt
- Diagnostik in der Unterstützten Kommunikation (UK)
- UK-spezifische Förderdiagnostik und Kommunikationsentwicklung
- ICF-basierte, ressourcen- und teilhabeorientierte Interventionsplanung
- Diagnostische Verfahren und Instrumente in der UK

Der Kurs umfasst 16 Unterrichtsstunden und schließt mit dem Erwerb des Zertifikates nach GfUK ab.

Der Kurs kann als Pflicht-Kurs der Fortbildungsreihe zur UK-Fachkraft nach Standard der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V. besucht werden.

Arbeitsform
Vortrag, Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, die den Grundkurs besucht haben

Leitung
Stephanie Baumgärtel, Heilpädagogin, Kommunikationspädagogin für Unterstützte Kommunikation

Elke Schätzle, Heilpädagogin und UK-Fachberaterin

Zeit und Ort
- Montag, 28. Juni bis Dienstag, 29. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 270,00 €
inkl. Zertifikatsgebühr

Kursnummer 271244

Anmeldung
Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Qualifizierung zur Betreuungsassistenz mit Zusatzqualifikation nach QN 2 Pflege

Infolge körperlicher Einschränkungen, demenzbedingter Fähigkeitsstörungen, psychischer Erkrankungen oder geistiger Behinderung sind viele Bewohnerinnen und Bewohner in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkt. Mehr Zuwendung, Achtsamkeit, Wertschätzung und Betreuungsangebote ermöglichen ein Mehr an gemeinschaftlichem Austausch und Teilhabe am Leben. In enger Zusammenarbeit mit den Fachkräften betreuen und aktivieren Betreuungsassistenzen die Bewohnerinnen und Bewohner, unterstützen ihre Alltagsgestaltung und verbessern so ihre Lebensqualität.

Inhalt

- Selbstbestimmung und Teilhabe als Leitidee
- Alterserkrankungen, Demenz und psychische Erkrankungen
- Erste Hilfe, Vitalzeichen, Notfallverhalten, Mobilität
- Grundkenntnisse in grundpflegerischen Tätigkeiten
- Hilfen und Umgang mit Inkontinenz, Sturz
- Krankenbeobachtung
- Pflegeprozess und Dokumentation
- Hilfen und Umgang mit Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme
- Hauswirtschaft und Ernährungslehre
- Hygieneanforderungen
- Kommunikation und Umgangsformen mit betreuungsbedürftigen Menschen
- Selbstpflege
- Beschäftigungsmöglichkeiten
- Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden
- Recht
- Zusammenarbeit mit Pflegekräften
- Kommunikation mit Angehörigen und Ehrenamtlichen

Struktur der Weiterbildung

Die Grundqualifikation umfasst 4 Seminarabschnitte, der Aufbaukurs 4 Seminarabschnitte plus Abschlusstag.

Hinzu kommt ein Betreuungspraktikum mit einem Umfang von 14 Tagen. Unter Anleitung einer Fachkraft werden die Teilnehmenden begleitet und exemplarisch angeleitet. Ziel dabei ist es, sicher im Umgang mit den zu betreuenden Menschen zu werden.

Die Weiterbildung umfasst mit dem Basiskurs, dem Betreuungspraktikum und dem Aufbaukurs 200 Stunden und entspricht den gesetzlichen Richtlinien nach § 43b und § 53c SGB XI.

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Die kombinierte Weiterbildung qualifiziert zusätzlich für pflegerische Aufgaben gemäß Qualifikationsniveau 2 (QN 2) nach § 113c SGB XI. Teilnehmende erwerben Kompetenzen in der Grundpflege, Pflegedokumentation und Zusammenarbeit im Pflegeteam unter Anleitung von Pflegefachpersonen.

Arbeitsform
Theorieinputs, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Übungen, Fallbesprechungen
Die Teilnehmenden erhalten zu den vermittelten Inhalten Arbeitsmaterialien.

Zielgruppe
Interessierte Personen ohne spezielle Vorkenntnisse, die Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz bei ihren Alltags- und Freizeitaktivitäten begleiten und mehr Aufgaben und Verantwortung im Bereich Pflege übernehmen wollen. Sie bringen dabei ein hohes Maß an Lebens- und Alltagserfahrungen ein.

Leitung
Elisabeth Bernhardt, Krankenschwester, Weiterbildung Palliative Care, Referentin der Erwachsenenbildung
Weitere Fachdozierende

Zeit und Ort
- Start am Montag, 15. November 2027
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
auf Anfrage

Kursnummer
271307

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Alltag, Freizeit, Beteiligung – Förderung von Lebensqualität im Alter

In diesem Kurs stehen die Möglichkeiten der Beteiligung älterer Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen im Mittelpunkt. Ein typisches Fallbeispiel eines älteren Menschen, der Hilfe zur Beteiligung im Alltag und in pflegerischen Situationen braucht, begleitet uns durch den Tag. Dabei werden theoretische Hintergründe vermittelt und das Erlernte angewendet. Die Schwerpunkte liegen auf Selbstbestimmung im Alter und sozialer Integration.

Inhalt
- Grundprinzipien der Partizipation
- ICF-Modell
- Beleuchten der pflegerischen Herausforderungen und Erarbeiten von Lösungen
- Geragogische Ansätze

Arbeitsform
Lehrvortrag, interaktive Beteiligung der Teilnehmenden, Gruppenarbeiten, Fallarbeiten

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen, Pflege- und Pflegefachkräfte

Leitung
Stefanie Gottuk, Krankenschwester, Pflegepädagogin B.A., Erwachsenenbildnerin M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin, Doktorandin (Thema: Interkulturalität in der Pflege)

Zeit und Ort
- Montag, 10. Mai 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271311

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Auf Augenhöhe – Beziehungen zu Menschen mit Demenz gestalten

Der Expertenstandard Beziehungsgestaltung betont, wie wichtig die kommunikativen Fähigkeiten aller Mitarbeitenden für einen wertschätzenden Umgang mit Menschen mit Demenz sind. Natürlich wollen wir alle respektvoll mit ihnen umgehen. Aber gelingt uns das wirklich immer? Was machen wir schon gut? Wo haben wir vielleicht Schwächen oder blinde Flecken? Wie ginge es vielleicht noch besser?

Dieser Kurs basiert auf langjähriger Erforschung der Praxis, der Kommunikation mit Betroffenen sowie auf authentischen Ton- und Videoaufnahmen aus Pflege und Betreuung. Anhand zahlreicher Übungen werden neben den einschlägigen auch einige neu entdeckte Dos und Don'ts des Umgangs auf Augenhöhe verdeutlicht.

Das Ziel ist es, die eigene Haltung und Kommunikation im Umgang mit Menschen mit Demenz zu reflektieren, das kommunikative Handlungsspektrum zu erweitern sowie vorbildliche und problematische Umgangsformen bewusst wahrzunehmen.

Inhalt
- Haltungen zu Menschen mit Demenz
- Gesichtsbedrohende Strategien (z. B. Babysprache)
- Gesichtswahrende Strategien (z. B. ‚Mitspielen', ‚ihre Sprache sprechen', Humor, Wünsche und Meinungen)
- Gute wie schlechte Umgangsformen am eigenen Leib erleben
- Wie kann man schwierige Situationen retten?

Arbeitsform
Kleingruppenarbeit und Plenumsdiskussionen, Übungen zum Perspektivenwechsel, Analyse praxisnaher Beispiele

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Svenja Sachweh, Sprachwissenschaftlerin, Gesprächsforscherin, Dozentin für Pflegekommunikation, Kommunikationstrainerin im Bereich Altenpflege

Zeit und Ort
- Freitag, 16. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271312

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Bewegungsübungen mit allen Sinnen

Bewegungsübungen in der Gruppe tun dem Einzelnen gut und fördern die Gemeinschaft. Dazu gehören verschiedene Geräte und Materialien. Beides lässt das, was schwer fällt, vergessen und regt das Wohlbefinden an. Durch choreografische Sequenzen wird die Aufmerksamkeit angeregt, Erinnerungen können erwachen und in den Austausch gebracht werden. So wird eine Bewegungseinheit zu einem ganzheitlichen Erlebnis.

Inhalt
- Kennenlernen von Geräten / Materialien
- Körperliche und emotionale Wirkung von Bewegungsübungen
- Kennenlernen von Körperwahrnehmungsübungen (Atemübungen, progressive Muskelentspannung (PME), Fantasiereisen, Einsatz von Kleingeräten)
- Gesprächsführung

Arbeitsform
Theoretischer und praktischer Input, Gruppen- und Einzelerfahrungen in der Bewegung

Zielgruppe
Mitarbeitende der Altenhilfe, Betreuungsassistenzen, Freiwillig Engagierte, Übungsleitungen für Seniorensportgruppen

Leitung
Brigitte Löffler, Sport- und Gymnastiklehrerin, Altenpflegerin, Rehasport

Zeit und Ort
- Dienstag, 26. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271313

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Chancen nutzen, Herausforderungen meistern. Interkulturelle Kompetenz in der Betreuung

Diese Fortbildung beschäftigt sich mit dem Arbeiten in einem Team, in dem Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenkommen. Es geht darum, was Kultur eigentlich bedeutet und wie sie unseren Arbeitsalltag in der Betreuung beeinflusst. Ein zentrales Thema ist die Sprache – oft die größte Herausforderung in internationalen Teams und in der Betreuung von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen.

Gemeinsam wird erarbeitet, wie das Team zur besseren Verständigung beitragen kann, zum Beispiel durch bewusste Kommunikation und das richtige Deuten von Körpersprache, Mimik und Gestik. Auch der Umgang mit Emotionen und Konflikten wird besprochen: Welche Maßnahmen helfen, Missverständnisse zu vermeiden und ein gutes Miteinander zu fördern – sowohl im Team als auch in der Beziehung zu den betreuten Personen? Dabei werden praxisnahe Beispiele aus dem Betreuungsalltag aufgegriffen und gemeinsam reflektiert. Am Ende schauen wir auf die Chancen, die ein vielfältiges Team und ein kultursensibler Umgang für die Zusammenarbeit und die Betreuung bieten – mit dem Ziel, die Qualität der Betreuung zu stärken und ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander zu fördern.

Arbeitsform
Kleingruppenarbeit, Praxisübungen, Diskussion und Austausch

Zielgruppe
Mitarbeitende der Altenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Angelika Dietmann, Sozialwirtin, ausgebildete Biografin

Zeit und Ort
- Mittwoch, 29. September 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271314

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Die Betreuungsassistenz als wertvoller Teil des Teams

Betreuungsassistenzen leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und zum Wohlbefinden der begleiteten Menschen. Dabei ergeben sich im Arbeitsalltag immer wieder Situationen, in denen neben der Betreuung auch unterstützende pflegerische Tätigkeiten oder pflegenahe Interventionen erforderlich werden. Gleichzeitig bewegen sich Betreuungsassistenzen dabei in einem Spannungsfeld zwischen eigener Rolle, organisatorischen Rahmenbedingungen und der Zusammenarbeit mit Pflegefachkräften.

Die Fortbildung bietet Raum, die eigene Rolle zu reflektieren und die Zusammenarbeit im Team aktiv zu gestalten. Gemeinsam werden typische Alltagssituationen betrachtet, Handlungsmöglichkeiten erarbeitet sowie Erfahrungen und Herausforderungen aus der Praxis aufgegriffen. Ziel ist es, die eigene Handlungssicherheit zu stärken, Ressourcen im Team besser zu nutzen und die Zusammenarbeit zum Wohle der begleiteten Menschen weiterzuentwickeln.

Inhalt

- Sicherheit bei pflegerischen Aufgaben erhalten
- Sich aktiv ins Team einbringen
- Auseinandersetzung mit den organisatorischen Rahmenbedingungen
- Impulse für eine wertschätzende Zusammenarbeit
- Aktiv kommunizieren, kollegiales Feedback

Arbeitsform
Reflexion, Erfahrungsaustausch, Fallarbeit

Zielgruppe
Mitarbeitende der Altenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Angelika Dietmann, Sozialwirtin, ausgebildete Biografin

Zeit und Ort

- Montag, 28. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271333

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Die Walnuss auf der Achterbahn. Interaktionelles Gedächtnistraining

Der Fortbildungstag bietet einen interessanten und erhellenden Einblick in interaktionelles Gedächtnistraining. Sie erleben die zentralen Unterschiede zwischen einem schulisch geprägten Vorgehen (Abfragen) und gehirngerechten Ansätzen zur Förderung des kristallinen Gedächtnisses.

Im Kurs zeige ich Ihnen freudvolle und vielfältige Möglichkeiten des Gedächtnistrainings.

Inhalt
- Wissen zu den Unterschieden verschiedener Arten des Gedächtnistrainings
- Kenntnisse zur bewussten Gestaltung gedächtnisfördernder Angebote
- Kennenlernen weiterer Methoden und Formen des interaktiven Gedächtnistrainings

Arbeitsform
Interaktive Live-Veranstaltung, Sprach-Inputs, Demonstration, Selbst-Tun und Erleben, Stärkung des eigenen Berufsstandes, Selbstbewusstseinsbildung, Reflexion

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Johanna Glück, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Autorin, Auditorin / QMB SocialCert, Logotherapeutin, Sprach- u. Kommunikationsberaterin LINGVA ETERNA®, Verwaltungsfachfrau

Zeit und Ort
- Dienstag, 12. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271315

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Entspannung mit Musik in der Betreuungsarbeit

Entspannung mit Musik dient zur Auflösung von Spannungszuständen im seelischen und körperlichen Bereich. Harmonische Klänge bringen zur Ruhe und führen in die Stille. Sie werden über das Gehör aufgenommen und führen schnell in eine tiefe Entspannung. Es entsteht eine Atmosphäre von Sicherheit und Geborgenheit, in der es möglich ist, Stress, Ängste, Sorgen, Zweifel und ähnliche Gefühle, die sich negativ auf unsere Gesundheit auswirken, loszulassen. Ein wohliges Körpergefühl stellt sich ein, Gedanken kommen zur Ruhe und die Seele kann sich entfalten.

Wir lernen verschiedene Möglichkeiten der Entspannung mit Musik sowie geeignete Instrumente wie z. B. Klangschalen, Leier, Oceandrum, Handpan und Trommel kennen und wie wir diese im Betreuungsalltag einsetzen können.

Inhalt
- Einführung in die Entspannung mit Musik
- Selbsterfahrung über die körperliche Wirkung
- Transfer in den Betreuungsalltag

Arbeitsform
Input, praktische Anleitung und Selbsterfahrung

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Hannah Witzmann, Musiktherapeutin, Musikpädagogin

Zeit und Ort
- Montag, 14. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Sozialstation St. Anna Mengen

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271316

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Fitte Hände, fitter Geist

Greifen, tragen, schreiben – unsere Hände sind ein Wunderwerkzeug. Sie sind unverzichtbar und selbstverständlich für fast alle unsere Tätigkeiten. Die Fingerfitness trägt entscheidend dazu bei, dass Menschen lange ihren Alltag selbst bewältigen und selbstbestimmt leben können. Das Trainieren der Fingerkraft, Beweglichkeit, Feinmotorik und Koordination ist wichtig, um die Hände fit zu halten. Zusätzlich sind unsere Hände sehr eng mit unserem Gehirn verknüpft. Hand- und Fingerübungen stimulieren das Gehirn, sie fördern die Durchblutung und verbessern die Gedächtnisleistung.

In dieser Fortbildung dreht sich alles um Hände und Finger. Sie erhalten eine HANDvoll Ideen für Ihre Arbeit in der Aktivierung und Betreuung.

Inhalt
- Bedeutung der Fingerfitness fürs Gehirn
- Hand- und Fingerübungen für Koordination, Kräftigung, Beweglichkeit, Feinmotorik, geistige Fitness
- Biografisches Erinnern
- Anleitung von geeigneten Hand- und Fingerübungen mit älteren Menschen

Arbeitsform
Theorie, Gruppenarbeiten, Praxisübungen, Diskussion und Austausch

Zielgruppe
Mitarbeitende der Altenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Petra Tagscherer, Trainerin Erwachsenenbildung, Systemische Coachin, Trainerin für Biografiearbeit, Gedächtnistrainerin, Certified Corporate Trainerin (TÜV Süd), Ausbildungsreferentin (BVGT)

Zeit und Ort
- Donnerstag, 23. September 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271317

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Gefühle im Pflege- und Betreuungsalltag wahrnehmen und wertschätzen

Gefühle haben im Pflege- und Betreuungsalltag eine zentrale Rolle. Ziel des Seminars ist es, Gefühle von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf besser zu verstehen und als Ausdruck ihrer Bedürfnisse wahrzunehmen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Grundemotionen des Menschen, häufigen Gefühlen im Pflege- und Betreuungskontext sowie deren Auslösern und Funktionen. Die Teilnehmenden erhalten Anregungen für einen wertschätzenden und bedürfnisorientierten Umgang mit Gefühlen im Pflege- und Betreuungsalltag.

Inhalt
- Gefühle als wichtige Botschaften und Ausdruck von Bedürfnissen verstehen
- Emotionen bei pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen besser erkennen und einordnen
- Die besondere Bedeutung von Gefühlen bei Menschen mit Demenz
- Handlungsmöglichkeiten für einen wertschätzenden Umgang mit herausfordernden und belastenden Gefühlen
- Die eigene Beziehungs- und Handlungskompetenz im Pflege- und Betreuungsalltag stärken

Arbeitsform
PowerPoint-Präsentation, Reflexionsrunden, Übungen im Plenum, Einzel- sowie Kleingruppenarbeit in Breakout-Rooms

Zielgruppe
Mitarbeitende in der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen, Pflege- und Pflegefachkräfte

Leitung
Doris Hühnerbein, Krankenschwester, gerontopsychiatrische Fachkraft, Kunsttherapeutin, Coach und Supervisorin (EASC), IFS-Coach

Zeit und Ort
- Mittwoch, 7. Juli 2027, 9 - 16 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271318

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Geschichten erzählen leicht gemacht

Geschichten verbinden Menschen – über Generationen, Lebensrealitäten und Barrieren hinweg.

In diesem Tageskurs lernen die Teilnehmenden, mit Leichtigkeit, Freude und Authentizität frei zu erzählen – unter Einsatz von Stimme, Körper und Seele! In einem geschützten Rahmen und unter fachkundiger Anleitung einer zertifizierten Erzählerin erfahren Sie in Theorie und Praxis, wie Geschichten vorbereitet und für unterschiedliche Zielgruppen – insbesondere in der Alten- und Eingliederungshilfe – verständlich, berührend und aktivierend erzählt werden können. Besonders in der sozialen Betreuung kann das freie Erzählen eine wertvolle Methode sein, um Nähe zu schaffen, Erinnerungen zu wecken, Kommunikation zu fördern und Lebensfreude zu vermitteln.

Es werden Geschichten und Märchen erzählt, um einen Eindruck davon zu vermitteln, welchen Mehrwert das freie Erzählen für verschiedene Zielgruppen hat. Zudem werden Grundlagen zu Grundtechniken, Mimik und Gestik, Materialauswahl und der Umgang mit verschiedenen Zielgruppen vermittelt.

Arbeitsform
Vortrag zur Anschauung, Workshop ‚Grundlagen des Erzählens'

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen, Mitarbeitende im Wohnbereich, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung betreuen, Freiwillig Engagierte

Leitung
Catriona Blanke, Theaterpädagogin, zertifizierte Erzählerin

Zeit und Ort
- Mittwoch, 10. November 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
140,00 €

Kursnummer
271319

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Humor in der Betreuung und Pflege

Leben, Lachen – Glücklich sein!
Lachen ist oft die beste Medizin – so eine alte Volksweisheit. Manchmal gelingt es sogar in tristen Situationen und bei unüberwindlich scheinenden Problemen humorvolle Momente zu erleben.

Mit Witz und Humor sehen Sie unter Umständen Situationen aus einem neuen Blickwinkel. Im beruflichen Alltag zeigt sich Humor in einer heiteren Gelassenheit. Humor hilft bei der Alltagsbetreuung, das Lachen und Lächeln zu fördern und die uns anvertrauten Menschen ‚anzustecken'. Es erfordert aber auch Einfühlungsvermögen in die aktuelle Situation der betreuten Menschen, ob Humor angebracht ist.

Ziel des Seminars ist es, Wege zu finden, wie man zu einer heiteren Gelassenheit gelangen kann. Viele Impulse helfen, Humor mit all seinen Facetten im Alltag bewusster wahrzunehmen, zu leben und zu teilen.

Inhalt
- Konzepte, Definitionen, Informatives
- Biografische Humorerlebnisse
- Humor verstehen und einsetzen
- Humorvolle Begleitung bei Demenz
- Humor im Angesicht von Tod / Trauer
- Stress abbauen, Wohlbefinden steigern
- Praxisideen für Gruppen im Test
- Einzelaktivitäten humorvoll gestalten
- Schatzkiste mit witzigem und humorvollem Material

Arbeitsform
Theorieinput, PowerPoint, Beispiele in Theorie und Praxis, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Mitarbeitende der Altenhilfe, Tagespflege, sozialen Arbeit, Betreuungsassistenzen

Leitung
Annette Reinhart, Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Ganzheitliche Gedächtnistrainerin nach BVGT, Trainerin für Biografiearbeit nach LebensMutig, Ausbildungsreferentin der Stiftung Lesen

Zeit und Ort
- Dienstag, 8. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
140,00 €

Kursnummer
271320

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

„Ich muss zu meinen Kindern“. Umgang mit Auffordernden Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz

Der professionelle Umgang mit demenziell erkrankten Menschen, die ‚Auffordernde Verhalten‘ (auch ‚Herausfordernde Verhaltensweisen‘, ‚Bindungssuchendes Verhalten‘) zeigen, wie z. B. zielloses Umherwandern, Aggressivität, Schreien oder Apathie, stellt für Pflegende eine große Anforderung und Belastung dar. Das Handeln demenziell erkrankter Menschen ist immer Ausdruck des Erlebens und kann z. B. auf ein unbefriedigtes Bedürfnis oder einen starken Leidensdruck hinweisen. Reagiert das Umfeld mit Unverständnis, verstärken sich oftmals diese Verhaltensweisen sowie der Leidensdruck.

Inhalt
- Erleben und Verhalten von Menschen mit Demenz, Verhaltensformen
- Vertiefung: Aggression
- Person-zentrierte Haltung, Kommunkation und Validation
- Schmerz als Ursache des Auffordernden Verhaltens
- Person in ihrem Kontext verstehen, Biografiearbeit

Arbeitsform
Theorie-Input, Diskussion, Selbstreflexion, Gruppenarbeiten

Zielgruppe
Mitarbeitende der ambulanten oder stationären Altenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Renate Berner, Examinierte Krankenschwester, Pflegemanagement, Diplom-Pflegewirtin FH

Kursgebühr
160,00 €

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Kurs Ehningen
Zeit und Ort
- Dienstag, 9. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Begegnungsstätte Bühlallee

Kursnummer
271321

Kurs Liebenau
Zeit und Ort
- Dienstag, 13. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer
271322

Klare Worte – klare Sätze für Menschen mit Demenz

Ihre Sprache hat eine unmittelbare Wirkung auf die Menschen in Ihrem Umfeld. Kennen Sie die Redewendungen „Red‘ nicht so lange um den heißen Brei, sag‘s einfach“, „Der kommt nie auf den Punkt“ oder „Der redet ohne Punkt und Komma“? Genau das Gegenteil davon brauchen Menschen mit Demenz – und auch wir selbst: Klare, einfache Sätze. Gute, wohltuende Worte.

Ein großartiger Tag, um mehr Sprachbewusstsein im Beruf und im eigenen Leben zu entwickeln.

Inhalt
- Erlernen von Worten, die wohltun
- Klare Sätze bilden, um Menschen mehr Sicherheit zu geben
- Einen Überblick in Gesprächen erhalten
- Stärkung des Sprachbewusstseins im Beruf und im privaten Leben

Arbeitsform
Interaktive Live-Veranstaltung, Sprach-Inputs, Demonstration, Selbst-Tun und Erleben, Stärkung des eigenen Berufsstandes, Selbstbewusstseinsbildung, Reflexion

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Johanna Glück, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Autorin, Auditorin / QMB SocialCert, Logotherapeutin, Sprach- u. Kommunikationsberaterin LINGVA ETERNA®, Verwaltungsfachfrau

Zeit und Ort
- Mittwoch, 13. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271323

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Konflikte mit Menschen mit Demenz kreativ deeskalieren

Streitigkeiten mit Demenz-Betroffenen kosten Zeit und Nerven. Sie sind zwar oft der Krankheit, aber zu einem kleinen Teil auch unserem Verhalten geschuldet. Deswegen reflektieren wir in diesem Kurs nebenbei auch unser eigenes verbales und nonverbales Verhalten: Was meinen wir gut, und was machen wir tatsächlich gut?
Einige Auseinandersetzungen kann man demenzgerecht deeskalieren. Wenn man weiß, wie Menschen mit Demenz kommunikativ gesehen ‚ticken' und wo man bei der Problemlösung ansetzen muss, kann man andere Konflikte sogar ganz vermeiden. Unsere Vorbilder sind dabei spielerische Lösungswege aus der Praxis. Die helfen nämlich oft weiter als Lehrbücher!

Das Ziel ist es, durch Selbstreflexion das verbale Handlungsspektrum zu erweitern, für die Wichtigkeit von Körpersprache zu sensibilisieren sowie intuitive Einzelfall-Lösungen wahr- und ernst zu nehmen.

Inhalt
- Das Konfliktverhalten von Menschen mit Demenz
- Kreative Ansätze aus der Praxis
- Verbale De-Eskalation
- Nonverbale Wahrnehmung und Missverständnisse bei Demenz
- Aggressionsvermeidende Körpersprache

Arbeitsform
Spielerisches Wissensquiz, Übung zum Perspektivenwechsel, Analyse eines vorbildlichen Hörbeispiels aus der Praxis, körpersprachliche Wahrnehmungs- und Selbsterfahrungsübungen, Foto- und Video-Analysen

Zielgruppe
Mitarbeitende der Altenhilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Svenja Sachweh, Sprachwissenschaftlerin, Gesprächsforscherin, Dozentin für Pflegekommunikation, Kommunikationstrainerin im Bereich Altenpflege

Zeit und Ort
- Dienstag, 20. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271324

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Leichtigkeit & Bewegung – Asiatische Impulse für Menschen mit Demenz

Die Grundlagen östlicher Körperbewusstheit sowie die damit verbundene Geisteshaltung werden an diesem Tag praxisnah vorgestellt.

Im Mittelpunkt stehen alltagstaugliche Möglichkeiten, um eine ‚asiatische Leichtigkeit' in den Betreuungsalltag zu integrieren. Der Tag ist ruhig und zugleich lebendig gestaltet und von Frische und Inspiration geprägt. Ergänzend werden einfache Wege aufgezeigt, wie sich eine asiatisch geprägte Atmosphäre mit kostengünstigen Mitteln für die Betreuung von Menschen mit Demenz schaffen lässt.

Dieser Tag ermöglicht vieles – ohne dass Sie bereits spezielles Wissen benötigen!

Inhalt
- Einführung in östliche Körperdisziplinen und ihre Unterschiede
- Wissen zur geistigen Haltung östlicher Disziplinen
- Kenntnisse zur Integration von ‚asiatischer Leichtigkeit' in vielfältigen Betreuungsangeboten
- Erlernen einfacher Übungen für die eigene Haltung und Selbstfürsorge

Arbeitsform
Interaktive Live-Veranstaltung, Sprach-Inputs, Demonstration, Selbst-Tun und Erleben, Stärkung des eigenen Berufsstandes, Selbstbewusstseinsbildung, Reflexion

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Johanna Glück, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Autorin, Auditorin / QMB SocialCert, Logotherapeutin, Sprach- u. Kommunikationsberaterin LINGVA ETERNA®, Verwaltungsfachfrau

Zeit und Ort
- Montag, 11. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271325

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Anmeldung
Dieser Tag ist nicht für langjährig Erfahrene in den genannten östlichen Disziplinen und Methoden geeignet.

Mehr als Worte – Kommunikation bei Menschen mit Demenz

Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Menschen mit Demenz ist, dass wir möglichst viel über die Krankheit wissen und dadurch die Erkrankten besser verstehen können. Mit ihnen in Kontakt zu treten ist aber häufig sehr schwer und viele privat oder beruflich Pflegende wissen nicht, wie sie dies bewerkstelligen sollen.

Dieses Seminar bietet konkrete Hilfestellung, wie man einen Kontakt herstellt und wie der Umgang mit Menschen mit Demenz durch angepasste Kommunikation erleichtert und dadurch das Wohlbefinden beider Seiten gestärkt wird.

Inhalt
- Erläuterung des Krankheitsbildes
- Was ist ‚normale' Kommunikation?
- Demenz und Kommunikation – wie sich die Krankheit auf die Kommunikation auswirkt
- Wie reagiert man auf etwaige Probleme?
- Hilfreiche Tipps, um Kommunikation zu erleichtern
- Kommunikation erleichtern – das Wohnumfeld

Arbeitsform
Input, Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Zielgruppe
Betreuungsassistenzen, Mitarbeitende der Altenhilfe, Hauswirtschaftskräfte, Freiwillig Engagierte

Leitung
Brigitte Restle, Gerontotherapeutin, Bildungsreferentin, Heilerzieherin

Zeit und Ort
- Donnerstag, 15. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271326

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Mit Musik geht alles leichter – Tanzen im Sitzen

In dieser Fortbildung werden die Grundlagen des Sitztanzes vermittelt sowie pädagogische Techniken und kreative Ideen, um die Aktivität individuell an die Bedürfnisse und Vorlieben der Senioren und Seniorinnen anzupassen. Wir erarbeiten uns Choreografien zu bekannten Schlagern und spezieller Tanzmusik. Die Aktivierung von Körper und Geist sowie das Miteinander fördern die Lebensfreude, schaffen mehr Wohlbefinden für jeden einzelnen und eine positive Atmosphäre.

Inhalt
- Grundlagen des Sitztanzes
- Auswahl der Musik
- Methodisches Erarbeiten der Sitztänze
- Austausch

Arbeitsform
Theoretischer und praktischer Input, Gruppen- und Einzelerfahrungen in der Bewegung

Zielgruppe
Mitarbeitende der Altenhilfe, Betreuungsassistenzen, Freiwillig Engagierte, Übungsleitungen für Seniorensportgruppen

Leitung
Brigitte Löffler, Sport- und Gymnastiklehrerin, Altenpflegerin, Rehasport

Zeit und Ort
- Mittwoch, 14. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271327

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Rettungsschwimmerausbildung

Die Rettungsschwimmerausbildung ist Voraussetzung für die Aufsichtspflicht, wenn Mitarbeitende mit Menschen mit Behinderungen zum Schwimmen gehen.

Die Ausbildung setzt sich aus zwei Praxisabenden im Hallenbad und einem Theorievormittag zusammen.
Dabei sind in diesem Angebot für die Teilnehmenden drei Ausbildungsformen möglich, auf die die Ausbilderin im Kursverlauf individuell eingeht:

- DRSA Bronze Basiskurs (für Neueinsteiger, bisher ohne Rettungsschwimmabzeichen: Teilnahme an beiden Praxiseinheiten (abends) und Theorie)
- DRSA Bronze refresh (Wiederholer Bronze: Teilnahme an der zweiten Praxiseinheit)
- DRSA Silber refresh (Wiederholer Silber: Teilnahme an der zweiten Praxiseinheit. Es wird noch ein Zusatztermin benötigt. Dieser wird im Kurs vereinbart.)

Für die Auffrischungskurse bringen Sie bitte Ihren DRSA-Ausweis mit. In diesem wird die Wiederholung bescheinigt.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, die das Rettungsschwimmabzeichen neu machen möchten und Mitarbeitende, die die Rettungsschwimmerausbildung in Bronze oder Silber bereits haben und eine Auffrischung benötigen

Leitung
Ramona Moser, DLRG Lehrscheininhaberin (181 DLRG)

Zeit und Ort
- Freitag, 5. März 2027, 19 - 22 Uhr
- Samstag, 6. März 2027, 9 - 16 Uhr
- Hallenbad, Stiftung KBZO

Die genauen Zeiten setzen sich wie folgt zusammen:
- Freitag, 5.3.2027:
  19 - 22 Uhr: Praxiseinheit 1 im Schwimmbad
- Samstag, 6.3.2027:
  9 - 12.30 Uhr: Theorie im Schulungsraum im Schwimmbad
  13 - 16 Uhr: Praxiseinheit 2 im Schwimmbad

Kursgebühr
140,00 €
Für den Bronze-Auffrischungskurs betragen die Kursgebühren 80,00 €.

Kursnummer
271328

Anmeldung
Bitte geben Sie mit der Anmeldung an, für welchen Rettungsschwimmerkurs Sie sich anmelden möchten.

Ein gültiger Nachweis über einen Erste Hilfe-Kurs muss vorgelegt werden.

Sterben und Trauern im Pflegealltag. Lebensbegleitung bis zum Tod

Seniorenheime und deren Mitarbeitende müssen im Sinne aller für eine gelebte Abschiedskultur sorgen. Sterben hat mit Leben zu tun. Empathische Begleitung, Achtsamkeit, Wertschätzung und emotionale Pflege sind in der Betreuung wichtig. Wie können Betreuungskräfte dem Sterbenden Würde geben, den Angehörigen Mitgefühl entgegenbringen, ihnen beim Abschiednehmen helfen und Beileid bekunden?
Aber auch das darf nicht außer Acht gelassen werden: Wie verarbeiten Begleiter und Begleiterinnen die emotionalen Situationen, den Tod und ihre eigene Trauer?
Konzepte zur Sterbebegleitung gehören zu den Anforderungen des MDK. Dieses emotionale Thema geht alle an, die Menschen im letzten Lebensabschnitt begleiten.

Inhalt
- Abschiede in unserem Leben
- Leben bis zum Schluss – Begleitung und Betreuung im letzten Lebensabschnitt
- Die Bedeutung der Biografiearbeit
- Umgang mit Ängsten
- Sterbephasen
- Interaktion und Kooperation mit Angehörigen und anderen Fachkräften
- Abschiedsrituale / Trauerbegleitung
- Psychohygiene: Wie verarbeiten Begleiter den Tod und ihre Trauer?

Arbeitsform
Theorieinput, PowerPoint, Beispiele in Theorie und Praxis, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Mitarbeitende der Altenhilfe, Tagespflege, sozialen Arbeit, Betreuungsassistenzen

Leitung
Annette Reinhart, Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Ganzheitliche Gedächtnistrainerin nach BVGT, Trainerin für Biografiearbeit nach LebensMutig, Ausbildungsreferentin der Stiftung Lesen

Zeit und Ort
- Montag, 7. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
140,00 €

Kursnummer
271329

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Trick 17 oder die Kunst, Menschen mit Demenz zu motivieren

„Das habe ich schon gemacht!“ „Sowas musste ich früher nie machen, also werde ich es auch jetzt nicht!“ Wer kennt solche Sprüche nicht? Wenn die Demenz voranschreitet, wird es immer schwieriger, die Erkrankten dazu zu bewegen, sich bei der Körperpflege, an Haushaltsaktivitäten oder geselligen Runden zu beteiligen: Entweder haben sie schlicht keine Lust dazu oder sie haben insgeheim Angst, solche Aufgaben nicht mehr fehlerfrei bewältigen zu können. Manche sind auch einfach allergisch dagegen, von anderen gesagt zu bekommen, was sie zu tun und zu lassen haben. Die Krankheit verhindert, dass sie beispielsweise die Notwendigkeit zum Wechseln der Kleidung einsehen können – auch mit noch so vielen guten Argumenten sind sie nicht umzustimmen. Es gibt allerdings Mittel und Wege, sie durch Appelle an die von der Demenz kaum beeinträchtigte Emotionalität zu motivieren, und um die geht es in diesem Kurs.

Das Ziel ist es, für die krankheitsbedingt veränderte Denk- und Handlungslogik von Menschen mit Demenz zu sensibilisieren und emotionale Strategien im Umgang mit ihnen zu erlernen.

Inhalt
- Wozu muss / möchte man Menschen mit Demenz motivieren?
- Parallelen zur Kleinkind- und Behindertenpädagogik
- Grundüberlegungen zur Motivierung von Menschen mit Demenz
- Welche Strategien sind (nicht) Erfolg versprechend?

Arbeitsform
Kleingruppenarbeit und Plenumsdiskussionen, Analyse von Filmsequenzen, Brainstorming

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Svenja Sachweh, Sprachwissenschaftlerin, Gesprächsforscherin, Dozentin für Pflegekommunikation, Kommunikationstrainerin im Bereich Altenpflege

Zeit und Ort
- Montag, 19. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271330

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz

Dieses Seminar trägt dazu bei, das Verhalten von Menschen mit Demenz besser zu verstehen und herausfordernde Situationen im Betreuungs- und Pflegealltag sicherer zu bewältigen. Sie lernen hilfreiche Kommunikationstechniken und Handlungsmöglichkeiten kennen, um mit mehr Sicherheit und Gelassenheit im Umgang mit Menschen mit Demenz zu agieren. Typische Aussagen wie „Ich muss heim zu meiner Mama“, „Man hat mich bestohlen“ oder Verhaltensweisen wie das Sammeln von Servietten oder kleinen Löffeln können dadurch besser verstanden und professionell begleitet werden.

Inhalt
- Was steckt hinter herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz?
- Die vier Phasen der Demenz
- Symbole und ihre Bedeutung
- Prinzipien der Validation
- Kommunikationstechniken
- Fallbesprechungen
- verschiedene Übungen

Arbeitsform
Lehrvortrag, Partner- und Selbsterfahrungsübungen, Entspannungstechniken, Fallbeispiele und Fallbesprechungen

Zielgruppe
Alle Mitarbeitenden, die mit Menschen mit Demenz arbeiten, Betreuungsassistenzen

Leitung
Beate Scherer, Lehrerin für Pflegeberufe, Trainerin und Master in Validation nach Naomi Feil

Zeit und Ort
- Dienstag, 6. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
140,00 €

Kursnummer
271331

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Wellnesszeiten in der Alltagsbegleitung

Seniorinnen und Senioren lassen sich gerne verwöhnen. Mit Gesichts-, Hand- und Rückenmassagen, Entspannungsangeboten, Düften, Musikangeboten und besonderen Verwöhnangeboten erleben ältere Menschen wunderbare Momente in ihrem Alltag.
Ältere Menschen, die ihren Körper meist als Ballast und schmerzlich erfahren, sind von der Erfahrung positiver und genussvoller Körperlichkeit begeistert und äußern „Ich habe gar nicht gewusst, wie schön das ist“. Kein Wunder, dass diese Wohlfühlfreuden immer mehr und öfter, sogar regelmäßig gewünscht werden.

Die Teilnehmenden der Fortbildung erleben das Thema Wellness nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis. So können Sie durch das persönliche Erleben dieser schönen Momente Kraft und Energie für den Arbeitsalltag gewinnen. Durch die Praxiserfahrungen wird sich ein noch größeres Engagement für die Umsetzung dieses Themas im Betreuungsalltag entwickeln.

Inhalt
- Gestaltung von Wohlfühloasen
- Wissenswertes, Vorschriften und Vorsichtsmaßnahmen
- Entspannende Momente mit wohltuenden Massagen
- Wellness auch für Männer
- Musik und Klang für das Wohlbefinden
- Genussvolles und Duftendes
- Wellness-Zeiten planen
- Wellness-Angebote in der Praxis persönlich erleben
- Geeignete Materialien kennenlernen und testen

Arbeitsform
Theorieinput, PowerPoint, Beispiele in Theorie und Praxis, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Mitarbeitende der Altenhilfe, Tagespflege, sozialen Arbeit, Betreuungsassistenzen

Leitung
Annette Reinhart, Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Ganzheitliche Gedächtnistrainerin nach BVGT, Trainerin für Biografiearbeit nach LebensMutig, Ausbildungsreferentin der Stiftung Lesen

Zeit und Ort
- Mittwoch, 9. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
140,00 €

Kursnummer
271332

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Achtsame Berührung in der Begleitung und Pflege – neue Forschungen

Was ist achtsame Berührung? Erkenntnisse aus Medizin und Hirnforschung geben uns hierzu Einblicke und Antworten.
Der Mensch ist ein Kontaktwesen, achtsame körperliche Berührungen sind essenziell wichtig für unsere Gesundheit. Sie helfen uns zu entspannen, fördern unser Wohlbefinden, spenden Trost und können Schmerzen lindern. In der Betreuung und Pflege von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen ist ein Grundwissen über Achtsamkeit, Präsenz und bewusste achtsame Berührung Voraussetzung für eine gelingende Beziehung und dafür guten Kontakt und professionelle Nähe herzustellen.

Inhalt
- Kleine Einführung in Achtsamkeit
- Achtsame Berührung – neue Forschungen aus Medizin und Hirnforschung
- Welche Auswirkungen haben unterschiedliche körperliche Berührungen
- Grundwissen über bewusste achtsame Berührung und Umsetzung in der Praxis – dazu praktische Übungen

Arbeitsform
Theorieinput, Gruppenarbeit und praktische Übungen

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe sowie Hospizarbeit, Betreuungsassistenzen und Interessierte

Leitung
Luise Lang, Krankenschwester, Lehrerin für Gesundheits- und Pflegeberufe, Pflegeexpertin für komplementär-integrative Pflege, Beraterin für ganzheitliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde, Entspannungspädagogin, Weiterbildungen in Aromapflege, Basale Stimulation und Rhythmische Einreibungen, Pflanzenheilkunde, Musiktherapie in der Pflege, Grundkurs in Achtsamkeit, Ordnungstherapie nach S. Kneipp und Jahrestraining im Handauflegen nach der Open Hand Schule

Zeit und Ort
- Donnerstag, 28. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271402

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Aromapflege – Basic

„Kein Tag ist glücklich ohne Wohlgeruch“, so hieß es schon im alten Ägypten.

In diesem Aroma-Basic-Kurs tauchen wir ein in die Grundlagen der Welt der ätherischen Öle, in die Welt der Düfte. Diese wohlriechenden Helfer aus der Natur finden in der Aromapflege mit ihren ätherischen Ölen, Pflanzenölen und Hydrolaten in vielen Belangen der Gesundheitsfürsorge und-erhaltung Anwendung. Zur Steigerung des Wohlgefühls und der Lebensqualität sowie bei Unpässlichkeiten wird die Aromapflege bereits erfolgreich in vielen sozialpflegerischen Einrichtungen und im privaten Bereich angewendet.

Inhalt
- Grundkenntnisse über ätherische Öle
- Grundkenntnisse über Pflanzenöle und Hydrolate
- Geschichte der aromatischen Duftstoffe
- Gewinnungs- und Anbaumethoden
- Wirkungsweisen und Dosierung
- Verschiedene Anwendungsmöglichkeiten
- Praktische Anwendungen
- Rechtliche Grundlagen

Arbeitsform
Theorieinput, Riechen und Wahrnehmen der ätherischen Öle, praktische Anwendungen

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe sowie Hospizarbeit, Betreuungsassistenzen und Interessierte

Leitung
Luise Lang, Krankenschwester, Lehrerin für Gesundheits- und Pflegeberufe, Pflegeexpertin für komplementär-integrative Pflege, Beraterin für ganzheitliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde, Entspannungspädagogin, Weiterbildungen in Aromapflege, Basale Stimulation und Rhythmische Einreibungen, Pflanzenheilkunde, Musiktherapie in der Pflege, Grundkurs in Achtsamkeit, Ordnungstherapie nach S. Kneipp und Jahrestraining im Handauflegen nach der Open Hand Schule

Zeit und Ort
- Dienstag, 1. Juni bis Mittwoch, 2. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
240,00 €

Kursnummer
271403

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Aromapflege – Aufbaukurs

Dieser Aroma-Aufbaukurs gibt Einblicke in Hauptinhaltsstoffe der ätherischen Öle und Pflanzenöle. Sie erhalten Kenntnisse zur indikationsbezogenen Aromapflege aus den verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der Komplementären Pflege wie z. B. bei speziellen Hautproblemen oder bei akuten und chronischen Schmerzen. Zudem erfahren Sie mehr über die Anwendung zu präventiven Maßnahmen, vor allem auch für das Pflege- und Betreuungspersonal. Weiter erfahren Sie rechtliche Grundlagen zur Anwendung der Aromapflege in Ihrer Einrichtung.

Inhalt
- Einblicke in die Hauptinhaltsstoffe der ätherischen Öle und Pflanzenöle
- Kenntnisse zu indikationsbezogener Aromapflege
- Aromapflegerische Anwendungen bei Unruhe und Schlafstörungen
- Aromapflegerische Anwendungen bei akuten und chronischen Schmerzen
- Rechtliche Grundlagen zur Anwendung der Aromapflege

Arbeitsform
Theorieinput, Riechen und Wahrnehmen der ätherischen Öle, praktische Anwendungen

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Mitarbeitende der Hospizarbeit, Betreuungsassistenzen und Interessierte

Leitung
Luise Lang, Krankenschwester, Lehrerin für Gesundheits- und Pflegeberufe, Pflegeexpertin für komplementär-integrative Pflege, Beraterin für ganzheitliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde, Entspannungspädagogin, Weiterbildungen in Aromapflege, Basale Stimulation und Rhythmische Einreibungen, Pflanzenheilkunde, Musiktherapie in der Pflege, Grundkurs in Achtsamkeit, Ordnungstherapie nach S. Kneipp und Jahrestraining im Handauflegen nach der Open Hand Schule

Zeit und Ort
- Dienstag, 9. November bis Mittwoch, 10. November 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
240,00 €

Kursnummer
271404

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Anmeldung
Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Basics in der Pflege – Grundpflege

Die Fortbildung vermittelt grundlegende Kompetenzen der pflegerischen Versorgung und richtet sich an Mitarbeitende, die in der Alten- und Eingliederungshilfe unterstützend tätig sind. Die Teilnehmenden erhalten einen praxisnahen Überblick über zentrale Aufgaben der Grundpflege, lernen verschiedene Formen der Körperpflege kennen und üben den sicheren Umgang mit Vitalwerten. Zudem werden sie darin gestärkt, Veränderungen bei Bewohnerinnen und Bewohnern wahrzunehmen, fachgerecht weiterzugeben und ihre Rolle im Pflegeprozess klar einzuordnen.

Inhalt

- Körperpflege: Teilwaschung am Waschbecken und im Bett, Körperpflege im Bett
- Krankenbeobachtung im Pflegealltag: wichtige Beobachtungskriterien, Weitergabe relevanter Informationen, Abgrenzung zur Fachkraft
- Expertenstandards: Bedeutung, Aufbau, Umsetzung im Alltag
- Vitalwerte: Blutdruck, Puls, Temperatur, Blutzucker, Sauerstoffsättigung – Bedeutung, Grenzwerte, praktische Übungen
- Mitarbeit im Pflegeprozess: Rollenverständnis, Aufgaben der Berufsgruppen, Schnittstellen im Team

Arbeitsform
Theorieinput, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Friederike Stephan-Bosch, Berufspädagogische Fachkraft, Altenpflegerin, Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung

Susanne Haide-Bentele, Staatliche examinierte Altenpflegerin

Kursgebühr
150,00 €

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Kurs Liebenau
Zeit und Ort
- Montag, 12. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer 271405

Kurs Ehningen
Zeit und Ort
- Dienstag, 28. September 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Begegnungsstätte Bühlallee

Kursnummer 271406

Basics in der Pflege – Prophylaxen

Die Fortbildung vermittelt grundlegendes Wissen zu zentralen pflegerischen Prophylaxen und zeigt auf, wie Risiken im Pflegealltag frühzeitig erkannt und wirksam reduziert werden können. Die Teilnehmenden lernen praxisnahe Maßnahmen kennen, die zur Erhaltung von Mobilität, Hautintegrität, Atmung und Sicherheit beitragen. Ziel ist es, Mitarbeitende in ihrer Beobachtungskompetenz zu stärken und ihnen einfache, alltagsnahe Handlungsmöglichkeiten an die Hand zu geben, um Bewohnerinnen und Bewohner bestmöglich zu unterstützen.

Inhalt
- Dekubitusprophylaxe: Risikofaktoren, Hautbeobachtung, druckentlastende Maßnahmen
- Kontrakturenprophylaxe: Bewegungsförderung, alltagsintegrierte Aktivierung
- Sturzprophylaxe: Erkennen von Gefährdungen, sichere Umgebungsgestaltung, Unterstützungsformen
- Positionierung: Grundprinzipien, Lagerungsformen, Bedeutung für Atmung, Haut und Wohlbefinden
- Pneumonieprophylaxe: Atemunterstützende Maßnahmen, Mobilisation, Beobachtungskriterien

Arbeitsform
Theorieinput, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Friederike Stephan-Bosch, Berufspädagogische Fachkraft, Altenpflegerin, Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung

Susanne Haide-Bentele, Staatliche examinierte Altenpflegerin

Zeit und Ort
- Montag, 12. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271407

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Basics in der Pflege – Unterstützung im Alltag

Die Fortbildung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur sicheren und ressourcenorientierten Unterstützung von Bewohnern im Alltag. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Menschen bei der Nahrungsaufnahme fachgerecht begleiten und wie Transfers sicher und rückenschonend durchgeführt werden können. Ziel ist es, Mitarbeitende in ihrer Handlungssicherheit zu stärken und ihnen praxisnahe Techniken sowie hilfreiche Hintergrundinformationen für den Pflegealltag zu vermitteln.

Inhalt
- Nahrungsaufnahme: Bedeutung von Essen und Trinken, Unterstützung im Alltag, Essbiografie verstehen und nutzen, geeignete Hilfsmittel
- Transfertechniken: rückenschonende Arbeitsweise, Einsatz von Hilfsmitteln, praktische Übungen zur sicheren Mobilisation

Arbeitsform
Theorieinput, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen

Leitung
Friederike Stephan-Bosch, Berufspädagogische Fachkraft, Altenpflegerin, Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung

Susanne Haide-Bentele, Staatliche examinierte Altenpflegerin

Zeit und Ort
- Montag, 11. Oktober 2027, 9 - 12.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
80,00 €

Kursnummer
271408

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 4 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Begleitende Hände. Akupressur – Grundkurs

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie, sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit betagten, dementen, behinderten, schwer kranken oder sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressurbehandlungen zu erlernen, die bei einigen häufig auftretenden Symptomen hilfreich eingesetzt werden können.
Da wir alle Behandlungen jeweils gegenseitig ausprobieren, können Sie nicht nur praktische Erfahrungen sammeln, sondern deren wohltuende und stressreduzierende Wirkung sofort am eigenen Leib erfahren.

Inhalt
- Allgemeine theoretische und praktische Einführung in die Akupressur: Qi, Leitbahnen, Punkte, Funktionskreise
- Praktische Einführung in das Konzept ‚Begleitende Hände' – Berührung, Intention und innere Haltung
- Allgemeine, einfache Punkte zur Symptomlinderung bei Angst, Unruhe, Schmerz, Atemnot, Kreislaufinstabilität, Übelkeit, Durchfall und Verstopfung
- Dauerstimulation von Fernpunkten
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen

Arbeitsform
Vorträge, Demonstrationsbehandlungen, gegenseitiges Behandeln, Eigenübungen, Erfahrungsaustausch, Diskussion

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Hospizarbeit, Betreuungsassistenzen

Leitung
Gudrun Göhler, Heilpraktikerin, Lehrerin für MediAkupress und Qigong

Kursgebühr
270,00 €

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Grundkurs I (271409)
Zeit und Ort
- Montag, 8. März bis Dienstag, 9. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Grundkurs II (271410)
Zeit und Ort
- Mittwoch, 29. September bis
- Donnerstag, 30. September 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Begleitende Hände. Akupressur – Aufbaukurs

Ziel dieser Fortbildung ist es, die Erfahrungen aus dem Grundkurs zu wiederholen und zu vertiefen.

Arbeitsform
Vorträge, Demonstrationsbehandlungen, gegenseitiges Behandeln, Eigenübungen, Erfahrungsaustausch, Diskussion

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe sowie Hospizarbeit, Betreuungsassistenzen, die einen Grundkurs besucht haben

Leitung
Gudrun Göhler, Heilpraktikerin, Lehrerin für MediAkupress und Qigong

Kursgebühr
270,00 €

Anmeldung
Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Aufbaukurs Angst, Unruhe, Demenz (271411)

Inhalt
- Erfahrungsaustausch und Supervision
- Vorstellung von yin und yang
- Verschiedene spezifische Punktkombinationen bei unterschiedlichen yin / yang
- Ungleichgewichte in Bezug auf Angst, Unruhe und Demenz
- Handakupressur

Zeit und Ort
- Mittwoch, 10. März bis Donnerstag, 11. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Aufbaukurs Schmerz, Spastik, Kontrakturen (271412)

Inhalt
- Die Arbeit mit Lokal- und Fernpunkten sowie regionalwirksamen Fernpunkten in Bezug auf Spastik, Kontrakturen, Schmerz
- Arbeit mit Gitterpflastern
- Erhebung eines Verspannungsmusters
- Erstellung eines individuellen Behandlungsplans

Zeit und Ort
- Montag, 27. September bis Dienstag, 28. September 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Diabetes und Insulintherapie – Grundlagen, Praxis und aktuelle Entwicklungen

Diabetes mellitus zählt zu den häufigsten chronischen Erkrankungen weltweit – mit steigender Tendenz. Für Fachkräfte im Gesundheitswesen ist ein fundiertes Wissen über die Erkrankung, ihre Therapieformen und den sicheren Umgang mit Insulin essenziell.
Diese praxisorientierte Fortbildung vermittelt medizinische Grundlagen, aktuelle pflegerische Standards sowie den sicheren Umgang mit modernen Technologien in der Diabetestherapie.

Inhalt
- Diabetestypen
- Therapiemöglichkeiten
- Notfälle
- Insulintherapie und-schulung
- Blutzuckermessung
- Korrekte Dokumentation
- CGM-Systeme
- Insulinpumpentherapie

Arbeitsform
Vortrag, praktische Übungen

Zielgruppe
Pflegefachkräfte aus dem ambulanten und stationären Bereich

Leitung
Nina Hefendehl, Fachärztin für Innere Medizin

Zeit und Ort
- Donnerstag, 15. Juli 2027, 9 - 12.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
80,00 €

Kursnummer
271413

Die Expertenstandards im 4-phasigen Pflegeprozess in der Dokumentation mit Vivendi PD

Expertenstandards sind ein zentraler Bestandteil professioneller Pflege. Sie verbinden wissenschaftliche Erkenntnisse mit der pflegerischen Praxis und unterstützen Pflegefachkräfte bei der Durchführung eines qualitätsgesicherten Pflegeprozesses. Die konsequente Umsetzung der Expertenstandards trägt wesentlich dazu bei, die Versorgungsqualität zu verbessern, Risiken zu minimieren und die Lebensqualität pflegebedürftiger Menschen zu erhalten und zu fördern.

In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden, wie die Expertenstandards konsequent im Pflegeprozess umgesetzt und in der Software Vivendi PD abgebildet werden. Der Fokus liegt auf folgenden Expertenstandards: Sturzprophylaxe in der Pflege, Schmerzmanagement in der Pflege, Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege, Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz, Dekubitusprophylaxe in der Pflege, Pflege von Menschen mit chronischen Wunden.

Inhalt
- Definitionen
- Einschätzung
- Risikofaktoren
- SIS und Matrix / Assessment
- Beratung / Berichteblatt
- Maßnahmenplanung / Prophylaxen / Protokolle
- Evaluation / Fallbesprechung

Arbeitsform
Praxisworkshop, Grundlagenvermittlung / Wissenstransfer, Praxisaustausch, Arbeitshilfen für die praktische Umsetzung

Zielgruppe
Pflegefachpersonen der Langzeitpflege der Stiftung Liebenau

Leitung
Stephanie Jäger, M.A. Pflegewissenschaft, examinierte Altenpflegerin, Mitarbeiterin Abteilung Qualität & Entwicklung der Liebenau Pflege

Carmen Craß, Abteilung Qualität & Entwicklung der Liebenau Pflege, Fachkrankenschwester für Intensivmedizin, Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen

Kursgebühr 160,00 €

Kurs I (271414)
Zeit und Ort
- Dienstag, 13. April bis Mittwoch, 14. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kurs II (271415)
Zeit und Ort
- Dienstag, 23. November bis Mittwoch, 24. November 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Die Heilkraft der Kräuter

Pflanzen bilden in jeder Hinsicht unsere Lebensgrundlage, indem sie die Energie der Sonne und die Mineralstoffe der Erde umwandeln und so für uns verfügbar machen. Die Geschichte der Pflanzenheilkunde ist so alt wie die Menschheit selbst. Die Menschen lebten ursprünglich aufs engste in die Natur eingebunden und sammelten mit der Nahrung auch Pflanzen als Heilmittel.

An diesem Tag wenden wir uns einigen Pflanzen und Kräutern zu, indem wir Aussehen und Pflanzenwuchs, Geruch, Geschmack, ihre Bestandteile und ihre vielfältigen Wirkungsweisen gemeinsam bearbeiten.

Dabei wird auch der Bezug zur Betreuungspraxis hergestellt: Die Teilnehmenden erfahren, wie Pflanzen und Kräuter zur Aktivierung, Sinnesanregung und Förderung des Wohlbefindens von betreuten Menschen eingesetzt werden können.

Arbeitsform
Theorieinput, Arbeiten in Gruppen, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe sowie Hospizarbeit, Betreuungssassistenzen und Interessierte

Leitung
Luise Lang, Krankenschwester, Lehrerin für Gesundheits- und Pflegeberufe, Pflegeexpertin für komplementär-integrative Pflege, Beraterin für ganzheitliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde, Entspannungspädagogin, Weiterbildungen in Aromapflege, Basale Stimulation und Rhythmische Einreibungen, Pflanzenheilkunde, Musiktherapie in der Pflege, Grundkurs in Achtsamkeit, Ordnungstherapie nach S. Kneipp und Jahrestraining im Handauflegen nach der Open Hand Schule

Zeit und Ort
- Donnerstag, 24. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271416

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Europäisches und nationales Medizinprodukterecht für Medizinprodukte-Beauftragte gemäß MPBetreibV

Diese Fortbildung vermittelt die Grundlagen des europäischen und nationalen Medizinprodukterechts als Basis für Ihre Tätigkeit als Medizinprodukte-Beauftragte.

Inhalt
- Sicherheitsphilosophie medizintechnischer Geräte (Medizinprodukte)
- Europäische Gesetzgebung: EG-Richtlinien (MDD) und EU-Verordnung (MDR)
- Nationale Gesetzgebung: Medizinprodukte-EU-Anpassungsgesetz MPEUAnpG insb. Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetz (MPDG) siehe Art. 1 als ‚Nachfolgegesetz des Medizinproduktegesetzes (MPG)'
- Nationale Gesetzgebung: Medizinprodukte-EU-Anpassungsverordnung MPEUAnpV ‚Änderung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV – neu!)'

Arbeitsform
Vortrag, Diskussion

Zielgruppe
Medizinprodukte-Beauftragte aus Eingliederungshilfe, Altenhilfe, Krankenhaus

Leitung
Michael Passow, Sachverständiger für Medizintechnik und MIT

Zeit und Ort
- Donnerstag, 11. November 2027, 9 - 15.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271417

Grundlagen der Wundversorgung

In dieser praxisorientierten Fortbildung widmen wir uns dem Thema ‚Wunde' mit allen Facetten. Diese Fortbildung beinhaltet auch den hygienischen Umgang im Rahmen der Wundversorgung. Besonderheiten, wie beispielsweise die Wundversorgung bei diabetischem Fußsyndrom, werden im Rahmen der Fortbildung behandelt.

Inhalt
- Wundarten
- Wundheilung
- Wundversorgung
- Verbandstechniken
- Wunddokumentation

Arbeitsform
Vortrag, praktische Übungen

Zielgruppe
Mitarbeitende der stationären und ambulanten Pflege

Leitung
Martina Schäfer, Krankenschwester, Pflegepädagogin, Pflegewissenschaft (M.Sc.)

Zeit und Ort
- Donnerstag, 16. September 2027, 13 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
70,00 €

Kursnummer
271418

Grundschulung Strukturmodell – Pflegeprozess und -dokumentation auch in der EDV Pflegedokumentation mit Connext Vivendi

Die Vorbehaltsaufgaben gemäß § 4 PflBG – u. a. die Organisation und Steuerung des Pflegeprozesses – sind die Kernaufgaben und-kompetenz von Pflegefachpersonen. Dieser zweitägige Praxisworkshop vermittelt die Grundprinzipien des Strukturmodells und die Umsetzung in der Praxis. Gemeinsam bearbeiten Sie Beispiele von Bewohnern und Bewohnerinnen in Connext Vivendi.

Inhalt
- Strukturierte Informationssammlung (SIS®) und Matrix als Einstieg in den Pflegeprozess
- Individuelle, handlungsleitende Maßnahmenplanung
- Berichteblatt mit der Fokussierung auf Abweichungen
- Evaluation
- Praxisumsetzung, Fallbeispiele anhand der internen Dokumentation

Arbeitsform
Praxisworkshop, Grundlagenvermittlung / Wissenstransfer, Praxisaustausch, Arbeitshilfen für die praktische Umsetzung vor Ort

Zielgruppe
Pflegedienst- und Wohnbereichsleitungen, Pflegefachpersonen der Langzeitpflege der Stiftung Liebenau

Leitung
Sonja Neuberg, EinSTEP Multiplikatorin Strukturmodell, Lehrerin für Pflegeberufe, Multiplikatorin DNQP

Kursgebühr
300,00 €

Kurs I

Zeit und Ort
- Donnerstag, 18. März bis Freitag, 19. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer
271419

Kurs II

Zeit und Ort
- Dienstag, 30. November bis Mittwoch, 1. Dezember 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer
271420

Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs

Die Teilnehmenden lernen durch die Fortbildung die Bedeutung der Selbstkontrolle im pflegerischen Tun und die grundlegenden Konzepte der Kinästhetik kennen und reflektieren deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld. Sie sind im Anschluss in der Lage, Menschen einfacher zu bewegen und sie dadurch in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen. Sie entwickeln ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren.

Inhalt
- Interaktion
- Funktionale Anatomie
- Menschliche Bewegung
- Anstrengung als Kommunikationsmittel
- Menschliche Funktion
- Umgebung

Arbeitsform
Körpererfahrung, Praxisaufgaben, Bewegungsübungen, Arbeitsbuch zur Selbstreflexion

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungs- und Altenhilfe

Leitung
Doris Regina Ilg-Hewelt, Lehrerin für Gesundheitsberufe, Trainerin für Kinaesthetics, Certified Advanced Rolferin, Traumatherapeutin, Bachelor Komplementärtherapie

Zeit und Ort
- Donnerstag, 7. Oktober 2027, 10 - 17 Uhr
- Freitag, 8. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Donnerstag, 11. November 2027, 10 - 17 Uhr
- Freitag, 12. November 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
500,00 €
inkl. Arbeitsbuch

Kursnummer
271421

Medizinisch-pflegerische Grundqualifikation für pädagogische Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe

Diese Fortbildungsreihe ermöglicht Sozialpädagoginnen und-pädagogen, Erzieherinnen und Erziehern, Jugend- und Heimerzieherinnen und-erziehern, Heilpädagoginnen und-pädagogen, Arbeitserzieherinnen und-erziehern, ebenso Pflege- und Erziehungshelferinnen und -helfern sowie anderen unterstützenden Kräften, bestimmte pflegerische und medizinische Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner zu erkennen und entsprechend damit umzugehen.

Die Grundqualifikation umfasst drei aufeinander abgestimmte Module mit jeweils zwei Kurstagen.
Eine Grundausbildung in Erste Hilfe wird zusätzlich vorausgesetzt.

Modul Epilepsie / psychische Störungen
- Erkennen und Begleiten epileptischer Anfälle und psychotischer Erkrankungen
- Grundlagen der medikamentösen Behandlung
- Angemessenes Handeln in herausfordernden Situationen

Modul Spastische / schlaffe Lähmungen
- Veränderungen an Muskulatur und Gelenken
- Angemessene Lagerung, Prophylaxen
- Umgang mit Ess- und Schluckstörungen, Aspiration, Verdauung

Modul Spezielle Themen
- Überblick über chronische, neurodegenerative, neuro-muskuläre Erkrankungen
- Vitalzeichen, Inhalation, Stoma, Katheter, Kompressionstherapie, Hygiene

Arbeitsform
Theorieinput, Fallbesprechung, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungshilfe ohne pflegerische Grundqualifikation

Leitung
Verschiedene Fachdozierende

Kursgebühr
auf Anfrage

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Frühjahrskurs (271422)
Zeit und Ort
- Start am Donnerstag, 28. Januar 2027
- Schloss Liebenau

Sommerkurs (271427)
Zeit und Ort
- Start am Donnerstag, 1. Juli 2027
- Schloss Liebenau

Zusatzqualifikation: Meine Rolle als Pflegeprozessmanager / -managerin

Der Kern der Tätigkeit des/der Pflegeprozessmanagers/-in (PPM) in der Pflege liegt in einer beratenden, begleitenden und entwicklungsorientierten Funktion mit dem Ziel, alle an Pflege und Alltagsgestaltung Beteiligten zu unterstützen, zu befähigen und fachlich zu begleiten.
Sie berät die Fach- und Hilfskräfte lösungsorientiert bei Fachfragen, leitet Pflegethemen an, bearbeitet Ergebnisse aus internen und externen Prüfverfahren, führt Pflichtfortbildungen durch und führt Pflegestandards ein. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben findet im Zusammenspiel mit der Pflegedienstleitung und der zentralen Abteilung ‚Qualität und Entwicklung' statt, an die sie fachlich eng angebunden ist.

Die Zusatzqualifikation greift die bisherigen Erfahrungen der Teilnehmenden mit dem neuen Rollenprofil auf, stärkt das Selbstverständnis und vermittelt Kompetenzen und Handwerkszeug zur Ausgestaltung der Rolle.

Arbeitsform
Fachliche Inputs, Grundlagenvermittlung / Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch, Reflexion

Zielgruppe
Fachkräfte der Liebenau Pflege in der Rolle des/der Pflegeprozessmanagers/-in (bisherige EQE-Pflege)

Leitung
Elisabeth Lesslauer, Abteilung Qualität & Entwicklung der Altenhilfe Stiftung Liebenau, Pflegefachkraft, Pflegewissenschaftlerin BScN, MSc in Public Health

Carmen Craß, Abteilung Qualität & Entwicklung der Liebenau Pflege, Fachkrankenschwester für Intensivmedizin, Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen

Petra Nonnenmacher, Diplom-Sozialarbeiterin / Diplom-Sozialpädagogin (FH), Psychodramaleiterin DFP, Schwerpunkt Organisationsentwicklung

Kursgebühr auf Anfrage

Die Zusatzqualifikation gliedert sich in vier Module und umfasst insgesamt sechs Kurstage.

Frühjahrskurs (271432)
Zeit und Ort
- Start am Dienstag, 2. Februar 2027
- Schloss Liebenau

Herbstkurs (271437)
Zeit und Ort
- Start am Dienstag, 28. September 2027
- Schloss Liebenau

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Schmerzmanagement bei Menschen mit Demenz

Schmerzen werden bei älteren Menschen und besonders bei Demenz häufig nicht eindeutig geäußert. Veränderungen in Verhalten, Bewegung, Schlaf, Stimmung oder Kommunikation können Hinweise sein, werden aber leicht anderen Ursachen zugeschrieben. Eine sorgfältige pflegefachliche Beobachtung ist deshalb entscheidend.

Die Fortbildung sensibilisiert Pflege- und Betreuungsteams für Schmerzerkennung und-beobachtung bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Geeignete Assessmentverfahren, typische Schmerzzeichen und die interprofessionelle Weitergabe werden praxisnah eingeordnet. Gemeinsam wird reflektiert, wie Beobachtungen systematisch erfasst und Maßnahmen im Alltag überprüft werden können, ohne jede Verhaltensänderung vorschnell als Schmerz zu interpretieren.

Inhalt
- DNQP Expertenstandard ‚Schmerzmanagement in der Pflege'
- S3-Leitlinie ‚Schmerzmanagement bei GERiatrischen PAtIeNt:innen' (GeriPAIN)
- Schmerzempfindung und Emotion
- Schmerzwahrnehmung und kulturelle Einflussnahme
- Ursachen, Verstärker und Abhängigkeiten zu Schmerzen im Alter
- Schmerzmanagement, Schmerzassessment

Arbeitsform
Vermittlung von Informationen, Diskussion, Moderation, Erfahrungsaustausch, Gruppen- und Paararbeiten, Praxisfallarbeit

Zielgruppe
Mitarbeitende der Altenhilfe, Mitarbeitende im Qualitätsmanagement, Betreuungsassistenzen

Leitung
Tobias Münzenhofer, Initiator LICHTBLICKE-DEMENZSTRATEGIE®

Zeit und Ort
- Mittwoch, 16. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271442

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 8 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Therapeutic Touch – Grundkurs

Therapeutic Touch ist eine ganzheitliche Methode der heilsamen Berührung.
Die Methode basiert auf traditionellen Heilweisen des Handauflegens und ist mit mehreren hundert Studien und wissenschaftlichen Arbeiten gut erforscht.
Alle Lebewesen sind komplexe Energiefelder. Da wir darüber in einem ständigen Austausch miteinander sind, können wir diese zusätzliche Ebene zur Begegnung mit anderen Menschen nutzen. Jeder Mensch besitzt die natürliche Fähigkeit, Heilungsprozesse in anderen Menschen zu unterstützen, indem die Selbstheilungskräfte angeregt werden.

Therapeutic Touch ist sehr leicht zu erlernen und Sie können es im Anschluss an den Kurs sofort einsetzen. Die Pflege wird in schwierigen Situationen erleichtert und Sie können mit herausforderndem Verhalten entspannter und ruhiger umgehen. In der Betreuung haben Sie ein zusätzliches Angebot für Ihre Bewohnerinnen und Bewohner.

Inhalt
- Methode
- Theoretische Grundlagen und begleitende Konzepte
- Entwicklung und aktuelle, veröffentlichte Forschung zu Therapeutic Touch
- Ethische Grundlagen
- Erspüren des menschlichen Energiefeldes, Ungleichgewichte ausgleichen
- Lernen, sich zu zentrieren und Visualisierungsfähigkeiten entwickeln
- Stärkung der non-verbalen Kommunikation
- Praktische Tipps, wie Therapeutic Touch in den Arbeitsalltag integriert werden kann

Arbeitsform
Theorieinput, Übungen, Gruppenarbeit, Austausch, PowerPoint

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen, Pflege- und Pflegefachkräfte

Leitung
Heike Rahn, Masseurin und med. Bademeisterin, QTTT – Qualified Therapeutic Touch Teacher, Pflegekraft in der Altenpflege, Hospizhelferin

Zeit und Ort
- Montag, 15. März bis Dienstag, 16. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
270,00 €

Kursnummer 271443

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Therapeutic Touch – Aufbaukurs

Der Therapeutic Touch Aufbaukurs bietet einen Blick hinter die Kulissen mit vielen Hintergrundinformationen. Geschult wird u. a. die Wahrnehmung auf der energetischen Ebene, man lernt die eigenen Stärken besser kennen und erweitert sein Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten. Außerdem werden Fragen, die sich in der praktischen Arbeit mit Therapeutic Touch ergeben haben, umfassend beantwortet sowie der Austausch untereinander gefördert.

Das Ziel ist es, das Verständnis von Therapeutic Touch zu vertiefen, das Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten zu erweitern, die Intuition und Wahrnehmungsfähigkeit weiterzuentwickeln sowie das Hintergrundwissen über Energiefelder auszubauen, um energetische Zustände besser einordnen zu können.

Inhalt
- Die Anatomie des Energiefeldes nach den Erkenntnissen von Dora Kunz
- Das menschliche Chakrensystem
- Die Arbeit mit Farben
- Die 7 Phasen des TT-Prozesses
- Die Theorie des Heilens – Entwickelt bei den Montana Dialogen, USA
- Behandlung zu zweit
- Der Umgang mit Forschungen
- Musik und Therapeutic Touch
- Übungen zum Vertiefen der Intuition
- Mitgefühl und Intention / Absicht
- Dokumentation einer Behandlung

Arbeitsform
Theorieinput, Übungen, Gruppenarbeit, Austausch, PowerPoint

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe, Betreuungsassistenzen, die den Therapeutic Touch Grundkurs besucht haben

Leitung
Heike Rahn, Masseurin und med. Bademeisterin, QTTT – Qualified Therapeutic Touch Teacher, Pflegekraft in der Altenpflege, Hospizhelferin

Zeit und Ort
- Montag, 12. Juli bis Dienstag, 13. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
270,00 €

Kursnummer
271444

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Betreuungsassistenzen im Umfang von 16 Unterrichtsstunden gemäß den Richtlinien nach § 53b SGB XI (Fassung 21. Okt. 2022).

Anmeldung
Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Unterstützung und Begleitung medizinischer Behandlungen bei Menschen mit Behinderungen oder demenziellen Erkrankungen

Insbesondere bei Menschen mit Behinderungen oder demenziellen Erkrankungen bestehen häufig Einschränkungen hinsichtlich der Krankheitseinsicht sowie der Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit.
Daher erfordert die Unterstützung der medizinischen Versorgung besondere Rahmenbedingungen und Begleitumstände, um ihren geistigen und körperlichen Lebenslagen angemessen gerecht zu werden.

Inhalt
- Spezialisiertes Setting sowohl ambulant als auch stationär
- Bedeutung von Fachkompetenz, Erfahrung, Empathie,
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit von ärztlichem, pflegerischem, therapeutischem Fachpersonal
- Enge Zusammenarbeit mit Angehörigen und Betreuenden
- Barrierefreiheit

Arbeitsform
Vortrag, Power Point Präsentation, Austausch / Diskussion

Zielgruppe
Mitarbeitende der Eingliederungs- und Altenhilfe

Leitung
Dr. Dorothea Ehrmann, Ärztin

Zeit und Ort
- Donnerstag, 11. März 2027, 9 - 12.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
80,00 €

Kursnummer
271445

Wickel und Auflagen in der Pflegepraxis – Bewährte Naturheilkunde bei Schmerzen, Erkältungen und Unruhe

Wickel und Auflagen zählen zu den traditionellen naturheilkundlichen Anwendungen und bieten eine sanfte Möglichkeit, das Wohlbefinden zu fördern und Beschwerden zu lindern. In dieser praxisorientierten Fortbildung lernen die Teilnehmenden die Grundlagen, Wirkungsweisen und den sicheren Einsatz verschiedener Wickel und Auflagen kennen.

Neben dem theoretischen Hintergrund steht vor allem die praktische Umsetzung im Mittelpunkt. Gemeinsam werden unterschiedliche Anwendungen erarbeitet und durchgeführt – beispielsweise bei Schmerzen, Erkältungen, Unruhe oder zur Entspannung. Darüber hinaus werden Indikationen, Kontraindikationen sowie wichtige Hinweise für eine fachgerechte Durchführung vermittelt.

Inhalt
- Grundlagen und Wirkungsweise von Wickeln und Auflagen kennenlernen
- Verschiedene Wickel- und Auflagentechniken sicher anwenden
- Geeignete Materialien und Zusätze auswählen
- Indikationen und Kontraindikationen erkennen
- Naturheilkundliche Anwendungen sicher in den Pflegealltag integrieren

Arbeitsform
Theorieinput, praktische Anwendungen

Zielgruppe
Pflegefachkräfte, Betreuungskräfte sowie alle Interessierte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, die ihr pflegerisches Handeln durch wirksame und ganzheitliche Naturheilverfahren ergänzen möchten

Leitung
Heike Kreidel, Examinierte Pflegefachkraft, Fachkraft für Wickel und Auflagen Linum e. V., Kneipp-Gesundheitstrainer in der Pflege SKA

Zeit und Ort
- Donnerstag, 25. November 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271446

Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ) für Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung

Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung haben in ihrem Arbeitsalltag in der WfbM besondere Unterstützungsbedarfe. Um diese Menschen gut zu begleiten und deren berufliche Kompetenzen zu fördern, benötigen Fachkräfte umfassendes Wissen zu den Behinderungsformen, psychischen Erkrankungen und deren Auswirkungen. In der Werkstättenverordnung (WVO) § 9 ist gesetzlich verankert, dass Mitarbeitende in den WfbM verpflichtet sind, die Sonderpädagogische Zusatzqualifikation zu erwerben.

In dieser Weiterbildung werden die Teilnehmenden befähigt, die Arbeit personenzentriert nach der Leistungsfähigkeit und den Entwicklungsmöglichkeiten der Menschen mit Beeinträchtigung zu gestalten. Die Inhalte richten sich nach der ‚Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen', dem Rahmenprogramm der BAG:WfbM und der Lehrgangsempfehlung des Bundesinstitutes für Berufliche Bildung (BIBB).

Inhalt

- Erscheinungsformen von Behinderungen und psychischen Erkrankungen, Auswirkungen und Umgang kennenlernen
- Eingliederung und Teilhabe an Arbeit
- Berufliche Bildungs-, Arbeits- und Beschäftigungsprozesse personenzentriert planen, steuern und gestalten
- Kommunikationskompetenz für die Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung und Institutionen ihres Umfeldes erwerben
- Kennenlernen der rechtlichen Rahmenbedingungen der WfbM
- Reflexion der eigenen Haltungen und Berufsrolle

Zielgruppe

Fachkräfte in der WfbM und Personen, die Menschen mit Beeinträchtigung im Arbeitskontext begleiten

Leitung

Dorothea Wehle-Kocheise, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI)
Weitere Fachdozierende

Zeit und Ort

▶ Infotag am Montag, 24.01.2028

Kursgebühr

auf Anfrage

Kursnummer 281518

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (GFAB) in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung / Aufbaukurs

Für Fachkräfte, welche bereits die SPZ (sonderpädagogische Zusatzqualifikation) absolviert haben, besteht die Möglichkeit, in einem Aufbaukurs die Prüfung zum anerkannten Abschluss ‚Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung' zu erlangen. Der Aufbaukurs zur GFAB richtet sich nach der ‚Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen' vom 13.12.2016.
Der Aufbaukurs baut auf der sonderpädagogischen Zusatzqualifikation für Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung nach § 9 der Werkstättenverordnung auf.
Mit dem Abschluss erwerben die Teilnehmenden die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung sowie die Ausbildereignung im Sinne des § 30 Abs. 5 des Berufsbildungsgesetzes.

Inhalt
- Vertiefung der bisherigen Kenntnisse aus der SPZ und Reflexion der Berufsrolle FAB und des Arbeitsumfelds
- Auseinandersetzung mit den Herausforderungen und den zukünftigen Entwicklungen der WfbM
- Beratung und Begleitung der praxisbezogenen Projektarbeit
- Vorbereitung auf schriftliche Aufsichtsarbeit, Präsentation der Projektarbeit sowie Kolloquium

Voraussetzung
- Erfolgreich abgeschlossenes Zertifikat der SPZ
- Nachweis über eine 6-monatige Tätigkeit im Bereich der beruflichen Bildung und WfbM
- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und zweijährige Berufserfahrung oder 6-jährige Berufspraxis

Leitung
Dorothea Wehle-Kocheise, Heilpädagogin, Traumapädagogin, Wertorientierter systemischer Coach / Beraterin (CAS/ISO/ICI)

Zeit und Ort
▶ Start Anfang 2030

Kursgebühr
auf Anfrage

Kursnummer
301501

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Rehabilitationspädagogische Weiterbildung

Im Fokus der rehapädagogischen Weiterbildung stehen der Rehabilitand und die Rehabilitandin. Entscheidend für das Gelingen des Bildungs- und Rehabilitationsprozesses ist die Handlungskompetenz der Mitarbeitenden. Über das Wissen um die Organisation des Bildungsprozesses hinaus geht es darum, so zu agieren, dass der Rehabilitand und die Rehabilitandin sich als handelnde Personen in diesem Prozess erleben und verstehen. Daraufhin sind die Themen, die Form der Vermittlung und das methodische Vorgehen in der reha-pädagogischen Weiterbildung ausgerichtet. In der Folge entwickelt sich ein professionelles Selbstverständnis, das es den am Bildungs- und Rehabilitationsprozess beteiligten Fachkräften ermöglicht, ihre Kompetenzen in individualisierten und konkreten Arbeitssituationen handlungsorientiert anzuwenden.

Inhalt

- Selbstbestimmung und Teilhabe
- Wege und Lernorte der beruflichen Rehabilitation
- Diagnostik, Methodik und Didaktik des Lernens im BBW
- Soziale Organisationen, Organisations- und Qualitätsentwicklung, Evaluation
- Individuelle Förderung und ganzheitlicher Ansatz
- Professionelle Kompetenzen und Spezialisierungen für Mitarbeitende

Die Teilnehmenden erhalten neben Blockseminaren, Hospitationen und Praxisberatungen auch die Gelegenheit, ein Praxisprojekt mit supervisorischer Begleitung durchzuführen. Die Weiterbildung endet mit einem Fachgespräch und der Zertifikatsübergabe.

Arbeitsform
Theorieinput, Gruppenarbeit, Rollenspiele, kollegiale Beratung, Hospitationen, Praxisberatungsgruppen, Praxisprojekt

Zielgruppe
Ausbildende, Erzieher und Erzieherinnen, Lehrer und Lehrerinnen, Bildungsbegleiter und-begleiterinnen, Sozialpädagogen und-pädagoginnen, Psychologen und Psychologinnen, Ergotherapeuten, Fachkräfte für Arbeits- und Berufsförderung

Leitung
Martina Bientzle, Diplom-Psychologin, Physiotherapeutin, Systemische Beraterin, Dozentin der Spiraldynamik® Level advanced, Trainerin sozialer Verhaltensweisen
Weitere Fachdozierende

Zeit und Ort
▶ Infotag am Freitag, 26. November 2027

Kursgebühr
auf Anfrage

Kursnummer 271519

Eine ausführliche Ausschreibung können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Ruhestand in Sicht.
Übergänge für WfbM-Beschäftigte bewusst begleiten

Der Übergang in den Ruhestand ist für viele Beschäftigte in Werkstätten ein bedeutsamer Lebensabschnitt, der mit Veränderungen, Fragen und manchmal auch Unsicherheiten verbunden ist. Wie können wir als Fachkräfte diesen Prozess gut begleiten und gestalten?
Welche rechtlichen Grundlagen sind zu beachten, welche Bedürfnisse verändern sich im Alter und wie kann ein würdevoller Abschied gelingen – sowohl individuell als auch im Gruppenkontext?

Diese Fortbildung bietet Raum für Reflexion, fachlichen Input und praxisnahe Impulse zur Gestaltung eines gelingenden Übergangs in den Ruhestand.

Inhalt
- Auswirkungen des Älterwerdens und veränderte Bedürfnisse
- Rentenarten und rechtliche Grundlagen
- Gestaltung des Abschiedsprozesses – Möglichkeiten in der WfbM
- Zusammenarbeit mit Angehörigen und rechtlichen Betreuenden
- Anschlussmaßnahmen und Perspektiven nach der Werkstattzeit

Arbeitsform
Fachliche Inputs, Praxisbeispiele, Erfahrungsaustausch, gemeinsame Reflexion

Zielgruppe
Mitarbeitende in Werkstätten für Menschen mit Behinderung und / oder psychischer Erkrankung

Leitung
Stefanie Feiler, Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (B.A.)

Zeit und Ort
- Freitag, 29. Oktober 2027, 9 - 12.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
70,00 €

Kursnummer
271521

Kinder-, Jugend- und Familientrauerbegleitung – Grundkenntnisse nach den Richtlinien des BVT – Basisqualifikation

Kinder und Jugendliche trauern auf ihre eigene Weise. Sie fühlen und reagieren aufgrund ihrer kognitiven und emotionalen Entwicklung und der damit zusammenhängenden Verstehensmöglichkeiten in manchen Situationen anders als Erwachsene. Es ist gut, wenn sie jemanden haben, der sie begleitet, versteht und unterstützt, damit sie ihre Gefühle ausdrücken können und ihren Weg durch die Trauer finden.

Der Fokus der Basisqualifikation liegt auf der praxisorientierten Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen sowie deren ganzer Familie, einzeln oder in Gruppen, bei denen ein Geschwister-, Großeltern- oder Elternteil lebensbedrohlich erkrankt oder bereits verstorben ist. Für die Gestaltung von Kinder- und Jugendtrauergruppen werden Verstehenszugänge vermittelt, Basiswissen zur Verfügung gestellt und entsprechende Methoden für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbetreuung von Gruppen eingeübt. Zusätzlich zu den Kurstagen ist eine Phase der praktischen Umsetzung vorgesehen, in der die Teilnehmenden die erarbeiteten Inhalte und Rituale in ihrem Arbeitsalltag erproben und reflektieren.

Die Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen setzt eine hohe Bereitschaft voraus, sich persönlich mit diesem Themenbereich auseinanderzusetzen.

Inhalt

- Selbstreflexion und Weltanschauung
- Grundlagen für die Kinder-, Jugend- und Familientrauerbegleitung
- Systemische Aspekte im Trauerprozess
- Trauermodelle und Trauertheorien
- Gesprächsführung
- Prozessgestaltung, Rahmenbedingungen, beispielhafte Settings von Trauerbegleitungsangeboten
- Kreative und ressourcenorientierte Methoden in der Begleitung
- Rituale kennen und adäquat einsetzen
- Begleitung von krisenhaften Situationen, Erkrankung, Unfall, Suizid
- Befähigung zur Krisenintervention

Arbeitsform

Eigenreflexion, Bewusstmachen der eigenen Biographie und Haltung, Logotherapeutische Sichtweise nach Viktor Frankl, Erarbeitung praxisnaher Handlungsmöglichkeiten, Praxistransfer, Fallbeispiele

Zielgruppe

Haupt- und Ehrenamtliche der Hospizdienste, Pastoraler Dienst, Seelsorgerinnen und Seelsorger, Schulsozialarbeiterinnen und-arbeiter, Psychologinnen und Psychologen, Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Fachkräfte der Eingliederungshilfe, Personen mit Beratungsfunktion

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Leitung
Helena Gareis, Familien-, Kinder- und Jugendtrauerbegleiterin nach den Richtlinien des BVT, Geschäftsführerin des Kinder- und Familienhospizdienstes Ortenau e. V., zertifiziertes Mitglied im Bundesverband für Trauerbegleiter (BVT), Logotherapeutin nach V. Frankl, Sinnzentrierte Psychologie / Existenzanalyse, Systemische Familientherapeutin, Dozentin beim Kultusministerium BW

Zeit und Ort
- Mittwoch, 7. April bis Samstag, 10. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Mittwoch, 21. Juli bis Samstag, 24. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
1100,00 €

Die Weiterbildung wird möglicherweise im Rahmen der ‚Hospiz- und Palliativversorgung – Förderung der Trauerbegleitung in Baden-Württemberg' vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration für Teilnehmende aus Baden-Württemberg gefördert. Die Kursgebühr würde sich dann um 250 Euro reduzieren.

Kursnummer
271601

Komplementäre Pflege in der Palliative Care und Sterbebegleitung

In diesem Kurs lernen Sie die bekanntesten komplementären Pflegemethoden für die palliative Pflege und Sterbebegleitung theoretisch und praktisch kennen, mit dem Ziel, diese in den oft stressigen Pflegealltag zu integrieren, sodass Sie neu inspiriert in Ihre Pflegeeinrichtungen zurückkommen. Wie Cicely Saunders schon einst sagte: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben."

Inhalt
- Aromapflegebasiswissen inkl. Implementierungstipps aus der Pflegepraxis
- Palliative Symptome erleichtern mit speziellen ätherischen Ölen
- Aromapflege praktisch erleben im ‚klingenden Fußbad'
- Kennenlernen von natürlichen Wundauflagen, Haut- und Mundpflegeprodukten
- Wickel und Auflagen in der Theorie und Praxis
- Rhythmische Einreibung des Bauches, Rückens sowie Fuß- und Handeinreibung

Arbeitsform
Vortrag am Morgen mit Erfahrungsaustausch, praktische Übungen in Zweier-Gruppen am Nachmittag

Zielgruppe
Pflegefachkräfte, Pflegehelfer, Mitarbeitende in Hospizdiensten

Leitung
Carolyn Thomas, Pflegeheimleitung, Pflegedienstleitung, Sozialfachwirtin, Praxisanleiterin, Palliative Care Fachkraft, medizinisch geprüfte Aromaexpertin, Anthroposophische Pflegefachkraft, Massagetherapeutin, Qualitätsbeauftragte und Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung

Zeit und Ort
- Montag, 5. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271604

Palliativ-Impulse

Die palliative Begleitung wird zunehmend wichtiger in der Arbeit mit hochaltrigen und / oder schwerkranken Menschen.

Dieses Online-Format soll interessierten Mitarbeitenden dabei helfen, ihre Kompetenzen in der Pflege und Begleitung am Lebensende zu stärken und dient dem kollegialen Austausch und der Reflexion.

Die Impulse sollen eine Stütze für den stationären sowie den ambulanten Bereich bieten. Bei den jeweiligen Terminen liegt der Schwerpunkt auf den wichtigsten Aspekten zum Thema.

Arbeitsform
Input, Austausch, Reflexion

Zielgruppe
Mitarbeitende der stationären und ambulanten Pflege oder der palliativen Begleitung

Kursgebühr
40,00 €

Komplementäre Wundversorgung bei Tumorwunden und Stomaversorgung in der Palliative Care (271605)

Inhalt

- Pflegerische Beratung bei schlechten Gerüchen, Körperbildstörungen und Hautirritationen
- Rechtliche Grundlagen und Grenzen
- Vorstellung von komplementären und verordnungsfähigen Wundauflagen und Wundspülungen
- Kennenlernen von komplementärer Pflege in der Stomaversorgung
- Was kann man tun, wenn nichts mehr hilft bei Schmerzen, Ängsten etc.?

Zeit und Ort

- Mittwoch, 3. März 2027, 14 - 16 Uhr
- Web-Seminar

Leitung
Carolyn Thomas, Pflegeheimleitung, Pflegedienstleitung, Sozialfachwirtin, Praxisanleiterin, Palliative Care Fachkraft, medizinisch geprüfte Aromaexpertin, Anthroposophische Pflegefachkraft, Massagetherapeutin, Qualitätsbeauftragte und Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung

Schmerzen am Lebensende (271607)

Inhalt

- Schmerzerkennung bei sterbenden Menschen
- Besonderheit der Schmerztherapie am Lebensende
- Komplementäre Maßnahmen
- Pflegerische Aufgaben

Zeit und Ort

- Mittwoch, 14. Juli 2027, 9 - 11 Uhr
- Web-Seminar

Leitung

Cornelia Hlawatsch, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierte Kursleitung Palliative Care, akademische Palliativexpertin

Tumorschmerz (271608)

Inhalt

- Besonderheiten von Tumorschmerzen
- Tumorschmerztherapie
- Total Pain
- Neuropathische Schmerzen
- Komplementäre Maßnahmen

Zeit und Ort

- Donnerstag, 18. November 2027, 9 - 11 Uhr
- Web-Seminar

Leitung

Cornelia Hlawatsch, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierte Kursleitung Palliative Care, akademische Palliativexpertin

Der Palliativ-Koffer: ein Konzept praktisch und einfach implementiert (271606)

Palliative Care sollte jederzeit und an jedem Bett möglich sein. Was braucht es in einem Palliativ-Koffer, um eine gute und wertschätzende Sterbebegleitung möglich zu machen? Das Web-Seminar soll Inspiration sein, Sicherheit für Kollegen und Kolleginnen in dem Fachgebiet Palliative Care vermitteln und Ängste oder Hemmungen abbauen. Es soll neugierig machen, neue und einfache Wege in der Palliative Care und Sterbebegleitung zu gehen.

Inhalt

- Vorstellung des Konzeptes: Palliativ-Koffer
- Inhalte des Koffers
- Praktische Anwendungsbeispiele
- Passende Standards aus dem QMH der Stiftung Liebenau, die in dem Koffer zur Anwendung kommen

Zeit und Ort

- Mittwoch, 7. April 2027, 14 - 16 Uhr
- Web-Seminar

Leitung

Carolyn Thomas, Pflegeheimleitung, Pflegedienstleitung, Sozialfachwirtin, Praxisanleiterin, Palliative Care Fachkraft, medizinisch geprüfte Aromaexpertin, Anthroposophische Pflegefachkraft, Massagetherapeutin, Qualitätsbeauftragte und Pflegefachkraft für außerklinische Beatmung

Hygienebeauftragte in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen



Um den Erwartungen der Heimgesetze / Hygiene-Verordnungen der Länder / den MDK-Anleitungen zur Prüfung der Qualität nach §§ 114/115 SGB XI in der stationären und ambulanten Pflege und weiteren gesetzlichen Grundlagen, z. B. dem Infektionsschutzgesetz § 35 und den Richtlinien des RKI zur Infektionsprävention in Heimen gerecht zu werden, braucht es qualifizierte Hygienebeauftragte.

Inhalt

- Normative Grundlagen, Anforderungen des Infektionsschutzgesetzes an Gemeinschaftseinrichtungen
- Aufgaben eines/r Hygienebeauftragten
- Bedeutung der aktuellen RKI-Empfehlungen
- Umsetzung der Anforderungen der RKI-Empfehlung zur Händehygiene
- Evaluierung von Hygieneplänen
- Gefahrenanalyse, Risikoeliminierung und -minimierung
- Maßnahmen zur Infektionsprophylaxe
- Gefahren durch Desinfektionsmittel
- Anforderungen durch die Gefahrstoff-VO Personalhygiene
- Impfschutz, berufsgenossenschaftliche Anforderungen
- Wäschehygiene, Lebensmittelhygiene, HACCP, Schnittstelle Küche – Pflege
- Maßnahmen bei Problemkeimen, MRSA und MRGN
- Maßnahmen bei virusbedingten Durchfallerkrankungen, Bereichspflege
- Abfallentsorgung
- Probleme bei der Umsetzung des Hygieneplans
- Beispiele für Beanstandungen
- Anpassung von Hygienemaßnahmen
- Anforderungen des aktuellen Medizinproduktegesetzes
- Betriebliche Eigenkontrollen z. B. durch Einsatz von Bioindikatoren
- Informationsquellen für aktuelle Entwicklungen in der Hygiene

Die Weiterbildung gliedert sich in die Lehrgangswoche mit 40 Unterrichtseinheiten, die Durchführung einer Risikoanalyse innerhalb der jeweiligen Einrichtung, für die 80 Unterrichtseinheiten angerechnet werden, und den abschließenden Reflexionstag, an dem die Ergebnisse der Risikoanalyse im Plenum vorgestellt werden. Die Weiterbildung umfasst somit 120 Unterrichtseinheiten und schließt mit einer schriftlichen Wissenskontrolle und dem Zertifikat zum/zur Hygienebeauftragten ab.

Arbeitsform

Präsentation (PowerPoint), Diskussion, Kleingruppenarbeit, Internetrecherche

Zielgruppe

Examinierte Altenpflegerinnen und-pfleger, Krankenpflegerinnen und-pfleger, Hygienebeauftragte, Führungskräfte in der Hauswirtschaft

Leitung
Dr. Dieter Bödeker, Berater für Hygiene, externer Hygienebeauftragter für Einrichtungen des Gesundheitswesens, Dozent für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu allen Themen der Hygiene

Zeit und Ort
- Montag, 19. April bis Mittwoch, 21. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau
- Dienstag, 22. Juni bis Mittwoch, 23. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Web-Seminar
- Donnerstag, 15. Juli 2027, 9 - 16 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr
800,00 €

Kursnummer
271701

Hygienebeauftragte – Aufbaukurs

Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmenden, die den Grundkurs ‚Hygienebeauftragte in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen' bereits besucht haben oder die bereits über Grundkenntnisse zur Hygienearbeit in den genannten Einrichtungen verfügen, die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen und auf dem jeweils neuesten Stand zu halten. Fragen und Probleme, die bei der Umsetzung der Anforderungen zur Hygiene in den Einrichtungen aufgetreten sind, sollen in diesem Kurs ausführlich diskutiert und beantwortet werden.

Inhalt
- Gesetzliche Grundlagen
- Grundlagen der Desinfektion
- Qualität im Lebensmittelbereich
- Hygieneanforderungen bei übertragbaren Erkrankungen
- Spezielle Erkrankungen in Gemeinschaftseinrichtungen
- Hygiene bei Medizinprodukten
- Gezielte Maßnahmen zur Infektionsverhütung aus pflegerischer und hauswirtschaftlicher Sicht
- Hygieneplan und Infektionspräventionskonzept
- Informationsmöglichkeiten für Evaluierungen

Arbeitsform
Präsentation, Gruppenarbeit, Austausch, Fragerunde, Diskussion

Zielgruppe
Hygienebeauftragte, die den Grundkurs besucht haben

Leitung
Dr. Dieter Bödeker, Berater für Hygiene, externer Hygienebeauftragter für Einrichtungen des Gesundheitswesens, Dozent für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu allen Themen der Hygiene

Zeit und Ort
- Dienstag, 5. Oktober bis Mittwoch, 6. Oktober 2027, 9 - 16 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr
250,00 €

Kursnummer
271705

Anmeldung
Der Grundkurs ist Voraussetzung für diesen Aufbaukurs.

Crashkurs für Frauenbeauftragte in den Werkstätten

Dieser eintägige Crashkurs bietet einen kompakten und praxisnahen Einstieg in die Arbeit als Frauenbeauftragte.
Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über zentrale Aufgaben, Rechte und Handlungsmöglichkeiten und können erste Fragen direkt mit der Kursleitung sowie anderen Frauenbeauftragten besprechen.
Der Kurs richtet sich besonders an neu gewählte Frauenbeauftragte, ihre Vertrauenspersonen oder Interessierte, die sich einen kompakten Einstieg oder auch eine Auffrischung wünschen.

Inhalt
- Wieso sind Frauenbeauftragte wichtig?
- Welche Aufgaben haben Frauenbeauftragte?
- Wo kann ich mir Unterstützung holen (Gewaltschutzkonzept)?
- Erfahrungsaustausch, Selbstbehauptungstraining
- WMVO, Rechte und Pflichten
- Rollenspiele zum Thema psychische, physische und sexuelle Gewalt

Arbeitsform
Vortrag, Austausch, Rollenspiel

Zielgruppe
Frauenbeauftragte und Vertrauenspersonen in den Werkstätten

Leitung
Brigitte Harsch, Heilerziehungspflegerin

Zeit und Ort
- Montag, 5. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271801

Anmeldung
Bitte bei Anmeldung Angabe der Funktion ‚Frauenbeauftragte' oder ‚Vertrauensperson'.
Die An- und Abreise muss von den Teilnehmenden oder ihren Assistenzen selbst organisiert werden.

Frauenbeauftragte in den Werkstätten – was muss ich tun?

In dieser Fortbildung möchten wir gemeinsam besprechen, was die Aufgaben von Frauenbeauftragten sind, welche Angebote es gibt. Des Weiteren wiederholen wir die WMVO.

Inhalt
- Wieso sind Frauenbeauftragte wichtig?
- Welche Aufgaben haben Frauenbeauftragte?
- Wo kann ich mir Unterstützung holen (Gewaltschutzkonzept)?
- Erfahrungsaustausch, Selbstbehauptungstraining
- WMVO, Rechte und Pflichten
- Rollenspiele zum Thema psychische, physische und sexuelle Gewalt

Arbeitsform
Vortrag, Rollenspiel, Videobeispiele

Zielgruppe
Frauenbeauftragte und Vertrauenspersonen in den Werkstätten

Leitung
Brigitte Harsch, Heilerziehungspflegerin

Gisela Vetter, Heilpädagogin

Zeit und Ort
- Dienstag, 23. März 2027, 10 - 17 Uhr
- Mittwoch, 24. März 2027, 9 - 16 Uhr
- Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kursgebühr
220,00 €
Zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung von etwa 155,00 € werden direkt mit dem Tagungshaus abgerechnet. Die Kosten werden von der jeweiligen Einrichtung übernommen.

Kursnummer
271802

Anmeldung
Bitte bei Anmeldung Angabe der Funktion ‚Frauenbeauftragte' oder ‚Vertrauensperson'.
Die An- und Abreise muss von den Teilnehmenden oder ihren Assistenzen selbst organisiert werden.

Anmeldeschluss ist der 19. Februar 2027.

Werkstatträteschulung

Die Werkstatträte sind seit über 1,5 Jahren in ihrem Amt.
In diesem Kurs wollen wir die Grundlagen für ihre Arbeit erweitern.

Inhalt
- Allgemeine Aufgaben
- WMVO, wo finde ich was?
- Rechte und Pflichten
- Wie sind Werkstatträte der Einrichtungen untereinander vernetzt?
- Teamarbeit
- Verhandlung mit der Werkstattleitung

Arbeitsform
Vortrag, Erarbeitung, Rollenspiel

Zielgruppe
Werkstatträte und Vertrauenspersonen

Leitung
Reiner Manghard, Arbeitserzieher

Gisela Vetter, Heilpädagogin

Kursgebühr
220,00 €
Zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung von etwa 155,00 € werden direkt mit dem Tagungshaus abgerechnet. Die Kosten werden von der jeweiligen Einrichtung übernommen.

Anmeldung
Bitte bei Anmeldung Angabe der Funktion ‚Werkstatträtin / Werkstattrat' oder ‚Vertrauensperson'.
Die An- und Abreise muss von den Teilnehmenden oder ihren Assistenzen selbst organisiert werden.

Frühjahrskurs

Zeit und Ort
- Dienstag, 27. April bis Mittwoch, 28. April 2027, 10 - 17 Uhr
- Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kursnummer
271803

Anmeldung
Anmeldeschluss ist der 26. März 2027.

Herbstkurs

Zeit und Ort
- Dienstag, 12. Oktober bis Mittwoch, 13. Oktober 2027, 10 - 17 Uhr
- Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kursnummer
271804

Anmeldung
Anmeldeschluss ist der 10. September 2027.

Basisqualifikation ‚Sozialräumlich unterwegs zur Inklusion – Qualifikation für Dienstleistungs- und Netzwerkmanagement‘

Unter den Leitbegriffen von Inklusion, Empowerment und Partizipation und angesichts der demografischen Entwicklung und den sozialpolitischen und ökonomischen Rahmenbedingungen werden vielfältige Lösungsansätze und Zukunftsentwürfe kreiert.

Sozialunternehmen, Vereine und Selbsthilfegruppen initiieren personenorientierte und lebensweltbezogene Unterstützungsangebote wie z. B. quartiersnahe Versorgung im Alter oder assistierende Dienste in der Eingliederungshilfe.

Die Basisqualifikation vermittelt Ihnen hierfür in drei Modulen die grundlegenden Kompetenzen.

- Modul 1: Sozialraumorientierung und Inklusion
- Modul 2: Systemische Netzwerkarbeit
- Modul 3: Beteiligung und Aktivierung von lokalen Akteuren

Arbeitsform
Zwischen den Modulen wird das erworbene Wissen anhand von kleinen Transferaufgaben mit der eigenen Praxis verknüpft.

Zielgruppe
Fach- und Führungskräfte der Alten- und Eingliederungshilfe oder der Kommune

Leitung
Lena Schwarz, Sozialpädagogin (M.A.), Supervisorin und Coachin

Zeit und Ort
- Start am Dienstag, 23. Februar 2027
- Bildungshaus Kloster Obermarchtal

Kursgebühr
auf Anfrage
Zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung werden direkt mit dem Bildungshaus abgerechnet.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können Sie bei der Quartiersakademie eine finanzielle Förderung beantragen. Voraussetzung ist ein Wohnsitz oder die Arbeitsstelle in Baden-Württemberg. Infos erhalten Sie auf der Webseite: www.quartiersakademie.de.

Kursnummer
271901

Die Qualifikation findet in Kooperation mit dem Netzwerk SONG statt.

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Gemeinsam gestalten. Sozialraumorientierung in der Praxis

Ein Ziel von Sozialraumorientierung ist, dass es allen Menschen möglich sein soll, am Leben in ihrer Gemeinde / ihrem Stadtteil teilzuhaben. Doch welche Ressourcen und Unterstützungsangebote sind hierfür nötig? Der Sozialraum bietet eine Fülle von Möglichkeiten, die erkundet und mobilisiert werden können. Alle Menschen sollen darin bestärkt werden, selbst oder mit Unterstützung an allen Lebensbereichen teilhaben zu können, um ihre Lebensqualität zu steigern.
Wie können die Mitarbeitenden in der Eingliederungs- und Altenhilfe dabei Ihre Kunden, Klientinnen und Bewohner in ihrem Quartier / ihrer Gemeinde unterstützen?

Inhalt
- Grundlagen der Sozialraumorientierung
- Inklusion – Teilhabe und Teilgabe als Leitmotiv der Sozialraumorientierung
- Einfache, umsetzbare Methoden der Sozialraumorientierung kennenlernen und ausprobieren

Arbeitsform
Theorieinput, Partnerübungen, Gruppenarbeit

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege und Eingliederungshilfe, Mitarbeitende in gemeindenahen und lebensweltorientierten Tätigkeitsfeldern, Mitarbeitende im Service Wohnen

Leitung
Sabine Jung-Baß, Systemischer Coach, Prozessberaterin, Case Managerin (DGCC)

Zeit und Ort
- Dienstag, 6. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr
130,00 €
Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können Sie bei der Quartiersakademie eine finanzielle Förderung beantragen. Voraussetzung ist ein Wohnsitz oder die Arbeitsstelle in Baden-Württemberg. Infos erhalten Sie auf der Webseite: www.quartiersakademie.de.

Kursnummer
271905

Die Fortbildung findet in Kooperation der Evangelischen Heimstiftung, der Samariterstiftung und der Stiftung Liebenau als Mitglieder des Netzwerks: Soziales neu gestalten (SONG) e. V. statt.

AVR-Caritas Grundlagen

Die AVR-Caritas (Arbeitsvertragsrichtlinien des Dt. Caritasverbandes) sind ein komplexes Regelungswerk, das in verschiedenen Gesellschaften der Stiftung Liebenau Anwendung findet. Für Leitungskräfte wird es immer wichtiger, sich ein Basiswissen dieser tariflichen Regelungen anzueignen, um ihrer Führungsaufgabe nachzukommen.
Diese Schulung soll einen Überblick über die wichtigsten Regelungen der AVR vermitteln.

Inhalt
- AVR Allgemeiner Teil
- Grundsätze der Eingruppierung
- Auszubildende
- Probezeit
- Urlaub / Arbeitsbefreiungen
- Arbeitsunfähigkeit / Meldepflichten / Krankengeldzuschuss
- Beendigung von Dienstverhältnissen
- Betriebliche Altersvorsorge

Arbeitsform
Den Teilnehmenden wird die Gelegenheit gegeben, nach einem Überblick über die Regelungen der AVR Fragen zu stellen

Zielgruppe
Führungskräfte der Stiftung Liebenau

Leitung
Martina Müller, Personalreferentin

Kursgebühr
50,00 €

Kurs I
Zeit und Ort
- Dienstag, 20. April 2027, 9 - 12 Uhr
- Web-Seminar

Kursnummer
271A35

Kurs II
Zeit und Ort
- Donnerstag, 14. Oktober 2027, 9 - 12 Uhr
- Web-Seminar

Kursnummer
271A36

Die Herausforderungen großer Teams professionell anpacken und gestalten

Die Führung großer Teams bringt besondere Herausforderungen mit sich. Es gilt, ein gemeinsames Verständnis von Teamarbeit zu schaffen und zu erhalten.
Die Seminarreihe vermittelt praxisnahe Ansätze, um große Teams erfolgreich zu führen, Teamzusammenhalt zu stärken und wirksame Strukturen für Kommunikation, Information und Zusammenarbeit aufzubauen.

Die beiden Seminartage ergänzen sich inhaltlich und können idealerweise gemeinsam besucht werden. Da die einzelnen Termine jeweils eigenständige Schwerpunkte behandeln, ist auch eine separate Buchung und Teilnahme möglich.

Arbeitsform
Interaktives, praxis- und ressourcenorientiertes Lernen, Fachimpulse, kollegiale(r) Erfahrungsaustausch und Beratung

Zielgruppe
Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung
Martin Braun, Diplom-Pädagoge, Trainer, Berater und Coach im Bereich Führung und Kommunikation, Ausbildung in systemischer Team- und Organisationsberatung sowie systemischem Coaching, Systemischer Coach, Weiterbildung Systemische Organisationsentwicklung

Kursgebühr 150,00 €

Team formen und Teamspirit wecken

Inhalt
- Unterschied in der Führung von kleinen und großen Teams
- Präzisierung des eigenen Rollenverständnisses: Nähe / Distanz
- Initiationsphase für neue Teams / ‚Boxenstopps' für bestehende: Teamspirit
- Teamtypen und Teamziele
- Führungs- versus Fachverantwortung
- Erwartungsmanagement
- Teambildende Themen und Aufgaben

Zeit und Ort
- Montag, 10. Mai 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer 271A37

Kooperation und Kommunikation

Inhalt
- ‚Spielregeln' für konstruktive Teams
- Passende Regelkommunikation in Teams entwickeln, Teammeetings
- Aufbau wirksamer Informationswege, Verantwortlichkeiten klar definieren
- Delegation und Kontrolle: Prinzipien von Führung Remote / auf Distanz für große Teams nutzen

Zeit und Ort
- Mittwoch, 9. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursnummer 271A38

Führung einmal anders

Führung ist eine ständig neue Herausforderung. Im Seminar geht es um Grundhaltungen in der Führung, aus denen sich alle konkreten Handlungen entwickeln. Es sind Grundhaltungen, die eigentlich selbstverständlich sind, für deren Reflexion im Arbeitsalltag aber oft wenig Zeit bleibt. Deshalb öffnet das Seminar den Raum, um sich dieser Grundhaltungen bewusst zu werden und diese mit Blick auf das eigene Führungshandeln zu reflektieren. Im Seminar geht es darum, sich selbst und die eigene Führungsrolle einmal aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben. Die Tage sind hierfür abwechslungsreich und überraschend gestaltet. Sogar die Pferde freuen sich mit.

Es gibt genügend Zeit für den Austausch und für die individuelle Begleitung an einem besonderen Ort, der aufatmen lässt und zur Kreativität einlädt und ansteckt.

Arbeitsform
Dem ganzheitlichen, auf die Persönlichkeitsbildung und-weiterentwicklung ausgerichteten Ansatz entsprechen vielfältige, partizipative und innovative Arbeitsformen: kreative, dynamische und interaktive Methoden; offene Diskussionen und gemeinsame Reflexionseinheiten. Im Verlauf des Seminars wird es filmische, literarische, künstlerische und spirituelle Elemente sowie eine Begegnung mit den Pferden in St. Gerold geben.

Zielgruppe
Führungskräfte aller Ebenen und Bereiche im Verbund der Stiftung Liebenau und Stiftung Hospital zum Heiligen Geist

Leitung
Simon Faets, Stabsstelle Ethik der Stiftung Liebenau, Sozialphilosoph, Ethiker

Propst P. Martin Werlen OSB

Zeit und Ort
- Allgemeine Kurszeiten:
  Mittwoch: 17 - 22.30 Uhr (Check-In ab 15 Uhr)
  Donnerstag: 9.30 - 18.30 Uhr mit anschließendem Abendessen und gemeinsamem Ausklang
  Freitag: 9.30 - 16 Uhr
- Kloster Einsiedeln Propstei St. Gerold

Kursgebühr
730,00 €
Die anteiligen Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden direkt mit der Propstei abgerechnet.

Anmeldung
A1-Bescheinigung: Da der Tagungsort in Österreich liegt, benötigen alle Teilnehmenden eine A1-Bescheinigung. Bitte beantragen Sie diese über das Personalmanagement

Kurs I
Zeit und Ort
- Mittwoch, 21. April bis
  Freitag, 23. April 2027
  Kloster Einsiedeln Propstei St. Gerold

Kursnummer
271A39

Kurs II
Zeit und Ort
- Mittwoch, 23. Juni bis
  Freitag, 25. Juni 2027
- Kloster Einsiedeln Propstei St. Gerold

Kursnummer
271A40

Kurs III
Zeit und Ort
- Mittwoch, 7. Juli bis
  Freitag, 9. Juli 2027
- Kloster Einsiedeln Propstei St. Gerold

Kursnummer
271A41

Kurs IV
Zeit und Ort
- Mittwoch, 29. September bis
  Freitag, 1. Oktober 2027
- Kloster Einsiedeln Propstei St. Gerold

Kursnummer
271A42

Kurs IV
Zeit und Ort
- Mittwoch, 10. November bis
  Freitag, 12. November 2027
- Kloster Einsiedeln Propstei St. Gerold

Kursnummer
271A43

Führung konkret – Praxiswerkstatt für Führungskräfte

In der Praxiswerkstatt erwartet Sie ein höchst effektives Gruppencoaching zur Führungskräfteentwicklung, angereichert durch passgenaue Wissensbausteine und Impulse. Ausgangspunkt sind keine allgemeinen Führungstheorien und-methoden, sondern einzelne konkrete Anliegen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrem Führungsalltag bewegen. Im Fokus der gemeinsamen Reflexion steht das aktuelle Führungshandeln jedes einzelnen. Gemeinsam mit einem externen Coach analysieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das jeweils eingebrachte Anliegen: Sie fragen nach offenen und verdeckten Zusammenhängen, formulieren Annahmen und erarbeiten mit dem Betroffenen ein angemessenes Verständnis von seiner Situation und persönlichen Dynamik. Auf der Basis dieser Verstehensarbeit können wirksame maßgeschneiderte Lösungsansätze entwickelt werden, die für die jeweilige Führungsperson und Situation passen. Sie orientieren sich an den bestehenden persönlichen Stärken und vorhandenen Ressourcen.

Ihr Nutzen:

- Das Lernen geschieht ‚am Fall', und zwar am eigenen und auch an dem der Kolleginnen und Kollegen. Es ist praxis- und handlungsorientiert. Sie erweitern hiermit Ihre Fähigkeit, komplexe Führungsprobleme zu lösen und Veränderungsprozesse zu steuern.
- Sie nutzen in der Gruppe das bewährte Führungswissen der anderen und können sich von der Unterschiedlichkeit der anwesenden Persönlichkeiten und Organisationserfahrungen bereichern, anregen und herausfordern lassen.
- Anstatt Wissen anzuhäufen, ohne es konkret anwenden zu können, entwickeln Sie Vorgehensweisen, die zu Ihnen und Ihrer konkreten Situation passen. Sie erweitern Ihr individuelles Führungs-, Kommunikations- und Kooperationsrepertoire.

Arbeitsform
Gruppencoaching, Erfahrungsaustausch, Theorie- und Methodeninputs

Zielgruppe
Führungskräfte wie Haus-, Abteilungs-, Einrichtungs-, Werkstatt- und Schulleitungen der Stiftung Liebenau

Leitung
Andreas Peteranderl, Coach, Führungsentwickler, Organisationsberater, Diplom-Pädagoge, Trainer für Gruppendynamik (DGGO), Psychodramaleiter, Trainer für Konstruktive Kommunikation nach M. Rosenberg

Zeit und Ort

- Donnerstag, 18. März 2027, 9 - 18 Uhr
- Freitag, 19. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 600,00 €

Kursnummer 271A44

Innere Stärke durch gute Selbstführung

Dieses Seminar richtet sich an alle Führungskräfte, die sich selbst achtsam und bewusst führen wollen. Das Seminar führt die Teilnehmenden zu mehr innerer Klarheit, Gelassenheit und Stabilität und stärkt so deren Persönlichkeit. Sie erhalten Anleitungen im Bereich der Selbstwahrnehmung sowie dem hilfreichen Umgang mit Gefühlen, Bedürfnissen und Sinneswahrnehmungen. Damit können die Herausforderungen unserer Zeit – gestiegene Anforderungen an die soziale und emotionale Kompetenz, Umgang mit zunehmendem Stress – mit innerer Stärke souverän gemeistert werden.

In diesem praxisorientierten Seminar lernen die Teilnehmenden zudem ihre typischen Verhaltens- und Entscheidungsmuster kennen: Wo sind Ängste, Blockaden, Antreiber? Professionelles Selbstmanagement ist somit auch ein Weg für gutes Selbstcoaching und wirkt sich letztlich positiv auf jeden Einzelnen sowie auf das ganze Team aus. Die Teilnehmenden können lösungsorientierte Selbstcoaching-Techniken gleich einüben, sodass der Transfer in die Praxis einfach gelingen kann.

Inhalt

- Bewusstheit, Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion: die Basis für gutes Selbstmanagement und Selbstcoaching
- Achtsamkeit: der Zugang zur inneren Wahrnehmung und Wahrheit
- Bedürfnisse und Frozen Feelings: wieder ins Fühlen kommen
- Innere Kraftquellen: die Basis für persönliches Wachstum
- Ich bin mehrere: das innere Team kennenlernen
- Stress, Blockaden & Co.: wie gehe ich damit um, wie beuge ich vor?

Arbeitsform

Theorie, praktische Übungen, Kleingruppen-Arbeit, Einzelarbeit, Austausch im Plenum, Diskussion

Zielgruppe

Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Elke Groeger, Business Trainerin, Coach, Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Zeit und Ort

- Mittwoch, 17. November 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

170,00 €

Kursnummer

271A66

Mitarbeitendengespräche erfolgreich führen



Mitarbeitendengespräche sind ein wesentliches Element der Personalführung. Im (jährlichen) Gespräch reflektieren Vorgesetzte und Mitarbeitende Aufgabenerfüllung, Arbeitsqualität und Zusammenarbeit. Sie vereinbaren Arbeitsziele und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten des / der Mitarbeitenden. Diese spezifische Form des Mitarbeitendengesprächs stellt besondere Anforderungen.

Ziel des Kurses ist es, die Fähigkeiten von Leitungskräften zu vertiefen, solche Gespräche einfühlsam, gekonnt und für beide Seiten erfolgreich zu führen.

Inhalt
- Was macht ein gutes Mitarbeitendengespräch aus?
- Wie kann es strukturiert werden?
- Welche Bedeutung kommt der Vor- und Nachbereitung zu?
- Was sind kommunikative Erfolgsfaktoren?
- Wie kann ich herausfordernde Situationen gut meistern?

Das Seminar setzt sich aus zwei Modulen zusammen (Gesamtumfang 1,5 Tage):
- Modul 1: Präsenztag: Einstieg, Grundlagen, Durchführung, Ausgestaltung, Anwendung in der Praxis
- Modul 2: Onlinetraining: Umgang mit Herausforderungen und Abschluss

Um das Gelernte direkt umsetzen und erproben zu können, sollte im Zeitraum vom 13. Oktober bis 1. Dezember 2027 mindestens ein Gespräch mit einem / einer Mitarbeitenden eingeplant und durchgeführt werden.

Arbeitsform
Inputs, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Übungen zur Umsetzung, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Führungskräfte

Leitung
Dr. oec. Ilona Diesner, Wirtschaftspädagogin, Zertifizierte Coachin, Professional Speaker GSA

Zeit und Ort
- Dienstag, 12. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau
- Donnerstag, 2. Dezember 2027, 9 - 12.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr
240,00 €

Kursnummer
271A45

Orientierungskurs ‚Lust auf Führung'

Wie möchten Sie sich in den nächsten Jahren beruflich weiterentwickeln? Haben Sie schon einmal mit dem Gedanken gespielt, sich auf eine Führungsposition in der Stiftung Liebenau zu bewerben? Wäre das etwas für Sie? Sie sind sich unsicher, was das heißen würde, was damit verbunden wäre? Oder ob das tatsächlich etwas für Sie ist? Dann sind Sie genau richtig im Orientierungskurs. Sie erhalten Raum und Impulse für Ihre Fragestellungen sowie mehr Klarheit für Ihre eigene Weiterentwicklung.

Der Orientierungskurs setzt sich aus diesen Modulen zusammen (Gesamtumfang 2 ¾ Tage):

Modul 1: Auftaktworkshop
In der Seminargruppe diskutieren wir:
- Was bedeutet Führung für mich und für andere?
- Wo stehe ich derzeit bezogen auf das Thema?
- Welche Fragen stellen sich mir? Was sind erste Antworten?

Modul 2: Hospitation bei Teamleitung
Um einen praxisorientierten Einblick zu erhalten, begleiten Sie eine Führungskraft einen Tag lang bei der alltäglichen Arbeit und erfahren so ganz konkret, was Führung im Alltag bedeutet.

Modul 3: Einzelcoaching
In einem individuellen und vertraulichen Coachinggespräch stehen Sie selbst im Mittelpunkt. Die externe Perspektive soll Ihnen helfen, noch mehr Klarheit zu bekommen bzgl. Ihrer Sinnmuster, Stärken und der nächsten Entwicklungsschritte.

Modul 4: Abschlussworkshop
- Reflexion und offene Fragen aus der Hospitation
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Meine nächsten Schritte

Arbeitsform
Inputs, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Einzelcoaching, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Alle Mitarbeitenden ohne Führungserfahrung der Stiftung Liebenau

Leitung
Dr. oec. Ilona Diesner, Wirtschaftspädagogin, Zertifizierte Coachin, Professional Speaker GSA

Zeit und Ort
- Dienstag, 9. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Individueller Hospitationstermin
- Individueller Coachingtermin
- Donnerstag, 3. Juni 2027, 9 - 12.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr kostenfrei

Kursnummer 271A48

PERMA-Lead® Kompakt – Positive Leadership: Relationships Teams wirksam führen durch tragfähige Beziehungen

Eine gute Zusammenarbeit entsteht nicht zufällig. Personalmangel, hohe Arbeitsdichte und ständige Veränderungen sind Herausforderungen in den Einrichtungen. Tragfähige Beziehungen sind hierfür eine der wichtigsten Ressourcen für Führungskräfte und Teams. Vertrauen, gegenseitige Unterstützung und eine wertschätzende Kommunikation tragen wesentlich dazu bei, Motivation, Gesundheit und Zusammenarbeit nachhaltig zu stärken.

Der Faktor Relationships des wissenschaftlich fundierten Führungsansatzes PERMA-Lead® zeigt, wie Führungskräfte Beziehungen bewusst gestalten und eine Kultur schaffen können, in der Menschen gerne Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig unterstützen. Bereits kleine Veränderungen im Führungsalltag können dabei eine große Wirkung entfalten.

In diesem Seminar lernen Sie zentrale Erkenntnisse aus Positive Leadership kennen und übertragen diese anhand vieler Übungen und Reflexionen direkt auf Ihren Führungsalltag. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Praxistransfer.

Der Kurs verbindet dabei zwei wertvolle Perspektiven: Während Sonja Gröner die fachlichen und wissenschaftlichen Grundlagen von Positive Leadership vermittelt, ergänzt Carolyn Thomas diese durch ihre praktischen Erfahrungen aus der mehrjährigen Umsetzung von PERMA-Lead als Pflegeheimleitung.
So werden theoretische Impulse unmittelbar mit konkreten Praxisbeispielen und Umsetzungserfahrungen verknüpft. Carolyn Thomas kann daher direkt als Führungskollegin praktische Implementierungstipps und Ideen mitgeben sowie ihren Leitungskollegen und-kolleginnen beratend zur Seite stehen. Auch über aktuelle (Kenn-)Zahlen und Fakten kann sie über ihr Pflegeheim der Stiftung Liebenau genau nachweisen, wie sich PERMA Lead und positive Psychologie in der Führung im gesamten Pflegebetrieb auswirkt sowie es am Ende des Prozesses zu einer langfristigen Stabilisierung kommen kann.

Künftige Bausteine werden sein: Positive Emotions, Engagement, Meaning, Accomplishment

Inhalt

- Einführung in Positive Leadership und den PERMA-Lead®-Faktor Relationships
- Warum tragfähige Beziehungen die wichtigste Ressource erfolgreicher Teams sind
- Vertrauen und psychologische Sicherheit gezielt fördern
- Wertschätzung im Führungsalltag wirksam gestalten
- Konkrete Führungsinstrumente für mehr Zusammenarbeit und Teamgeist
- Entwicklung persönlicher Umsetzungsschritte für den eigenen Führungsalltag

Arbeitsform
Interaktives, praxis- und ressourcenorientiertes Lernen mit fachlichen Impulsen, Einzel- und Gruppenreflexionen, Übungen, Erfahrungsaustausch sowie Praxisberichten und konkreten Umsetzungsbeispielen einer erfahrenen Einrichtungsleitung.

Zielgruppe
Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung
Sonja Gröner, Diplom-Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Systemische Coachin und Prozessbegleiterin, Expertin Positive Psychologie, Zertifizierte PERMA-Lead®-Beraterin

Carolyn Thomas, Pflegeheimleitung, Pflegedienstleitung, Sozialfachwirtin, Praxisanleiterin

Zeit und Ort
- Donnerstag, 7. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
200,00 €

Kursnummer
271A53

Praxiswerkstatt: Teamleitung wirksam gestalten

In dieser Praxiswerkstatt steht Ihr Führungsalltag im Mittelpunkt. Sie bringen konkrete Fragestellungen und Herausforderungen aus Ihrer Teamleitungspraxis ein, die gemeinsam bearbeitet und mit hilfreichen und passgenauen Inputs für Ihre Führungsaufgabe verbunden werden. Ausgangspunkt sind also Situationen, die Sie aktuell beschäftigen und herausfordern. Gemeinsam betrachten wir diese aus verschiedenen Perspektiven: Was zeigt sich auf den ersten Blick? Welche Zusammenhänge und Dynamiken könnten hinter dem Geschehen stecken? Um was geht es eigentlich?

Auf dieser Grundlage erarbeiten wir gemeinsam situationsgerechte Handlungsstrategien. Die Arbeit an den eingebrachten Fällen in Verbindung mit passenden Methoden und Denkmodellen unterstützt nicht nur Sie als Fallgeberin oder Fallgeber; auch die anderen Teilnehmenden gewinnen wertvolle Erkenntnisse und Anregungen für vergleichbare Situationen in ihrem eigenen Führungsalltag. Sie profitieren vom Erfahrungsschatz und Fachwissen der Gruppe und erweitern Ihr persönliches Repertoire an Führungs- und Kommunikationskompetenzen.

Die aufeinander aufbauenden Termine bilden eine kleine Kursreihe und bieten Raum, Erfahrungen aus dem Führungsalltag einzubringen und gemeinsam zu reflektieren.

Inhalt
- Konkrete Handlungsstrategien für den Teamleitungsalltag erarbeiten
- Herausfordernde Teamleitungssituationen verstehen / Lösungen entwickeln
- Rollenbewusstsein stärken

Arbeitsform
Gruppencoaching, Erfahrungsaustausch, Theorie- und Methodeninputs

Zielgruppe
Teamleitungen aus allen Bereichen

Leitung
Simone Holderried, Diplom-Pädagogin, Supervisorin (DGSv), Trainerin für Gruppendynamik (DGGO)

Zeit und Ort
- Dienstag, 16. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Dienstag, 11. Mai 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Montag, 19. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Donnerstag, 30. September 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
680,00 €

Kursnummer
271A54

So läuft's rund im Team

Teams können im besten Fall leichtgängig, kreativ und zielorientiert arbeiten. Manchmal ist es aber eher mühsam, konfliktreich und orientierungslos. Was ist da los? Und wie lässt sich das verändern? Oder muss das so sein?

In diesem Seminar geht es darum, mehr über die Dynamik in Teams zu verstehen und aus diesem Verstehen heraus Möglichkeiten der Weiterentwicklung des eigenen Teams kennenzulernen und zu erarbeiten. Denn für Teamentwicklung ist nicht immer externe Begleitung nötig, man kann sich auch zusammen mit den Teammitgliedern auf Arbeitsweisen verständigen, die für die Zusammenarbeit – und damit das ‚Produkt' des Teams – hilfreich sind. Der Teamleitung kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Theoretische Inputs werden direkt auf konkrete Teamsituationen übersetzt. Dadurch erweitern die Teilnehmenden ihr Wissen um ‚Teamdynamik' und werden gleichzeitig in die Lage versetzt, Handlungsmöglichkeiten auf ihr Team hin zu entwickeln.

Inhalt
- Rollen in Teams
- Umgang mit und Lösung von Konflikten
- Dynamik in Teams

Arbeitsform
Theorie- und Methodeninputs, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Teamleitungen oder Führungskräfte, die Teams, Arbeitsgruppen, Abteilungen etc. leiten

Leitung
Simone Holderried, Diplom-Pädagogin, Supervisorin (DGSv), Trainerin für Gruppendynamik (DGGO)

Zeit und Ort
- Dienstag, 28. September bis Mittwoch, 29. September 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
320,00 €

Kursnummer
271A59

Zusatzqualifikation Führung für Team- und Abteilungsleitungen

Mit der Funktion der Team- oder Abteilungsleitung verbinden sich Aufgaben und Rollenerwartungen, die in der Berufsausbildung nicht vorkommen. Nicht selten wachsen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann durch Versuch und Irrtum in diese Position hinein. Ausgehend von den gemachten Erfahrungen und dem eigenen Selbstverständnis will der Kurs die Teamleiterin und den Teamleiter befähigen, ihre persönlichen und fachlichen Leitungskompetenzen weiterzuentwickeln.

Modulinhalte
- Leitungsverständnis
- Mitarbeiterführung
- Teamentwicklung
- Rolle in der Einrichtung

Begleitende Lernformen
- Lerngruppen im Rahmen der Module
- Praxisberatungen zwischen den Modulen im Umfang von 6 Tagen
- Selbst organisiertes Praxisprojekt

Arbeitsform
Die fünf inhaltlichen Module (jeweils drei- bis viertägig) geben den Rahmen, in dem die Teilnehmenden ihre Lernwünsche einbringen können. Im Kursverlauf werden Lernformen bevorzugt, die an die unmittelbaren Praxiserfahrungen anknüpfen und die vorhandenen fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen der Teilnehmenden aufnehmen.

Zielgruppe
Team- und Abteilungsleitungen der Eingliederungshilfe, des Berufsbildungswerkes und der Jugendhilfe, weitere nach Absprache

Leitung
Agnes Holweck-Tritean, Literaturwissenschaft (M.A.), Gruppendynamische Leiterin und Beraterin von Gruppen (DGGO), Supervisorin (DGSv)

Nicole Sicking, Diplom-Sozialarbeiterin, Trainerin für Gruppendynamik (DGGO), Supervisorin (DGSv)

Zeit und Ort
▶ Kick-off am Donnerstag, 22. Juli 2027

Kursgebühr
auf Anfrage

Kursnummer
271A60

Eine ausführliche Ausschreibung inkl. der Termine können Sie bei der Akademie Schloss Liebenau anfordern.

Empathisch und gewaltfrei kommunizieren im interkulturellen Arbeitsalltag

Fachliche Kompetenz und Berufserfahrung bilden die Grundlage für erfolgreiches Arbeiten. Für ein gutes Miteinander braucht es jedoch auch soziale Kompetenzen: ein respektvoller Umgang, eine wertschätzende, gewaltfreie Kommunikation und die Fähigkeit, auf Konflikte reagieren zu können. Das gelingt, indem man sein Anliegen kurz und klar ausdrückt, mit Widerständen und Konflikten geschickt umgeht, sich selbst regulieren kann und anderen auch bei hoher Emotionalität hilft, zu verstehen – und verstanden zu werden. So entstehen Kooperation, Vertrauen im Team und Freude am Miteinander. Worauf es dabei bei interkultureller Kommunikation ankommt, zeigt dieses Training.

Das Ziel ist es, erfolgreich und wertschätzend mit Kunden, Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten sowie Mitarbeitenden zu verhandeln, wirksame und wertschätzende Kommunikationsmethoden kennenzulernen und anzuwenden, die Handlungsmotive und Verhaltensweisen anderer besser zu verstehen sowie mit Widerständen und Konflikten geschickt umzugehen.

Inhalt
- Das Vier-Schritte-Modell nach Dr. Marshall B. Rosenberg
- Empathie – was ist das?
- Anliegen oder Konflikt in maximal 50 Worten ausdrücken
- Einführung in die interkulturelle Kommunikation

Arbeitsform
Interaktives Training mit hohem Praxistransfer; Üben an eigenen Fällen: nach kurzen, intensiven Theoriesequenzen folgen Einzel-, Paar-, Gruppen oder Powerübungen mit konstruktiven Feedback- und Austauschrunden

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, Praxisanleitende

Leitung
Ulrike Sigel, Kommunikations- und Verhaltenstrainerin, Mediatorin

Zeit und Ort
- Montag, 25. Oktober bis Dienstag, 26. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Ambulante Dienste Villingen

Kursgebühr
300,00 €

Kursnummer
271B01

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 16 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Gespräche wirksam führen: Systemische Gesprächsführung

Professionelle Gespräche erfordern neben fachlicher Kompetenz eine klare Haltung, eine strukturierte Gesprächsführung und die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen tragfähige Beziehungen zu gestalten.

In diesem Kurs lernen Sie die Grundlagen systemischer Gesprächsführung kennen und erweitern Ihre kommunikativen Handlungsmöglichkeiten. Sie reflektieren Ihre Rolle, strukturieren Gespräche zielorientiert und setzen systemische Fragen und Interventionen praxisnah ein. Anhand konkreter Fallbeispiele übertragen Sie die Themen direkt auf Ihren beruflichen Alltag.

Das Ziel ist es, die Gesprächs- und Beratungskompetenz der Teilnehmenden zu vertiefen, ihr Handlungsrepertoire für anspruchsvolle Gesprächssituationen zu erweitern und Gespräche klar, wertschätzend sowie lösungsorientiert zu gestalten.

Inhalt
- Systemische Grundhaltung und professionelles Rollenverständnis
- Struktur und Phasen systemischer Gespräche
- Systemische Frageformen und Interventionen
- Lösungs-, Ressourcen- und Zukunftsorientierung
- Reframing und Hypothesenbildung
- Reflexion eigener Praxisfälle und Transfer in den Berufsalltag

Arbeitsform
Reflektierte Praxis durch abwechslungsreiche Phasen aus Input, Austausch sowie Umsetzung und Selbsterfahrung.
In der Veranstaltung ist Raum für eigene Anliegen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, Mitarbeitende mit Führungsverantwortung, Praxisanleitende

Leitung
Rebecca Hofer-Warth, Entwicklungsbegleiterin, Systemische Beraterin & Coach, Systemaufstellerin, Systemische Therapeutin (IIFS)

Zeit und Ort
- Montag, 12. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
160,00 €

Kursnummer
271B02

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 8 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Ich stehe für mich ein. Innere Sicherheit im Beruf entwickeln

Ob im Arbeitskontext oder im privaten Umfeld: Immer wieder geraten wir in Situationen, in denen es schwerfällt, für uns selbst einzustehen. Vielleicht bleiben wir still, obwohl uns etwas stört. Oder wir sagen „Ja“, obwohl wir eigentlich „Nein“ meinen. Besonders im beruflichen Alltag – beispielsweise im Team, in Gesprächen mit Kolleginnen oder Vorgesetzten oder im Umgang mit Anforderungen – ist es nicht immer leicht, die eigenen Grenzen zu wahren oder klare Anliegen zu äußern. Auch schwierige Gesprächssituationen – zum Beispiel wenn wir kritisiert werden, Rückmeldung geben oder eigene Bedürfnisse vertreten möchten – bringen uns oft aus dem Gleichgewicht.

In diesem Seminar geht es darum, sich selbst innerlich zu stärken, um im Außen klarer und sicherer auftreten zu können. Die sogenannte Glückskindstrategie unterstützt dabei, innere Blockaden zu erkennen – etwa den inneren Kritiker, den Antreiber oder das Gefühl, nicht gut genug zu sein – und den Zugang zur eigenen stärkenden, zugewandten inneren Stimme wiederzufinden.

Inhalt

- Innere Anteile wahrnehmen und bewusst steuern
- Hinderliche innere Stimmen im beruflichen Kontext erkennen (z. B. Selbstkritik, Unsicherheit)
- Zugang zum ‚Glückskind‘: die stärkende, wohlwollende Seite in mir aktivieren
- Innere Sicherheit entwickeln: ruhig bleiben, auch wenn es emotional wird
- Grenzen setzen und Bedürfnisse klar äußern – ohne schlechtes Gewissen – auch im Beruf

Arbeitsform

Kurzvortrag, Reflexionsaufgaben, Gruppen- und Einzelübungen, Übungen mit inneren Anteilen nach der Glückskindstrategie – in einem geschützten und wertschätzenden Rahmen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die ihre innere Stärke und ihr Selbstbewusstsein weiter ausbauen möchten, um im beruflichen Umfeld klarer, souveräner und sicherer auftreten zu können

Leitung

Alexandra Cordes-Guth, Diplom-Religionspädagogin, Coach & Trainerin im Bereich ‚wertschätzende Kommunikation‘

Zeit und Ort

- Montag, 1. März bis Dienstag, 2. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 290,00 €

Kursnummer 271B03

Interkulturelle Zusammenarbeit erfolgreich gestalten

Die Zusammenarbeit in interkulturellen Teams bietet vielfältige Chancen und bringt gleichzeitig besondere Herausforderungen mit sich.

In diesem E-Learning setzen Sie sich mit unterschiedlichen kulturellen Perspektiven auseinander und reflektieren deren Einfluss auf die Zusammenarbeit. Sie lernen, kulturelle Unterschiede bewusster wahrzunehmen und in verschiedenen Kontexten achtsam und sicher zu handeln.

Inhalt

- Verständnis für Wirkungsweisen von Kultur
- Minimierung von Ängsten und Unsicherheiten in der interkulturellen Zusammenarbeit
- Sicherheit in interkulturellen Interaktionen
- Bewusstsein für potenzielle interkulturelle Synergien
- Entwicklung einer interkulturellen Achtsamkeit

Dieser Kurs wird als E-Learning auf der e-Akademie angeboten. E-Learning ermöglicht ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen. Das bedeutet, dass Sie sich die Zeit frei einteilen, die Bearbeitung jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen können.

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 3,5 Stunden.

Der Kurs schließt mit einem Quiz ab, dessen Bestehen die erfolgreiche Teilnahme bestätigt.

Arbeitsform
Der Kurs ist in 11 Kapitel unterteilt, die aus Videos, Arbeitsblättern, Übungs- und Reflexionsaufgaben bestehen.
Diese sind ansprechend, interaktiv und benutzerfreundlich aufbereitet.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Stiftung Liebenau aus allen Bereichen, die einen Zugang zur e-Akademie haben

Zeit und Ort

- jederzeit zugänglich
- e-Akademie

Kursgebühr
70,00 €

Kursnummer
271B21

Anmeldung
Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Den Zugang zum E-Learning erhalten Sie nach der Anmeldung; frühestens ab dem 11. Januar 2027. Danach können Sie den Kurs bis zum 31. Dezember 2027 bearbeiten.

Konflikte anpacken und konstruktiv lösen

Konflikte werden meist als unangenehm und schwierig empfunden. Es schwingt die Angst mit, dass es nicht besser, sondern sogar noch schlimmer wird, wenn ich andere darauf anspreche. Deshalb aushalten und den Ärger in sich hineinfressen? Konflikte entstehen aus nicht erfüllten Bedürfnissen. Wer Konflikte proaktiv angeht, dazu die richtige Vorgehensweise und die entsprechenden Worte nutzt, indem z. B. bereits im Vorfeld Regelfeedbackschleifen geschaffen werden, wird die Erfahrung machen, dass tatsächlich ‚Bewegung' in die Fronten kommt und mit der Suche nach Lösungen sogar etwas Verbindendes entsteht.

Mit diesem Seminar lernen Sie Wege kennen, wie Sie Konflikte konstruktiv ansprechen und nachhaltig lösen können. Damit gewinnen Sie neue Optionen für ‚spannende' Arbeitssituationen und damit auch mehr persönliche Zufriedenheit im Arbeitsalltag.

Inhalt

- Muster in Konflikten (ICH-Zustände der TA)
- Die eigene Haltung in Konflikten – geht es um vermeiden, ‚gewinnen' oder doch um die Verbindung?
- Psychologische Spiele im Arbeitsleben
- Lösungsorientierung statt Problemzentrierung
- Denken und vor allem sprechen: Mit den vier Schritten der wertschätzenden Kommunikation Konflikte lösen
- Rückfallprophylaxe – was sagen, wenn es dann doch wieder passiert?

Arbeitsform

Interaktives, praxis- und ressourcenorientiertes Lernen, kurze Fachimpulse, Fallarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen, Praxisanleitende

Leitung

Martin Braun, Diplom-Pädagoge, Trainer, Berater und Coach im Bereich Führung und Kommunikation, Ausbildung in systemischer Team- und Organisationsberatung sowie systemischem Coaching, Systemischer Coach, Weiterbildung Systemische Organisationsentwicklung

Zeit und Ort

- Montag, 29. November bis Dienstag, 30. November 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

270,00 €

Kursnummer 271B04

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 16 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Mit Haltung gegen Rassismus und Diskriminierung – im Arbeitsalltag wirksam handeln

Rassismus und Diskriminierung sind Teile unserer modernen Gesellschaft, die wir bis heute nicht überwunden haben – und deren Macht es daher zu kritisieren und zu bekämpfen gilt. Rassistische Denkmuster und diskriminierende Handlungsweisen beeinflussen unser individuelles Verhalten und prägen unsere gesellschaftlichen Strukturen in der Tiefe. Deshalb begegnen uns diese Phänomene auch in unserem Arbeitsalltag, weil Unternehmen immer auch ein Spiegelbild der Gesellschaft sind, in der wir leben.

Im Workshop wollen wir uns daher mit der Tiefenstruktur und der Funktionsweise von Rassismus und Diskriminierung auseinandersetzen und über konkrete Strategien nachdenken, mit denen wir diesen Phänomenen im (Berufs-)Alltag kritisch entgegentreten und ein offenes Miteinander fördern können. Dabei geht es vor allem um die folgenden Fragen:

Inhalt

- Was ist eigentlich Rassismus / struktureller Rassismus?
- Was hat Rassismus mit dem eigenen Verhalten zu tun? Wo reproduzieren wir auch unbewusst rassistische und diskriminierende Vorstellungen?
- Wo hängen meine eigenen Privilegien mit der Marginalisierung und Abwertung anderer Menschen zusammen?
- Wie hängt Rassismus mit anderen Formen der Diskriminierung zusammen, z. B. mit Sexismus oder Transgenderfeindlichkeit? Und inwiefern verstärken sich unterschiedliche Phänomene der Diskriminierung gegenseitig?
- Was hat die koloniale Vergangenheit moderner Gesellschaften mit dem heutigen Rassismus zu tun?
- Was kann ich individuell und was können wir kollektiv gegen Rassismus und Diskriminierung unternehmen? Wie kann es gelingen, Vorurteile, Diskriminierung und rassistische Strukturen abzubauen?

Arbeitsform
Workshop, dynamisches Format aus fachlichem Input und offenen Diskussionen, aktivierende und partizipative Ansätze, Gruppenphasen und gemeinsame Reflexionseinheiten

Zielgruppe
Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung
Simon Faets, Stabsstelle Ethik der Stiftung Liebenau, Sozialphilosoph, Ethiker

Zeit und Ort
- Mittwoch, 14. Juli 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 130,00 €

Kursnummer 271B05

Produktiv und zufrieden arbeiten im Homeoffice

Das Mobile Arbeiten bietet einige Vorteile, stellt aber auch besondere Anforderungen an die eigene Arbeitsorganisation.

In diesem E-Learning erfahren Sie, wie Sie Ihre Arbeitsumgebung zu Hause so gestalten, dass Sie produktiv und möglichst stressfrei arbeiten können. Sie erhalten praktische Impulse, um Ihren Arbeitsalltag im Homeoffice bewusst und effizient zu gestalten.

Inhalt
- Stärkung der Selbstorganisation im Homeoffice
- Optimierung des eigenen Rollenbewusstseins
- Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten
- Identifikation von Motivationsfaktoren
- Steigerung der Achtsamkeit und Reflexionsfähigkeit

Dieser Kurs wird als E-Learning auf der e-Akademie angeboten. E-Learning ermöglicht ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen. Das bedeutet, dass Sie sich die Zeit frei einteilen, die Bearbeitung jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen können.

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 3 Stunden.

Der Kurs schließt mit einem Quiz ab, dessen Bestehen die erfolgreiche Teilnahme bestätigt.

Arbeitsform
Der Kurs ist in 10 Kapitel unterteilt, die aus Videos, Arbeitsblättern, Übungs- und Reflexionsaufgaben bestehen.
Diese sind ansprechend, interaktiv und benutzerfreundlich aufbereitet.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Stiftung Liebenau, die ihre Arbeit auch zu Hause ausführen und einen Zugang zur e-Akademie haben

Zeit und Ort
- jederzeit zugänglich
- e-Akademie

Kursgebühr
70,00 €

Kursnummer
271B06

Anmeldung
Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Den Zugang zum E-Learning erhalten Sie nach der Anmeldung; frühestens ab dem 11. Januar 2027. Danach können Sie den Kurs bis zum 31. Dezember 2027 bearbeiten.

Professionelle Nähe – Professionelle Distanz

Überall dort, wo wir im Beruf mit Menschen arbeiten, müssen wir Beziehungen in der Balance zwischen emotionalem Engagement und gefühlloser Distanz gestalten. Damit wir weder emotional ausbrennen noch emotional erstarren, bedarf es der Abklärung von persönlichen Wertvorstellungen und Bedürfnissen.

Inhalt
- Förderung der professionellen Handlungsfähigkeit im Umgang mit Nähe und Distanz im beruflichen Alltag
- Erkennen von Konfliktpotentialen durch grenzverletzendes Verhalten
- Auseinandersetzung mit den eigenen / fremden Grenzen
- Förderung, Stärkung und Entwicklung von ‚einfühlsamer' Nähe und ‚gesunder' Distanz
- Transfer in das (Berufs-)Leben
- Körperachtsamkeits- und Entspannungsübungen nach Prof. Fessler

Arbeitsform
Impulsreferat, Einzelarbeit, Erfahrungsaustausch, Achtsamkeitsübungen nach Prof. Fessler

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, Praxisanleitende

Leitung
Monika Eberhardt, Krankenschwester, B.A. Prävention und Gesundheitspsychologie, Körperachtsamkeitstrainerin, Resilienztrainerin

Zeit und Ort
- Montag, 14. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Ambulante Dienste Villingen

Kursgebühr
160,00 €

Kursnummer
271B07

Die Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 8 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Projektmanagement – Grundlagen kompakt

Projekte gehören mittlerweile in vielen Arbeitsbereichen zum Alltag. Häufig laufen sie zusätzlich zum Tagesgeschäft. Umso wichtiger ist es, Projekte gut zu strukturieren, Aufgaben klar zu verteilen und den Überblick zu behalten.

In dieser Fortbildung lernen Sie grundlegende Methoden und Werkzeuge kennen. Grundlage ist das ‚Digitale Handbuch Projektmanagement' der Stiftung Liebenau. Entlang der typischen Projektphasen erfahren Sie, wie Projekte von der ersten Idee bis zum Abschluss geplant, gesteuert und dokumentiert werden können. Im Mittelpunkt steht die praktische Anwendung: Sie lernen Hilfsmittel kennen, die Sie in Ihren eigenen Projekten unterstützen und entlasten können. Dabei geht es nicht darum, jedes Projekt nach einem festen Schema umzusetzen. Vielmehr sollen Sie einschätzen können, welche Methoden zu Ihrem Projekt passen. Neben den Grundlagen des klassischen Projektmanagements werden auch erste Ansätze aus dem agilen Projektmanagement aufgegriffen.

Inhalt

- Projektverständnis und Grundlagen
- Projektstart: Auftrag, Ziele, Rollen, Stakeholder
- Dokumentation, Organisationsformen
- Digitale Möglichkeiten der Projektorga
- Projektplanung: Struktur, Ablauf, Meilensteine, Risiken, Kosten, Kommunikation
- Projektsteuerung: Fortschritt prüfen, Beteiligung gestalten, Projektstatus besprechen
- Projektabschluss: Übergabe, Auswertung und Nachbereitung

Arbeitsform

Fachimpulse, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch
Der Kurs umfasst zwei Termine, die im Abstand von zwei Wochen stattfinden. Zwischen den beiden Terminen bearbeiten die Teilnehmenden einen kleinen Arbeitsauftrag, um die vermittelten Inhalte praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Stiftung Liebenau, die bereits in Projekten arbeiten oder künftig Berührungspunkte damit haben werden. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Leitung

Annika Ott, Projektmanagement Zentrale IT der Stiftung Liebenau

Zeit und Ort

- Donnerstag, 8. April 2027,
- Donnerstag, 22. April 2027,
  9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

200,00 €

Kursnummer

271B08

Sag's so, dass es ankommt – Feedback, das verbindet

Feedback gehört zu den wirksamsten Instrumenten im beruflichen Alltag – wird jedoch häufig vermieden oder so vermittelt, dass es mehr Verstimmung als Klarheit hinterlässt. Dieses Seminar vermittelt, wie Rückmeldungen so formuliert werden, dass sie ankommen: klar, wertschätzend und mit Wirkung – auch in schwierigen Gesprächssituationen.

Inhalt
- Wirkungsweise von Feedback: wann und wie Rückmeldungen ankommen
- Abgrenzung zwischen verletzender Kritik und konstruktiver Rückmeldung
- Konkrete Gesprächstechniken für herausfordernde Situationen
- Aktives Zuhören als zentrale Gesprächskompetenz

Arbeitsform
Interaktiver Seminarinput, Einzel- und Gruppenübungen, kollegiale Fallarbeit, Reflexion eigener Praxissituationen

Zielgruppe
Fach- und Führungskräfte, die im beruflichen Alltag Feedback geben oder erhalten, Praxisanleitende

Leitung
Sabine Jung-Baß, Systemischer Coach, Prozessberaterin, Case Managerin (DGCC)

Zeit und Ort
- Mittwoch, 22. September 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
140,00 €

Kursnummer
271B09

Diese Fortbildung entspricht der Pflichtfortbildung für Anleitende im Umfang von 8 UE nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV) § 4 Abs. 3 (Praxisanleitung) vom 2.10.2018.

Service mit Selbstfürsorge – Interne Dienstleistung mit Kundenorientierung, Rollenklarheit und Resilienz

Viele Mitarbeitende der Stiftung Liebenau sind täglich für Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Bereichen tätig. Sie unterstützen, beraten, organisieren und schaffen Lösungen. Und das häufig unter hohem Zeitdruck und mit begrenzten Ressourcen. Die Erwartungen an Erreichbarkeit, Schnelligkeit und Servicequalität steigen.
Wie gelingt es, auch in herausfordernden Situationen professionell, lösungsorientiert und wertschätzend zu bleiben? Wie können Erwartungen gut gesteuert werden, ohne sich selbst zu überfordern? Wie gelingt es, auch unter Druck gelassen zu handeln und die eigene Gesundheit im Blick zu behalten?

Inhalt
- Was bedeutet professionelle interne Dienstleistung?
- Das eigene Rollenverständnis
- Erwartungen verstehen, steuern und transparent kommunizieren
- Professionell handeln auch bei begrenzten Ressourcen
- Der Raum zwischen Reiz und Reaktion: gelassen bleiben unter Druck
- Schwierige Gespräche wertschätzend und lösungsorientiert führen
- Resilienz stärken und die eigene Handlungsfähigkeit erhalten
- Praxisnahe Übungen und Transfer in den Berufsalltag

Arbeitsform
Kurze fachliche Impulse, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Reflexionsübungen, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag, Rollenspiele sowie kollegialer Erfahrungsaustausch. Der Schwerpunkt liegt auf einer praxisnahen Erarbeitung konkreter Handlungsmöglichkeiten für den beruflichen Alltag.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Verwaltung und der Servicebereiche der Stiftung Liebenau sowie Mitarbeitende, die Prozesse und Tätigkeiten für andere übernehmen und abwickeln

Leitung
Sonja Gröner, Diplom-Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Systemische Coachin und Prozessbegleiterin, Expertin Positive Psychologie, Zertifizierte PERMA-Lead®-Beraterin

Zeit und Ort
- Donnerstag, 28. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
150,00 €

Kursnummer
271B10

Superkraft Selbstreflexion

Selbstreflexion ist eine Superkraft – im Arbeitsalltag genauso wie im Privatleben: Mich selbst als Person zu reflektieren und immer wieder neu zu hinterfragen, ist ein unglaublich starkes Werkzeug. Es stärkt die eigene Selbstwirksamkeit und verbessert die Zusammenarbeit mit anderen. Die Fähigkeit, auf Abstand zu mir selbst zu gehen und Dinge aus einer anderen Perspektive zu sehen, kann den Druck aus einer Situation herausnehmen. So kann ein Konflikt nachhaltig entschärft und zugleich Raum für neue Perspektiven und Sichtweisen geschaffen werden. Selbstreflexion befreit und gibt Sicherheit, sie stärkt die eigene Haltung und das selbstständige Handeln. Dadurch steigert sie die Zufriedenheit – sowohl bei mir selbst als auch bei anderen. Das macht Selbstreflexion zur Superkraft: Indem ich bei mir selbst ansetze, kann ich zwischenmenschliche Beziehungen stabilisieren und zu einer gelingenden Zusammenarbeit im Team beitragen.

Inhalt

- Selbstreflexion als dauerhafte Arbeit an der eigenen Haltung
- Den alltäglichen Trott bewusst unterbrechen und Distanz zur Situation schaffen
- Selbstwahrnehmung fördern, Fremdwahrnehmung zulassen und andere Perspektiven respektieren und einbeziehen
- Souveräner Umgang mit Widersprüchen, Irritation und Krisen
- Reflexion der eigenen Kommunikation: Was sind meine Kommunikationsmuster und wie wirke ich damit auf andere?

Arbeitsform

Workshop, offenes und dynamisches Format, aktivierende und partizipative Ansätze, offene Diskussionsformate, kurze Inputs und Gruppenphasen sowie gemeinsame Reflexionseinheiten: Der Fokus liegt nicht einfach auf der Vermittlung von bestimmten Inhalten sondern darauf, Selbstreflexion aktiv und gemeinsam zu trainieren.

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen

Leitung

Simon Faets, Stabsstelle Ethik der Stiftung Liebenau, Sozialphilosoph, Ethiker

Zeit und Ort

- Donnerstag, 14. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

130,00 €

Kursnummer

271B11

Teambesprechungen professionell und zielgerichtet moderieren

Hand aufs Herz: Teambesprechungen kosten oft wertvolle Zeit: vor allem, wenn der rote Faden verloren geht, immer die gleichen Personen reden oder am Ende keine klaren Vereinbarungen stehen. Das muss nicht sein! Eine gelungene Moderation sorgt dafür, dass Ihre Besprechungen ergebnisorientiert bleiben, alle Stimmen gehört werden und Entscheidungen vom gesamten Team getragen werden.

In diesem kompakten Workshop erhalten Sie das handfeste Werkzeug dafür. Wir schauen uns keine graue Theorie an, sondern erarbeiten direkt anwendbare Lösungen, erproben praktische agile Methoden für Ihre Besprechungen und sammeln konkrete Beispiele, wie Sie diese ab morgen effizient, lebendig und zielgerichtet leiten.

Das Ziel ist es, mit einem vollgepackten Werkzeugkoffer an Methoden und Ideen nach Hause zu gehen und die nächste Teambesprechung strukturierter, lebendiger und für alle Beteiligten zufriedenstellend gestalten zu können.

Inhalt
- Besprechungen zielgerichtet vorbereiten und strukturieren
- Moderations-Werkzeugkoffer für Ideenfindung, Priorisierung, Entscheidungsfindung
- Souveräne Moderation durch Steuern von Redeanteilen und Beteiligung
- Konstruktiver Umgang mit Störungen und Konflikten
- Ergebnisse verbindlich dokumentieren für eine nachhaltige Umsetzung

Arbeitsform
Praxis-Lösungen, kurze Übungen zum gemeinsamen Durchspielen typischer Besprechungssituationen, konkrete Beispiele für Methoden für zukünftige Sitzungen

Zielgruppe
Alle Fach- oder Führungskräfte, die regelmäßig Teambesprechungen oder Arbeitsgruppen leiten

Leitung
Lisa Gams, Staatl. anerkannte Erzieherin, Stellvertretende Leitung, Fachkraft für Rhetorik & Kommunikation (IHK), Fachkraft für Qualitätsmanagement (IHK)

Zeit und Ort
- Montag, 8. November 2027, 9 - 12.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
70,00 €

Kursnummer
271B12

Veränderungen – Change – in der Organisation konstruktiv gestalten

Veränderungen machen erst einmal mehr Sorgen als Zuversicht. Dazu kommt, dass unterschiedliche Mitarbeitende ein jeweils individuelles Maß an Stabilisierung (persönlich) und Motivation für das Neue benötigen, gleichzeitig das Neue aber noch gar nicht richtig greifbar und deshalb ein Vertrauen in die Zukunft sehr fragil ist.
In diesen beiden Tagen erhalten Sie Impulse für die Strukturierung von Change in Ihrem Team bzw. Ihrer Abteilung. Vor allem aber lernen und üben wir miteinander, wie Sie Mitarbeitende führen und stabilisieren, die Ängste oder gar Widerstand formulieren oder – auch das kommt vor – die mit Überschwang zu schnell (für die Kolleginnen und Kollegen) fast übers Ziel hinausschießen. Wir erarbeiten uns so ein Set von Strukturen, Sprachregelungen und Methoden, wie Sie Ihre anstehenden Veränderungen managen und Ihre Mitarbeitenden in das Neue führen können.

Inhalt

- Phasenmodelle der Veränderung und die entsprechenden Führungsaufgaben in der jeweiligen Phase (anhand des Develop-Placement-Phasenmodells)
- Formen und Methoden der ‚Bearbeitung', Skepsis und Widerstand
- Was braucht eine ‚Motivation für das Neue' und was schafft Vertrauen? Gerade bei den wenig greifbaren Veränderungen
- Formen der Beteiligung der Mitarbeitenden in Veränderungsprozessen
- Methoden der individuellen Begleitung (Coaching) einzelner in deren Veränderung

Arbeitsform

Interaktives, praxis- und ressourcenorientiertes Lernen, kurze Fachimpulse, kollegialer Erfahrungsaustausch und-beratung

Zielgruppe

Alle Mitarbeitenden, die Veränderungsprozesse gestalten, moderieren oder begleiten (bspw. im Rahmen von Projekten) – unabhängig davon, ob sie formale Führungsverantwortung haben.

Leitung

Martin Braun, Diplom-Pädagoge, Trainer, Berater und Coach im Bereich Führung und Kommunikation, Ausbildung in systemischer Team- und Organisationsberatung sowie systemischem Coaching, Systemischer Coach, Weiterbildung Systemische Organisationsentwicklung

Zeit und Ort

- Montag, 14. Juni bis Dienstag, 15. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 270,00 €

Kursnummer 271B13

Viele Stimmen, unterschiedliche Interessen – Gespräche konstruktiv gestalten

In der sozialen Arbeit ist das Alltag: Am Tisch sitzen Personen mit vielseitigen Interessen: Ämter, Angehörige, Bürgerinnen und Bürger, politische Vertreter, Bewohnerinnen und Bewohner.
Alle haben etwas zu sagen, etwas zu fordern und etwas zu befürchten.
Als Gesprächsleitung treffen Sie auf unterschiedliche Perspektiven, unterschiedliche Sprachen, unterschiedliche Interessen.

Diese Fortbildung gibt Mitarbeitenden in der Quartiersarbeit und in Sozialdiensten Orientierung und konkrete Werkzeuge für genau diese Situationen:
Wie erkenne ich, was die Beteiligten wirklich brauchen, jenseits dessen, was sie laut sagen? Welche Haltung brauche ich, um allen gerecht zu werden, ohne mich selbst zu verlieren? Und wie gelingt es, aus einem Gespräch mit vielen Stimmen etwas Tragfähiges zu entwickeln?

Ihalt

- Positionen und Interessen unterscheiden: was Menschen sagen und was sie meinen
- Rollenklarheit in komplexen Gesprächssituationen
- Allparteilichkeit als professionelle Haltung
- Deeskalierende Gesprächsführung: konkrete Moves für heiße Momente
- Gemeinsam Lösungen entwickeln: einfache Moderationsmethoden für den Alltag

Arbeitsform

Die Fortbildung ist konsequent praxisorientiert: Kurze Impulse wechseln sich ab mit Fallarbeit aus dem eigenen Berufsalltag der Teilnehmenden. Konkrete Situationen werden in Kleingruppen analysiert und im Plenum besprochen. Es gibt keine fertigen Rezepte – sondern Werkzeuge, die sofort anwendbar sind.

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Quartiersarbeit, Mitarbeitende der Sozialdienste

Leitung

Sabine Jung-Baß, Systemischer Coach, Prozessberaterin, Case Managerin (DGCC)

Zeit und Ort

- Dienstag, 27. April 2027, 9 - 13 Uhr
- Schloss Liebenau

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Kursgebühr
80,00 €
Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung können Sie bei der Quartiersakademie eine finanzielle Förderung beantragen. Voraussetzung ist ein Wohnsitz oder die Arbeitsstelle in Baden-Württemberg. Infos erhalten Sie auf der Webseite: www.quartiersakademie.de.

Kursnummer
271B20

Wirksame Rhetorik für den souveränen Auftritt

Zu Ihrem Arbeitsalltag gehört es, mit Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitenden oder externen Kooperationspartnern Gespräche zu führen, Besprechungen zu leiten, Vorträge oder Schulungen zu halten. Dabei werden Sie auch herausgefordert, Ihre Ziele zu erreichen, unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bringen, zu schlichten oder zu verhandeln.

Mit diesem Rhetorik-Training verbessern Sie Ihre Redekompetenz für Ihr sprachliches und körpersprachliches Auftreten und wirken so klar, souverän und überzeugend.
Im Vordergrund stehen die aktuellen Themen der Teilnehmenden, das individuelle Feedback, der Austausch untereinander und zahlreiche praktische Übungen.

Inhalt
- Die Rhetorik im Gespräch und im Vortrag
- Das Ziel kennen, die Strategie bestimmen
- Ziele und Widerstände verschiedener Gesprächstypen
- Überzeugend argumentieren, Beziehung pflegen, Emotionen beherrschen
- Ihre Performance: Sprache, Körper, Stimme und gezielter Medieneinsatz
- Der richtige Umgang mit Einwürfen, Fragen und schwarzer Rhetorik
- Der gute Schluss: auf den Punkt gebracht, Ziel erreicht!

Arbeitsform
Trainerin-Input, Praxisfälle der Teilnehmenden, Best-Practice-Beispiele, Checklisten, Selbst-Test, Einzel- und Gruppenübungen, Erfahrungsaustausch und persönliches Feedback

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, die als kompetente Gesprächspartner wahrgenommen werden wollen, Sachverhalte präzise auf den Punkt bringen und bei Kritik ruhig und lösungsorientiert bleiben wollen

Leitung
Sylvia Kieselbach, Diplom-Pädagogin, selbstständige Businesscoach und Trainerin, langjährige Leitung des Bereichs Beratung und Coaching am Career Service der Universität Tübingen

Zeit und Ort
- Montag, 5. April bis Dienstag, 6. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
320,00 €

Kursnummer
271B14

Zeitmanagement im Arbeitsalltag – Ihr erfolgreicher Weg durch den Aufgabendschungel

Termine, E-Mails, Projekte und spontane Anfragen – viele Aufgaben müssen im Arbeitsalltag gleichzeitig koordiniert und bewältigt werden. Ein eng getakteter Tagesablauf kann schnell dazu führen, dass die Übersicht verloren geht und wichtige Aufgaben zu kurz kommen. Wer den Überblick behalten und die vielfältigen Anforderungen leichter bewältigen möchte, profitiert von einem guten Zeit- und Selbstmanagement.
In diesem Kurs lernen Sie praktische Methoden, die Sie dabei unterstützen, Ihre Aufgaben zu strukturieren, Prioritäten zu setzen und Ihre Zeit bewusster zu gestalten. Sie reflektieren Ihre eigenen Arbeitsgewohnheiten, entdecken persönliche Zeitfresser und erarbeiten Strategien für eine realistische Planung. So gewinnen Sie mehr Struktur im Arbeitsalltag und können auch mit unerwarteten Anforderungen gelassener umgehen.

Die Fortbildung ist auf zwei halbtägige Web-Seminare aufgeteilt. Zwischen den beiden Terminen haben Sie so die Möglichkeit, ausgewählte Methoden direkt in Ihrem Arbeitsalltag auszuprobieren und erste Erfahrungen zu sammeln. In der zweiten Kurseinheit werden diese Erfahrungen, Ihre Erfolge und Herausforderungen besprochen und die Methoden für Ihre eigene Praxis weiter vertieft und angepasst.

Inhalt
- Analyse der täglichen Arbeitsabläufe und Aufgaben
- Aufgaben richtig priorisieren und effizienter durchführen
- Arbeitsabläufe sinnvoll planen
- Grundlagen von Selbst- und Zeitmanagement
- Informationsmanagement optimieren
- Stressprävention

Arbeitsform
Lehrgespräch, Aufgabenbearbeitung, Diskussion, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Alle Mitarbeitenden, die ihren Alltag effizienter organisieren und ihre Alltagsaufgaben leichter meistern möchten

Leitung
Gunna Schiprowski, Business Coach seit 2008, Trainerin und Beraterin für Kommunikation und Organisation

Zeit und Ort
- Montag, 31. Mai 2027, 9 - 12.30 Uhr
- Montag, 7. Juni 2027, 9 - 12.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer 271B15

Zusammenarbeit mit Angehörigen – zwischen Verantwortung, Herausforderung und Bereicherung

Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe: Zwischen der Selbstbestimmung der Klientinnen und Klienten, den Sorgen und Wünschen der Angehörigen und den eigenen Vorgaben und Vorstellungen einen Weg zu finden, bei dem sich alle Beteiligten gesehen und wertgeschätzt fühlen. Dazu braucht es zunächst die Reflexion der eigenen Haltung, um danach verschiedene Techniken und Methoden für eine gelingende Kommunikation und Konfliktbewältigung kennenzulernen.

Dabei nehmen Mitarbeitende und Führungskräfte die Zusammenarbeit mit Angehörigen oft aus unterschiedlichen Rollen und Verantwortlichkeiten wahr. Die Fortbildung schafft Raum, diese Perspektiven sichtbar zu machen, gegenseitiges Verständnis zu fördern und Handlungsmöglichkeiten für eine konstruktive Zusammenarbeit zu entwickeln.

Inhalt
- Familiensysteme und Dynamiken aus verschiedenen Perspektiven betrachten und verstehen lernen
- Organisationssysteme und Dynamiken aus verschiedenen Perspektiven betrachten und verstehen lernen
- Konfliktsituationen in den Triaden: Klient – Mitarbeitende – Angehörige und / oder Mitarbeitende – Vorgesetzte – Angehörige erkennen und konstruktive Lösungsansätze entwickeln
- Systemische Haltungen, Methoden und Kommunikationstechniken kennenlernen und ausprobieren
- Auftragsklärung situationsbezogen gestalten

Arbeitsform
Übungen, Gruppenarbeit, Reflexion und Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alten- und Eingliederungshilfe

Leitung
Ingrid Daub, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin und Coach (DGSF)

Zeit und Ort
- Montag, 22. Februar bis Dienstag, 23. Februar 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
240,00 €

Kursnummer
271B18

Zwischen Türschwelle und Vertrauensraum – Professionelle Nähe und Distanz im ambulanten Bereich

In der ambulanten Pflege begegnen Mitarbeitende täglich Situationen, in denen Nähe unvermeidbar ist: Sie betreten den privaten Raum von Klientinnen und Klienten, unterstützen bei intimen Tätigkeiten und erleben dabei ein breites Spektrum an Bedürfnissen, Emotionen und oft übersteigerten Erwartungen, aber auch grenzüberschreitende Verhaltensweisen und belastende Situationen. Gleichzeitig können auch Pflegende selbst Situationen überbewerten oder emotional stärker reagieren, als es ihnen guttut.

Ziel ist die Stärkung individueller Handlungskompetenzen, mehr Selbstreflexion und ein sicherer Umgang mit herausfordernden Situationen im häuslichen Umfeld. Sie erhalten praxisnahe Strategien, um herausfordernde Situationen souverän zu meistern und ihre professionelle Rolle klar und sicher auszufüllen.

Inhalt

- Reflexion der Bedürfnisse älterer und pflegebedürftiger Menschen (und Angehöriger)
- Grenzüberschreitendes Verhalten frühzeitig erkennen und eine sichere und professionelle Haltung
- Eigene Emotionen und Bewertungen angemessen einordnen
- Wie gelingt es, den persönlichen Raum der Klientinnen und Klienten respektvoll zu betreten und gleichzeitig die eigenen Grenzen zu schützen?

Arbeitsform
Impulsreferat, Einzelarbeit, Erfahrungsaustausch, Achtsamkeitsübungen nach Prof. Fessler

Zielgruppe
Mitarbeitende aus den ambulanten Diensten und Sozialstationen

Leitung
Monika Eberhardt, Krankenschwester, B.A. Prävention und Gesundheitspsychologie, Körperachtsamkeitstrainerin, Resilienztrainerin

Zeit und Ort

- Donnerstag, 24. Juni 2027, 13 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
90,00 €

Kursnummer
271B19

Arbeitsrecht für Führungskräfte – Update und Grundlagen

Neue Führungskräfte werden in die Grundlagen des Arbeitsrechtes eingeführt; langjährige Führungskräfte können ihr Wissen auffrischen.

Inhalt
Weisungsrechte:
- Wer darf Weisungen erteilen?
- Wo liegen die Grenzen?
- Konkrete Beispiele
- Rechtsfolgen bei Verstößen

Abmahnung:
- Wann erforderlich und wann sinnvoll eingesetzt?
- Formelle Anforderungen
- Praktische Hinweise zur Fehlervermeidung
- Konkreter Beispielsfall

Kündigungsschutz:
- Darstellung der hohen Anforderungen an eine wirksame Kündigung
- Wichtige praktische Bedeutung der Wartefrist in Abgrenzung zur Probezeit
- Abfindungsanspruch?

Umgang mit krankheitsbedingten Fehlzeiten bei Arbeitnehmenden:
- Problemstellung und Führungsaufgabe
- Was muss der Arbeitnehmende bei krankheitsbedingter AU tun?
- Krankengespräche
- Reaktionsmöglichkeiten bei Verdacht einer vorgetäuschten Erkrankung
- Neue Grundsätze zur ‚Einheit des Verhinderungsfalles'

Arbeitsform
PowerPoint-Präsentation, interaktiver Vortrag, kleine Aufgabenstellungen, Diskussion

Zielgruppe
Führungskräfte der Stiftung Liebenau

Leitung
Dr. Jan Schöll, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Dozent an der IHK, Dozent im Rahmen regelmäßiger Inhouse-Schulungen

Zeit und Ort
- Donnerstag, 18. November 2027, 9 - 12.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271C01

Elektronische Rechnungsverarbeitung (ERV) für Inhaltliche Prüfer

In der ERV-Schulung lernen Sie die wesentlichen Vorgänge des ERV und deren praktische Anwendung kennen. Sie können gerne Ihre individuellen Fragen und / oder Probleme in den Kurs einbringen. Auch Mitarbeitende mit Vorkenntnissen können durch eine erneute Teilnahme und gezielte Fragestellungen ihr bereits bestehendes Wissen vertiefen.

Inhalt
- Was ist ERV?
- Menüstruktur des ERV Cockpits
- Arbeiten im ERV Cockpit
- Individuelle Fragen zum ERV

Arbeitsform
Vortrag, Reflexion und Austausch

Zielgruppe
Inhaltliche Prüfer, Rechnungsprüferinnen und-prüfer der Stiftung Liebenau

Leitung
Ludwig Geßler, Leitung Prozess- und Anwendungsmanagement, Teamleitung Zentrales Rechnungswesen

Zeit und Ort
- Donnerstag, 22. April 2027, 10 - 11.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr
kostenfrei

Kursnummer
271C02

Sozialrecht in der Eingliederungshilfe – Aktuelle Neuerungen, Reformen und Rechtsprechung

Die Teilnehmenden werden über aktuelle Änderungen und Reformen 2026/2027 in den SGB I – XIV, die neueste Rechtsprechung des Bundessozialgerichts und die aktuellen Reformvorhaben informiert: z. B. SGB II – Änderungen zum 01.07.26 und 01.01.27, Krankenversicherungsreform, Rentenversicherungsreform, Pflegeversicherungsreform, Wohngeldreform und ggf. weitere Themen, die jetzt noch nicht absehbar sind.

Arbeitsform
Vortrag, Gespräch, Fragerunden

Zielgruppe
Mitarbeitende, Teamleitungen und Führungskräfte der Eingliederungshilfe

Leitung
Edith Sonntag, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familien- und Sozialrecht

Zeit und Ort
- Freitag, 16. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271C03

Die Kunst der Selbstfürsorge – Möglichkeiten, ein Burnout-Risiko zu reduzieren

In vielen Berufsfeldern machen sich die Folgen des demografischen Wandels immer deutlicher bemerkbar: Ein Mangel an Nachwuchskräften, Unterbesetzung, Stellenkürzung und zunehmende Arbeitsdichte führen zu Veränderungen im Arbeitsleben, die mit einem erhöhten Burnout-Risiko einhergehen können. Deshalb ist es wichtig die ‚Psychologie des Ausbrennens' zu verstehen, denn ‚gut abschalten' zu können ist hilfreich, aber nicht immer ausreichend, wenn eine unterschwellige Burnout-Dynamik nicht erkannt wird.

Die Kunst der Selbstfürsorge umfasst somit drei Aspekte:

- Selbstwahrnehmung: Erkennen, wo man selbst steht in Bezug auf Belastbarkeit / Grenzen
- Verstehen: Verschiedene Ansätze kennen und unterscheiden, wann welche hilfreich sind
- Anwendung: Ausprobieren unterschiedlicher Regulations-, Achtsamkeits- und Entspannungs-Methoden, um zu erfahren, was zu einem persönlich passt und was wann wie eingesetzt werden kann

Inhalt

- Gut zu wissen! Grundlagen zur Burnout-Dynamik
- Selbstwahrnehmung und Achtsamkeit – was ist das, wie geht das?
- Achtsamkeit auf der Arbeit? Alltagspraktische Übungen zur Selbstfürsorge und Burnout-Prävention
- Rebalancing- und Ausgleich-Techniken für Pausen und Freizeit

Arbeitsform

Dozenten-Input, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Transfer-Strategien, alltagspraktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung

Dr. Andrea Oppermann, Trainerin, Coach, Organisationsberaterin, ehemalige Krankenschwester und Praxisanleiterin

Zeit und Ort

- Donnerstag, 23. September 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Freitag, 24. September 2027, 9 - 12.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr

230,00 €

Kursnummer

271D01

Digital Overload – Ruhe im Karton jetzt!

Die Digitalisierung hat gerade in den letzten Jahren noch einmal an Fahrt aufgenommen und bringt jede Menge Vorteile mit sich. Wir haben an Flexibilität gewonnen, da wir geräte- und ortsunabhängig arbeiten und so noch schneller Informationen erhalten und weitergeben können. Dieses Mehr an Freiheit und Information kann überfordern. Zusätzlich geht es einher mit einem Mehr an Selbstverantwortung.
Dieses praxisorientierte Training richtet sich an alle, die in der digitalen (Arbeits-) Welt resilient und gesund bleiben möchten.

Inhalt
- Digitalen Stress erkennen und was er anrichten kann
- Reflexion: Was raubt Energie und welche Lösungswege gibt es
- Wie kann das eigene Stressempfinden beeinflusst werden?
- Achtsamer Umgang mit mir und meiner Zeit in der digitalen Welt
- Fremdbestimmung oder Selbstbestimmung?
- Entwickeln persönlicher Methoden für das Zeit- und Selbstmanagement in einer sich stark verändernden Arbeitswelt

Arbeitsform
kleine Inputs, gefolgt von viel praktischer Arbeit, sei es in Einzelübungen oder in Gruppenräumen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung
Claudia Karrasch, Diplom-Sozialwissenschaftlerin, Fachkraft für Stressmanagement, Freiberufliche Trainerin

Zeit und Ort
- Dienstag, 16. März 2027, 9 - 15.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr
140,00 €

Kursnummer
271D02

Erste Hilfe – Grundausbildung

Die Teilnehmenden erlernen die Erste-Hilfe-Maßnahmen in Notfallsituationen.

Inhalt
- Krampfanfälle
- Allgemeine Einführung zur Ersten Hilfe
- Bewusstlosigkeit
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Akute Erkrankungen
- Blutstillung und Wunden
- Knochenbrüche und Verletzungen
- Verschlucken
- Verhalten bei Unfall und mit Verunfallten

Dieser Kurs ist von der Berufsgenossenschaft anerkannt und hat die Führerscheinanerkennung.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung
Ausbildungslehrkraft Malteser

Kursgebühr
70,00 €

Anmeldung
Akademie Schloss Liebenau

Die Anmeldung mit Geburtsdatum und Beruf ist für die Bearbeitung notwendig.

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine verbindliche Anmeldung.

271D03
Zeit und Ort
- Dienstag, 19. Januar 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D04
Zeit und Ort
- Mittwoch, 20. Januar 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D05
Zeit und Ort
- Dienstag, 16. Februar 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D06
Zeit und Ort
- Mittwoch, 17. Februar 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D07
Zeit und Ort
- Dienstag, 23. März 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D08
Zeit und Ort
- Mittwoch, 24. März 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D09
Zeit und Ort
- Dienstag, 20. April 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D10
Zeit und Ort
- Mittwoch, 21. April 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D11
Zeit und Ort
- Dienstag, 11. Mai 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D12
Zeit und Ort
- Mittwoch, 12. Mai 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D13
Zeit und Ort
- Dienstag, 15. Juni 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D14
Zeit und Ort
- Mittwoch, 16. Juni 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D15
Zeit und Ort
- Dienstag, 13. Juli 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D16
Zeit und Ort
- Mittwoch, 14. Juli 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D17
Zeit und Ort
- Dienstag, 21. September 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

271D18
Zeit und Ort
- Mittwoch, 22. September 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D19
Zeit und Ort
- Dienstag, 12. Oktober 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D20
Zeit und Ort
- Mittwoch, 13. Oktober 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D21
Zeit und Ort
- Dienstag, 23. November 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D22
Zeit und Ort
- Mittwoch, 24. November 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D23
Zeit und Ort
- Montag, 13. Dezember 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D24
Zeit und Ort
- Dienstag, 14. Dezember 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

Erste Hilfe – Trainingskurs

Wer nach der letzten Erste Hilfe-Grundausbildung oder dem letzten Erste Hilfe-Trainingskurs mehr als 24 Monate verstreichen lässt (hier gilt nicht mehr der Stichtag, sondern der Monat), muss erneut eine Grundausbildung absolvieren und kann nicht mehr am Erste Hilfe-Training teilnehmen (BGG 948).

Inhalt
- Lagerungen
- Verbände
- Reanimation
- Auffrischung des Wissens vom Grundkurs

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung
Ausbildungslehrkraft Malteser

Kursgebühr
70,00 €

Anmeldung
Akademie Schloss Liebenau

Die Anmeldung mit Geburtsdatum und Beruf ist für die Bearbeitung notwendig.

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine verbindliche Anmeldung.

271D25
Zeit und Ort
- Donnerstag, 18. Februar 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D27
Zeit und Ort
- Donnerstag, 22. April 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D28
Zeit und Ort
- Donnerstag, 13. Mai 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D29
Zeit und Ort
- Donnerstag, 17. Juni 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D30
Zeit und Ort
- Donnerstag, 15. Juli 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

271D31

Zeit und Ort

- Donnerstag, 23. September 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D32

Zeit und Ort

- Donnerstag, 14. Oktober 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

271D33

Zeit und Ort

- Donnerstag, 25. November 2027, 8.30 - 17 Uhr
- Schloss Liebenau

Erste Hilfe am Kind

Bei kindlichen Expeditionen sind Unfälle vorprogrammiert. Helfen Sie, Unfälle zu vermeiden, und tun Sie etwas gegen Ihre eigene Hilflosigkeit. Wir vermitteln Ihnen in diesem Kurs alles, was Sie im Notfall wissen müssen. Neben dem Verhalten bei Kindernotfällen bleiben auch die allgemeinen Erste-Hilfe-Maßnahmen nicht außer Acht.

Schwerpunkte der Ausbildung sind unter anderem:

- Die Verhinderung von Unfällen
- Das Erkennen von Notfallsituationen bei Säuglingen und Kleinkindern sowie Erwachsenen
- Maßnahmen bei Verbrennungen, Vergiftungen und Knochenbrüchen
- Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit und Atemstörungen
- Maßnahmen bei Pseudokrupp, Asthma und Allergien

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, Freiwillig Engagierte

Leitung
Ausbildungslehrkraft Malteser

Zeit und Ort
- Samstag, 10. April 9 - 17.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
100,00 €

Kursnummer
271D41

Anmeldung
Die Anmeldung mit Geburtsdatum ist für die Teilnahmebestätigung notwendig.

Fahrsicherheitstraining kompakt

Mitarbeitende in Sozialstationen und ambulanten Diensten sind täglich mit dem Dienstfahrzeug oder ihrem privaten Pkw auf den Straßen unterwegs, um Menschen zuverlässig zu versorgen und zu betreuen. Ziel des Sicherheits- und Gefahrentrainings ist es, mit dem eigenen Pkw praktische Erfahrungen zu sammeln und diese sicher im Straßenverkehr anzuwenden. Dabei lernen die Teilnehmenden sowohl ihre persönlichen Fähigkeiten und Grenzen als auch die ihres Fahrzeugs besser kennen.

Durch praxisnahe Fahrübungen werden die optimale Sitzposition, verschiedene Lenk- und Bremstechniken sowie der Umgang mit Verkehrs- und Gefahrensituationen trainiert, um diese im Alltag sicher anwenden zu können. Darüber hinaus werden Strategien zur Bewältigung von Notsituationen vermittelt. Das Training fördert eine vorausschauende Fahrweise, hilft Gefahren frühzeitig zu erkennen und trägt dazu bei, Unfälle zu vermeiden oder deren Folgen zu minimieren.

Inhalt

- Kennenlernen praktischer Erfahrungen, persönlicher Fähigkeiten und Grenzen
- Optimierung von Sitzposition und Lenkradhaltung
- Vermittlung von Grundlagen zum Fahrverhalten und Fahrzeugreaktion
- Frühzeitiges Erkennen von Gefahren im Straßenverkehr
- Praktische Fahrübungen

Arbeitsform
Theorieinput, praktisches Training

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung
Trainer der Kreisverkehrswacht Rottweil

Zeit und Ort

- Donnerstag, 22. April 2027, 9 - 14 Uhr
- Trainingsplatz der Verkehrswacht Rottweil

Kursgebühr
140,00 €

Kursnummer
271D34

Anmeldung
Voraussetzung für eine Teilnahme ist, dass die Teilnehmenden einen gültigen Führerschein vorweisen können und das Fahrzeug zugelassen und technisch in Ordnung ist. Für Verschleißschäden und technische Folgeschäden besteht kein Versicherungsschutz.

Gesundheit am Arbeitsplatz – Mentales und körperliches Wohlergehen im Berufsalltag

Gesundheit und Wohlbefinden ist individuell. Verschiedenen Berufsgruppen bringen unterschiedliche Arbeitsbedingungen, Anforderungen und Belastungen mit sich. Deshalb werden in der Fortbildung vielfältige Möglichkeiten aufgezeigt, aus denen jede und jeder das Passende für den eigenen Arbeitsalltag mitnehmen kann. Wir betrachten die unterschiedlichen Herausforderungen und Stressoren, die uns mental und körperlich belasten und Kraft kosten.

In einem abwechslungsreichen Seminar erfahren Sie, welche Angebote und Impulse Ihnen für mehr Gesundheit und Wohlbefinden im Berufsalltag zur Verfügung stehen. Dabei steht eines im Mittelpunkt: Entdecken Sie Ihren persönlichen Blumenstrauß für mehr Gesundheit, Energie und Wohlbefinden!

Inhalt

- Stressmanagement für den Berufsalltag
- Anregungen, wie Sie die eigenen Ressourcen stärken können
- Ideen, wie eine ausgewogene Ernährung im Berufsalltag gelingen kann
- Kleine Bewegungseinheiten für zwischendurch
- Atem- und Entspannungstechniken zur Entlastung und Regeneration
- Weitere praktische Anregungen, die sich unkompliziert in den Arbeitsalltag integrieren lassen

Arbeitsform
Theoretischer Input / Vortrag, persönlicher Austausch, Gruppenarbeiten, Übungseinheiten für den Berufsalltag, Rezeptideen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung
Sabine Ruthardt-Storz, Hauswirtschaftsmeisterin, Fachberatung für Verpflegung, Coach für Gemeinschaftsverpflegung BW, Systemisch-Lösungsorientiertes Coaching, Wechseljahreberatung

Zeit und Ort

- Dienstag, 5. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271D35

Grundqualifizierung von Sicherheitsbeauftragten im Arbeits- und Gesundheitsschutz

„Wir fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner, Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Jeder Mitarbeitende muss seine Verantwortung und Rolle wahrnehmen."
Im Kontext dieses Leitsatzes bietet die Holding Mitarbeitenden mit Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz und Sicherheitsbeauftragten in enger Kooperation mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) ein Grundlagenseminar an. Ziel soll es sein, den Arbeits- und Gesundheitsschutz in die tägliche Arbeit zu integrieren und dadurch auch nachhaltig die Qualität unserer Produkte / Dienstleistungen sicherzustellen bzw. zu verbessern.

Inhalt
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist Unternehmerverantwortung
- Sicherheitsbeauftragte im Betrieb
- Betriebliche Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzorganisation
- Wege zur Lösung von betrieblichen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzproblemen
- Die BGW – Ihr Partner

Arbeitsform
Erfahrungsaustausch, Lehrgespräch, Diskussion und Gruppenarbeit

Zielgruppe
Mitarbeitende der Stiftung Liebenau mit Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz als bestellte Sicherheitsbeauftragte, die noch keinen Grundkurs besucht haben
Ausgeschlossen sind Leitungskräfte!

Leitung
Jürgen Witschen, Aufsichtsbeamter der BGW

Zeit und Ort
- Dienstag, 2. März bis Mittwoch, 3. März 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
Die Berufsgenossenschaft übernimmt die Kursgebühren.

Kursnummer
271D36

Anmeldung
Bitte geben Sie mit der Anmeldung Ihre berufliche Tätigkeit und Funktion an.

Resilient im Berufsalltag – Den inneren Kompass stärken

Hohe Anforderungen, Zeitdruck und Veränderungen können uns im Berufsalltag ganz schön fordern und manchmal auch an unsere Grenzen bringen. Gerade wenn es turbulent wird, hilft es, den inneren Kompass zu kennen: Was stärkt mich? Welche Ressourcen stehen mir zur Verfügung? Und wie gelingt es mir, auch dann wertschätzend mit mir selbst und anderen umzugehen, wenn gerade nicht alles rundläuft?

In diesem Seminar erfahren Sie, was Resilienz bedeutet und wie sie sich im Berufsalltag ganz praktisch umsetzen lässt. Sie lernen Ihre persönlichen Stressmuster und inneren Antreiber besser kennen und erfahren, was Ihre Resilienz stärkt. Sie richten den Blick bewusst auf Ihre Stärken und Kraftquellen und entdecken, wie Sie Stress besser regulieren und gut für sich sorgen können. Praxisnahe Übungen und Impulse unterstützen Sie dabei, Ihren inneren Kompass neu auszurichten und auch in herausfordernden Zeiten gelassen zu bleiben.

Inhalt

- Resilienz verstehen: Was macht uns psychisch widerstandsfähig und wie lässt sich Resilienz im Alltag stärken?
- Eigene Stressmuster erkennen: persönliche Stressoren und Reaktionen besser verstehen
- Innere Antreiber entdecken: stressverstärkende Gedanken und Bewertungen wahrnehmen
- Stärken und Kraftquellen aktivieren: eigene Ressourcen erkennen und nutzen
- Wertschätzend mit sich selbst umgehen: Selbstfürsorge stärken und eigene Grenzen ernst nehmen
- Den inneren Kompass stärken: praktische Strategien für mehr Balance und einen gesunden Umgang mit Belastungen entwickeln

Arbeitsform

Kurze Theorieimpulse, Selbstreflexion, Einzel- und Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch sowie leicht umsetzbare Übungen für den Alltag

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen, die ihre persönliche Widerstandskraft stärken und auch in einem herausfordernden Berufsalltag gesund und handlungsfähig bleiben möchten

Leitung

Alexandra Cordes-Guth, Diplom-Religionspädagogin, Coach & Trainerin im Bereich ‚wertschätzende Kommunikation'

Zeit und Ort

- Donnerstag, 18. November 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr 150,00 €

Kursnummer 271D37

(Über)Leben in aufregenden Zeiten. Achtsamkeit als Ressource im Beruf

Herausforderungen sind wichtig für das persönliche Wachstum und die berufliche Weiterentwicklung. Aber was tun, wenn diese Herausforderungen nicht bewältigbar erscheinen? An diesem Workshoptag beschäftigen wir uns mit den Grundlagen und Methoden der Achtsamkeit und wie wir mit Hilfe dieser Praxis ein erfüllteres, glücklicheres und entspannteres (Berufs-) Leben führen können.

Inhalt
- Distress! Eustress! Kein Stress? Über den Umgang mit dem Unumgänglichen
- MBSR – Hintergrund und Theorie der Achtsamkeitspraxis
- Wie funktioniert mein Gehirn? Und warum nicht? Ein kurzer Einblick in die Neurophysiologie
- Üben, Üben, Üben – Methoden und Praxis der Achtsamkeit
- Yes I can! Selbstwirksamkeit und Selbstliebe
- Vom ‚Ich' zum ‚Du' zum ‚Wir' – achtsames Miteinander

Arbeitsform
Vortrag, praktische Übungen, Selbstreflexion, Austausch in Kleingruppen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung
Max Althammer, Yogalehrer, Achtsamkeitslehrer (Mindful schools, AISCHU, MBSR), Gründer der Achtsamen Schule, Lehrer für Biologie und Chemie

Zeit und Ort
- Freitag, 23. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271D38

Wechseljahre und Beruf.
Eine herausfordernde Phase im Leben einer Frau

Die Wechseljahre stellen einen bedeutsamen Umbruch für Frauen ab dem 40. bis zum 60. Lebensjahr dar. Diese Lebensphase bringt sowohl körperliche wie persönliche Herausforderungen mit sich, die selbst im beruflichen Alltag spürbar werden.
In diesem Seminar geht es darum, das Bewusstsein für die Veränderungen in den Wechseljahren zu stärken. Ziel ist es, Sie darin zu unterstützen, Ihre beruflichen Aufgaben weiterhin erfolgreich, mit mehr Wohlbefinden und Zufriedenheit zu meistern. Gemeinsam erarbeiten wir, wie Sie in dieser Lebensphase Ihre Bedürfnisse bewusster wahrnehmen, passende Maßnahmen für sich finden und Ihre persönlichen Stärken gezielt einsetzen können.

Inhalt
- Allgemeine Informationen zum ‚Tabuthema' Wechseljahre
- Phasen der Wechseljahre
- Medizinische Aspekte und Informationen
- Die zahlreichen Symptome sowie deren Auswirkungen und Folgen im beruflichen Umfeld
- Strategien für den Berufsalltag (unter Berücksichtigung der jeweiligen beruflichen Anforderungen und Berufsfelder)
- Hilfestellung zur Stressbewältigung und Selbstfürsorge im Berufsleben
- Vertiefung und Tipps für Ernährung, Schlaf, Sport und Bewegung für Berufstätige

Arbeitsform
Theoretischer Input / Vortrag, persönlicher Austausch in einem geschützten Rahmen, Gruppenarbeiten, Erarbeitung verschiedener Checklisten, Selbsttests

Zielgruppe
Mitarbeiterinnen aus allen Bereichen

Leitung
Sabine Ruthardt-Storz, Hauswirtschaftsmeisterin, Fachberatung für Verpflegung, Coach für Gemeinschaftsverpflegung BW, Systemisch-Lösungsorientiertes Coaching, Wechseljahreberatung

Zeit und Ort
- Donnerstag, 17. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271D40

Bergexerzitien. Auszeit in den Bergen – Kraft schöpfen aus der Natur

Das Gebirge ist ein wundersamer Ort. Es kann uns an Fragen erinnern, die uns aktuell oder schon länger begleiten. Bei unseren Bergexerzitien sind wir drei Tage gemeinsam unter freiem Himmel unterwegs.
Die Tage sind bestimmt durch das tägliche Gehen und Steigen – Zeiten des Alleinseins und Schweigens wechseln mit Zeiten des Gesprächs und der Begegnung.

Auf der Hütte wird im Matratzenlager übernachtet.
Mitarbeitende aller Altersstufen sind im Kurs willkommen!
Die Anfahrt findet in Fahrgemeinschaften statt, die am Treffpunkt gebildet werden. Auch eine direkte Anfahrt zum Ausgangspunkt der Tour ist möglich.

Inhalt
- Das Gebirge als Ort der Spiritualität erfahren
- Im täglichen Gehen, Schweigen und in der Begegnung mit der Natur und zum Leben unterwegs sein

Zielgruppe
Menschen mit spirituellem Interesse; Trittsicherheit, Schwindelfreiheit (weitestgehend), gute Ausdauer und Kondition, das Tragen eines Rucksackes und die Bereitschaft, auf DAV-Hütten zu übernachten, sind Voraussetzung.

Leitung
Gudrun Bosch, Diplom-Sozialpädagogin, Krankenschwester

Martin Lang, Diplom-Sozialpädagoge, Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Erlebnispädagogik

Kursgebühr
330,00 €
Die Übernachtung und Verpflegung (Halbpension) auf der Hütte wird persönlich vor Ort abgerechnet. Die Übernachtung kostet zwischen 15 und 20 Euro zuzüglich der Kosten für Verpflegung. Welche Kosten erstattet werden, müssen Sie wie üblich mit Ihren Vorgesetzten regeln.

Anmeldung
Die Teilnehmenden, die die Bergexerzitien noch nie besucht haben, werden bevorzugt berücksichtigt.

Kurs I (271E01)
Zeit und Ort
- Mittwoch, 21. Juli bis Freitag, 23. Juli 2027,
  9 - 16.30 Uhr
- Allgäuer Berge / Berge in Österreich

Kurs II (271E02)
Zeit und Ort
- Mittwoch, 15. September bis Freitag, 17. September 2027,
  9 - 16.30 Uhr
- Allgäuer Berge / Berge in Österreich

Besinnungstag. Kino wirkt

Filme haben die Kraft, zum Nachdenken anzuregen. Sie können sich tief ins Gemüt, in die Seele einbrennen und länger nachwirken als Worte. Viele Spielfilme nehmen auch religiöse Themen auf. Wenn wir uns auf Filmgeschichten einlassen und diese auf uns übertragen, können diese Leben verändern. Dann entwickeln Filme spirituelle Kraft.

Der Besinnungstag mit Übernachtung lädt ein, mit einem Kinofilm, Gruppengesprächen, Einzelmeditation und gottesdienstlicher Feier dem eigenen Leben nachzuspüren.

Arbeitsform
Gruppengespräche, Einzelmeditation

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung
Florian Müller, Diplom-Theologe

Zeit und Ort
- Donnerstag, 14. Oktober 2027, 17.30 - 22 Uhr
- Freitag, 15. Oktober 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Pallottiner St. Josef Hersberg

Kursgebühr
220,00 €
mit Übernachtung und Vollverpflegung

Kursnummer
271E03

Ein Pilgertag auf dem Martinusweg

Martin von Tours steht seit über 1700 Jahren mit seinem gesamten Leben für die Praxis der christlichen Nächstenliebe und zählt zu den bedeutendsten Heiligen des christlichen Abendlandes. Der Martinusweg ist ein europäischer Kultur- und Pilgerweg, welcher vom Geburtsort des Heiligen Martinus in Szombathely (Ungarn) bis in die französische Stadt Tours reicht, wo der Heilige begraben liegt. Wir pilgern auf einem Abschnitt des regionalen Pilgerwegs Bodensee-Allgäu-Oberschwaben im Bereich des Landkreises Ravensburg. Unterwegs laden geistliche Impulse ein, sich mit dem Leben und dem Wirken des Hl. Martin auseinanderzusetzen und dabei Spuren Gottes im eigenen Leben zu entdecken.

Verpflegung für unterwegs ist selbst mitzubringen. Bitte achten Sie auf witterungsangepasste Kleidung und passendes Schuhwerk.

Weitere Informationen sowie die Wegstrecke erfahren Sie rechtzeitig vor Beginn.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung
Florian Müller, Diplom-Theologe

Zeit und Ort
- Freitag, 17. September 2027, 8 - 16.30 Uhr
- Pilgerweg

Kursgebühr
80,00 €

Kursnummer
271E04

Falls der geplante Termin aufgrund schlechten Wetters ausfallen sollte, wird der Pilgertag verschoben auf:
Freitag, 24. September 2027
Bitte halten Sie sich nach Möglichkeit diesen Termin frei.

Geistlicher Tag: Frieden ersehnen, suchen, finden

Viele Menschen in Pflegeeinrichtungen wünschen sich am Ende ihres Lebens vor allem eines: Frieden. Frieden mit ihrer Lebensgeschichte, mit anderen Menschen, mit sich selbst und mit Gott.
In der seelsorgerlichen Begleitung begegnet uns diese Sehnsucht immer wieder. Der Geistliche Tag lädt dazu ein, dem biblischen Verständnis von Frieden nachzugehen und es mit den eigenen Erfahrungen zu verbinden: Wo beginnt Frieden? Was zerstört ihn? Und wie kann er wachsen – in unserem eigenen Leben und in der seelsorgerlichen Begleitung von Menschen?

Arbeitsform
Impulse, Zeiten der Stille, persönliche Besinnung und der Austausch miteinander geben Raum, den Frieden Gottes neu zu entdecken und Kraft für den seelsorgerlichen Dienst zu schöpfen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in den pastoralen Diensten

Leitung
Florian Müller, Diplom-Theologe

Jens Fehrenbacher, Seelsorger, Diplom-Theologe

Zeit und Ort
- Donnerstag, 30. September 2027, 9 - 16 Uhr
- Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kursgebühr
100,00 €
inkl. Vollverpflegung

Kursnummer
271E05

Mitgefühls-(er)-schöpfung

In sozialen Berufen geben wir täglich viel – Zeit, Aufmerksamkeit, Fürsorge. Und meist ist es ein schleichender Prozess, der im Laufe der Jahre seinen Gang nimmt und lange unbemerkt bleibt: Mitgefühl wird weniger, Ungeduld und Erschöpfung nehmen zu. Wir reagieren schneller gereizt, werden zynisch oder distanziert, fühlen uns abgestumpft, funktionieren nur noch.

Diese eintägige Auszeit lädt dazu ein, innezuhalten und den Blick bewusst auf sich selbst zu richten. Es wird an diesem Tag weniger um theoretischen Input gehen. Vielmehr darum, der eigenen Spur zu folgen zu mehr Verständnis für sich selbst, Mitgefühl und Lebendigkeit. Zeiten der stillen Reflexion wechseln sich dabei ab mit Austausch, Interaktionen, praktischen Übungen und Körperaktivierungen. Das Motto dabei: nichts muss und vieles kann! So kann aus Mitgefühls-er-schöpfung vielleicht Mitgefühls-neu-schöpfung werden!

Arbeitsform
Körperaktivierung, Naturerfahrung, kreative Impulse, praktische Übungen, Stille, Reflexion, Austausch

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung
Doris Rothenbacher, Pflege- und Erziehungshelferin, ehrenamtliche Seelsorgerin, Ausbildung in Potentialorientierter Psychotherapie, Fortbildung ‚Being with people', Musik- und Taketina-Rhythmus-Pädagogin

Zeit und Ort
- Freitag, 30. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271E06

Schenk Dir einen Wüstentag

C. Carretto schrieb einmal: „Das Wort Wüste ist freilich mehr als ein geographischer Ausdruck. Die Wüste ist der Ort, wo wir Mut fassen können, wo wir uns läutern und uns zum Handeln rüsten."

Der Wüstentag findet wieder im Allgäu statt. Wir beginnen mit einem Frühstück und einem Impuls. Dann legen SIE die Wegstrecke und die Geschwindigkeit fest. Die Natur bietet den Boden, um die Gedanken kreisen zu lassen und um in der Stille aufzutanken. Mit einer Austauschrunde beenden wir den Wüstentag.

Zielgruppe
Mitarbeitende und Führungskräfte

Leitung
Florian Müller, Diplom-Theologe

Kursgebühr
80,00 €

Kurs I

Zeit und Ort
- Freitag, 18. Juni 2027, 8.30 - 16.30 Uhr
- Altes Pfarrhaus, Goppertsweiler

Kursnummer
271E07

Kurs II

Zeit und Ort
- Freitag, 9. Juli 2027, 8.30 - 16.30 Uhr
- Altes Pfarrhaus, Goppertsweiler

Kursnummer
271E08

Spüren, wahrnehmen, begreifen – Kreativität und Spiritualität in Ton

Ton in den Händen spüren, mit den eigenen Händen gestalten, wahrnehmen, was dabei in Bewegung kommt – und vielleicht auch dem eigenen Leben neu begegnen.
Unter dem Leitgedanken ‚Spüren, wahrnehmen, begreifen' laden wir ein zu einem besonderen Tag, an dem Kreativität und Spiritualität miteinander in Berührung kommen. In einer ruhigen und achtsamen Atmosphäre nehmen wir uns Zeit, Ton zu erkunden, Formen entstehen zu lassen und dabei auch uns selbst und das, was uns bewegt, bewusster wahrzunehmen. Mit verschiedenen Impulsen und kurzen spirituellen Einheiten öffnen wir Räume zum Innehalten und Nachspüren: Was nehme ich in mir wahr? Was möchte sich zeigen oder neu entfalten? Was gibt meinem Leben Halt und Gestalt? Und was kann ich vielleicht mit den Händen begreifen, was sich mit Worten nur schwer ausdrücken lässt?
Im schöpferischen Tun dürfen Gedanken zur Ruhe kommen, Fragen entstehen und neue Perspektiven wachsen. Der Ton lädt ein, auszuprobieren, loszulassen, zu verändern und neu zu formen. So können äußere und innere Prozesse miteinander in Berührung kommen. Wir nehmen bewusst das Tempo heraus, schenken uns Zeit und Aufmerksamkeit und entdecken, wie kreatives Gestalten und spirituelle Impulse sich gegenseitig bereichern können. Herzliche Einladung zu einem Tag, an dem wir mit Händen und Herzen spüren, wahrnehmen und begreifen – und dabei vielleicht ganz neue Formen und Sichtweisen entdecken.

Arbeitsform
Kreative Töpferarbeit, spirituelle und biblische Impulse, meditative Einheiten, Stille, Gespräch und Begegnung

Zielgruppe
Mitarbeitende der Stiftung Liebenau aus allen Bereichen

Leitung
Manuela Gerster, Heilerziehungspflegerin, Religionspädagogin

Michael Wright, Heilerziehungspfleger, Diplom-Keramiker

Kursgebühr 150,00 €

Kurs I (271E09)
Zeit und Ort
- Donnerstag, 3. Juni 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Alte Zimmerei, Ravensburg

Kurs II (271E10)
Zeit und Ort
- Donnerstag, 23. September 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Alte Zimmerei, Ravensburg

Von der Seele schreiben

Wer kennt sie nicht – Momente im Arbeitsalltag, die stressen, Kraft kosten, ermüden oder belasten. Zu viele Gedanken, zu viele Eindrücke, und manchmal fehlt die Zeit zu verarbeiten und der Abstand, um wieder klarer zu sehen.
Schreiben kann ein wirksamer Weg sein, dem Inneren Raum zu geben. Dinge für sich aufzuschreiben kann ordnen, entlasten, Einsichten ermöglichen, neue Perspektiven aufzeigen und dabei unterstützen, Erlebtes zu verdauen.

Manche kennen diese Praxis unter dem Begriff Journaling – in diesem Workshop nähern wir uns ihr ganz unkompliziert und ohne Vorkenntnisse. In einer geschützten Atmosphäre nehmen wir uns einen Tag lang Zeit, innezuhalten und schreibend zu reflektieren. Gemeinsam – und doch jeder Teilnehmende für sich – schreiben wir zu kurzen Impulsen. Phasen des stillen, individuellen Schreibens wechseln sich ab mit Austausch in der Gruppe. Einander teilhaben zu lassen kann inspirieren und unterstützen. Nichts muss dabei vorgelesen oder geteilt werden; jede Form des Mitteilens geschieht freiwillig.

Was es braucht, ist lediglich Neugier und die Bereitschaft, sich schreibend auf sich selbst einzulassen. Der Rest darf sich zeigen – Wort für Wort.

Arbeitsform
Kreative Impulse, freies Schreiben, Reflexion, Gespräch und Austausch in Klein- und Großgruppe

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Leitung
Doris Rothenbacher, Pflege- und Erziehungshelferin, ehrenamtliche Seelsorgerin, Ausbildung in Potentialorientierter Psychotherapie, Fortbildung ‚Being with people', Musik- und Taketina-Rhythmus-Pädagogin

Zeit und Ort
- Freitag, 16. April 2027, 9 - 16.30 Uhr
- Schloss Liebenau

Kursgebühr
130,00 €

Kursnummer
271E11

Fokus statt Dauerempfang: Methoden für den digitalen Arbeitsalltag

Digitale Kompetenz bedeutet heute mehr als die Anwendung einzelner Tools. Sie umfasst die Fähigkeit, digitale Informationsströme bewusst zu steuern, moderne Arbeitsmethoden gezielt einzusetzen und die eigene Arbeitsorganisation effizient zu gestalten. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an den bewussten Umgang mit digitalen Werkzeugen, um den Arbeitsalltag strukturiert und produktiv zu gestalten. Die Vielzahl an Kommunikations- und Informationskanälen verursacht häufig eine sogenannte ‚digitale Informationsflut'. Dadurch werden Informationen unstrukturiert verarbeitet und Prioritäten unklar. Methoden für eine sinnvolle digitale Organisation helfen dabei, die eigenen Systeme und die gewohnte Software gezielt zu nutzen und den Arbeitsalltag besser zu strukturieren.

In diesem Kurs lernen Sie praxisnahe Methoden, um Ihre digitale Arbeitsweise weiterzuentwickeln. Dabei geht es darum, digitale Werkzeuge sinnvoll zu nutzen, Prioritäten zu setzen und Konzentrationsphasen zu schaffen, um die eigene Kompetenz zu stärken und den Arbeitsalltag ressourcenorientiert zu gestalten.

Inhalt

- Analyse des eigenen Umgangs mit digitalen Medien (Art, Häufigkeit, Dauer, Grund)
- Reflektieren der positiven (schnelle Verfügbarkeit von Informationen, Vernetzung, Erleichterung des Informationsaustausches) und negativen (ein Zuviel an Information, Störung der Konzentration) Einflüsse auf den beruflichen Alltag
- Möglichkeiten einer bewussteren und gezielten Steuerung der Mediennutzung

Arbeitsform
Lehrgespräch, Aufgabenbearbeitung, Diskussion, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe
Alle Mitarbeitenden, die ihren Umgang mit sozialen Medien und digitalen Systemen bewusster gestalten möchten, um fokussierter arbeiten und Aufgaben besser bewältigen zu können

Leitung
Gunna Schiprowski, Business Coach seit 2008, Trainerin und Beraterin für Kommunikation und Organisation

Zeit und Ort

- Donnerstag, 7. Oktober 2027, 9 - 12.30 Uhr
- Web-Seminar

Kursgebühr 70,00 €

Kursnummer 271F02

Microsoft Copilot Grundlagen – Einstellungen, Prompts, Workflows

Microsoft Copilot hält zunehmend Einzug in den Arbeitsalltag. Während einige Mitarbeitende bereits erste Erfahrungen mit dem Tool gesammelt haben, sind andere noch unsicher, welche Möglichkeiten Copilot bietet oder wie sich die KI sinnvoll und sicher in die tägliche Arbeit integrieren lässt. Dabei kann Microsoft Copilot weit mehr, als Fragen zu beantworten, Texte zu erstellen oder Dokumente zusammenzufassen.

Aspekte wie
- die richtigen Einstellungen,
- durchdachte Workflows,
- gut strukturierte Prozesse sowie
- die prozess- und bedarfsorientierte Integration von Copilot

können Microsoft Copilot zu einem professionellen Werkzeug im Arbeitsalltag machen.

Mit einem professionellen Einsatz von Microsoft Copilot können Sie die gleiche Qualität mit weniger Zeiteinsatz oder sogar bessere Ergebnisse bei gleichbleibendem Aufwand erzielen. Darüber hinaus eröffnen sich neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit, Informationsverarbeitung und Aufgabenbearbeitung, die den Arbeitsalltag nachhaltiger und effizienter gestalten.

Inhalt
- Wichtige Einstellungen für die professionelle Nutzung von Microsoft Copilot
- Verantwortungsvolles und professionelles Prompten
- Die sinnvolle Nutzung der verschiedenen Copilot-Funktionen für unterschiedliche Anwendungsfälle
- Praxiserprobte Prinzipien für bessere Prompts
- Praktisch anwendbare Strategien für bessere Workflows und Prozesse mit Microsoft Copilot

Arbeitsform
Input, anwendungsbezogene Übungen; Zwei Online-Termine mit zeitlichem Abstand, um das Gelernte zwischen den Terminen in der Praxis auszuprobieren

Zielgruppe
Mitarbeitende und Führungskräfte aus allen Bereichen der Stiftung Liebenau

Leitung
Christian Müller, Diplom-Sozialpädagoge, (B.A.), selbstständiger Kommunikations- und Digitalisierungsbegleiter für die Sozialwirtschaft

Kursgebühr
140,00 €

mehr Informationen auf der nächsten Seite >

Kurs I

Zeit und Ort

- Donnerstag, 28. Januar 2027,
- Donnerstag, 18. Februar 2027,
  9 - 12 Uhr
- Web-Seminar

Kursnummer

271F03

Kurs II

Zeit und Ort

- Dienstag, 1. Juni 2027,
- Donnerstag, 17. Juni 2027,
  9 - 12 Uhr
- Web-Seminar

Kursnummer

271F04

Kurs III

Zeit und Ort

- Freitag, 1. Oktober 2027
- Dienstag, 19. Oktober 2027
  9 - 12 Uhr
- Web-Seminar

Kursnummer

271F05

Microsoft Copilot Aufbau – Agenten, Kontext-Engineering, Automatisierung

Sie nutzen Microsoft Copilot bereits im Arbeitsalltag und möchten mehr aus dem Tool herausholen? Dann reicht gutes Prompting allein oft nicht mehr aus. Entscheidend sind die richtigen Strategien und Einstellungen, sodass Copilot zur echten und produktivitätsfördernden Assistenz wird. Er kann uns Arbeit abnehmen, Zeit sparen und dabei helfen, die Qualität unserer eigenen Arbeit zu verbessern.

Dabei erarbeiten wir gemeinsam:

- den Wechsel vom klassischen Prompting hin zum gezielten Kontext-Engineering
- Methoden zur professionellen und strukturierten Qualitätssicherung KI-generierter Inhalte
- die Copilot-Agenten, ihre Funktionen und mögliche Einsatzszenarien
- sinnvolle Workflows sowie Ansätze zur (Teil-)Automatisierung wiederkehrender Aufgaben

Bei allen Themen betrachten wir neben den praktischen Anwendungsmöglichkeiten stets auch den verantwortungsvollen Umgang mit KI, den Datenschutz sowie die Frage, wie KI die eigenen Fähigkeiten sinnvoll ergänzen und weiterentwickeln kann.

Arbeitsform
Input, anwendungsbezogene Übungen

Zielgruppe
Mitarbeitende und Führungskräfte der Stiftung Liebenau mit Erfahrung in der aktiven Nutzung des Microsoft Copilots

Leitung
Christian Müller, Diplom-Sozialpädagoge, (B.A.), selbstständiger Kommunikations- und Digitalisierungsbegleiter für die Sozialwirtschaft

Kursgebühr
140,00 €

Kurs I (271F06)
Zeit und Ort
- Dienstag, 9. März 2027, 9 - 13 Uhr
- Web-Seminar

Kurs II (271F07)
Zeit und Ort
- Donnerstag, 1. Juli 2027, 9 - 13 Uhr
- Web-Seminar

Nach dem Kurstermin können die vermittelten Inhalte in der Praxis umgesetzt werden. Bei aufkommenden Fragen oder Herausforderungen besteht die Möglichkeit, erneut mit dem Dozenten in Austausch zu treten. Die Zeitslots werden während des Kurses abgestimmt und können anschließend je nach Bedarf genutzt werden.

Microsoft – Word, Excel, PowerPoint

Microsoft Office ist aus dem modernen Arbeitsalltag nicht wegzudenken. Ob in der Projektplanung, bei der Erstellung von Präsentationen oder der Datenanalyse – Word, Excel und PowerPoint sind zentrale Werkzeuge, die in nahezu allen Berufsfeldern eingesetzt werden.

Die Office-Programme Word, Excel und PowerPoint stehen als E-Learning auf der e-Akademie zur Verfügung und ermöglichen Ihnen, Ihre Kenntnisse in diesen Programmen gezielt und flexibel zu erweitern.

Arbeitsform
Die E-Learning-Kurse sind zeitlich flexibel und selbstgesteuert: Sie können jeden Kurs einzeln buchen und die Inhalte jederzeit abrufen.

Jeder Kurs besteht aus mehreren Web-Based Trainings (WBTs), die sich in weitere Kapitel, Lektionen und Nuggets unterteilen. Der Kurs steht Ihnen mit allen Inhalten vollständig zur Verfügung. Dank der modularen Struktur können Sie jedoch auch gezielt nur die Themen auswählen, die für Sie aktuell relevant sind.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Stiftung Liebenau aus allen Bereichen, die einen Zugang zur e-Akademie haben

Die Inhalte decken viele Anwendungsbereiche ab und sind dadurch für eine vielfältige Zielgruppe anwendbar – von Einsteigern bis zu Fortgeschrittenen.

Zeit und Ort
- jederzeit zugänglich
- e-Akademie

Kursgebühr
60,00 €

Anmeldung
Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Den Zugang zum E-Learning erhalten Sie nach der Anmeldung; frühestens ab dem 11. Januar 2027. Danach können Sie den Kurs bis zum 31. Dezember 2027 bearbeiten.

Weitere Informationen sowie die genauen Inhalte pro Kurs finden Sie auf der Website der Akademie Schloss Liebenau.

Word

Inhalt

- Grundlagen
- Dokumente bearbeiten
- Serienbriefe
- Mit Grafiken und Objekten arbeiten

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 6 Stunden.

Kursnummer
271F08

Excel

Inhalt

- Grundlagen
- Daten sortieren, auswerten und visualisieren
- Mit Formeln und Funktionen arbeiten
- Pivottables und Pivotcharts

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 7 Stunden.

Kursnummer
271F09

PowerPoint

Inhalt

- Grundlagen
- Präsentation erweitern und finalisieren

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 3 Stunden.

Kursnummer
271F10

Adressen weiterer Kursorte

Alte Zimmerei
Mühlbruckstraße 33
88212 Ravensburg

Altes Pfarrhaus
Argenstraße 11
88099 Neukirch-Goppertsweiler

Ambulante Dienste Villingen
Vöhrenbacher Str. 50
78050 Villingen

Begegnungsstätte Bühlallee
Bühlallee 13
71139 Ehningen

Bildungshaus Kloster Obermarchtal
Klosteranlage 2/1
89611 Obermarchtal

Hallenbad, Stiftung KBZO
St.-Martinus-Straße 81
88212 Ravensburg (Burachhöhe)

Haus Regina Pacis
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch im Allgäu

Kloster Einsiedeln Propstei St. Gerold
Pater-Nathanael-Weg 29
6722 St. Gerold / Österreich

Kreativwerkstatt Rosenharz
Liebenau Teilhabe gGmbH
Rosenharz 1
88285 Bodnegg

Liebenau Berufsbildungswerk Adolf Aich
Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH
Schwanenstraße 92
88214 Ravensburg

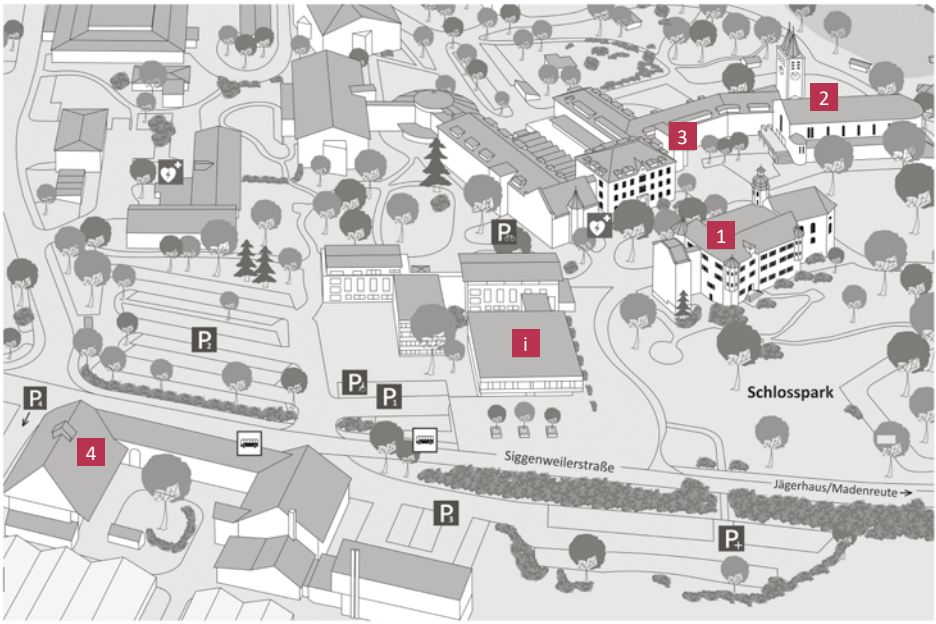
Pallottiner St. Josef Hersberg
Schloss Hersberg 1
88090 Immenstaad / Bodensee

Schwäbische Bauernschule
Bildungshaus des Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg e. V.
Frauenbergstraße 15
88339 Bad Waldsee

Sozialstation St. Anna Mengen
Liebenau Lebenswert Alter gGmbH
Reiserstraße 18
88512 Mengen

Trainingsplatz der Verkehrswacht Rottweil
Kreisverkehrswacht Rottweil e. V.
Kleiner Berg 1
78658 Zimmern ob Rottweil

Parkmöglichkeiten Stiftung Liebenau



- Fahrrad-Parkplatz
- Behinderten-Parkplatz
- Dozenten-Parkplatz
- Bushaltestellen
- Defibrillator

- i Empfang
- 1 Schloss Liebenau, Akademie
- 2 Kirche St. Maria, Gallussaal
- 3 Kantine, Cafeteria
- 4 Liebenauer Landleben

Bodensee-Institut für systemische Therapie und Beratung GbR
Rosenweg 1 · 78315 Radolfzell
www.bodensee-institut.de

Demenz Support Stuttgart gGmbH
Zentrum für Informationstransfer
Zeppelinstraße 41 · 73760 Ostfildern
www.demenz-support.de

DEVELOP PEOPLE
DEVELOP-P GmbH
Halde 41 · 88636 Illmensee
www.develop-p.com

Duale Hochschule Baden-Württemberg
Friedrichstraße 14 · 70174 Stuttgart
www.dhbw.de

Institut für Soziale Berufe, Akademie für Fort- und Weiterbildung
Kapuzinerstraße 2 · 88212 Ravensburg
www.ifsb.de/akademie

ITAS-Institut-Stuttgart
Haußmannstraße 5 ·70188 Stuttgart
www.itas-institut-stuttgart.de

Katholische Erwachsenenbildung
Kreis Ravensburg e. V.
Allmandstraße 10 · 88212 Ravensburg
www.keb-rv.de

Kommunalverband für Jugend und
Soziales Baden-Württemberg
Koordinierungsstelle Quartiersakademie
Lindenspürstraße 39 · 70176 Stuttgart
www.quartiersakademie.de

Malteser Hilfsdienst e. V.
Malteser Hilfsdienst gGmbH
Kreisgeschäftsstelle
Rheinstraße 3 · 88046 Friedrichshafen
www.malteser-bodensee.de

Netzwerk: Soziales neu gestalten (SONG)
Geschäftsstelle
Schildescher Straße 101-103 ·
33611 Bielefeld
www.netzwerk-song.de

Systemisches Institut Tübingen
Aixer Straße 46 · 72072 Tübingen
www.systemisches-institut-tuebingen.de

Team Autismus GmbH & Co. KG
Wilhelm-Theodor-Römheld Straße 34 ·
55130 Mainz
www.team-autismus.de

**Wir hoffen, Sie finden etwas,
das Ihnen gefällt, und wünschen Ihnen
viel Erfolg und Freude bei der Fort- oder Weiterbildung!**

Ihr Akademie-Team

Bildungsprogramm der Akademie Schloss Liebenau

Herausgeberin
Stiftung Liebenau
Kirchliche Stiftung privaten Rechts

Fotos
Christina Louise Photography

Druck
Druckhaus Müller OHG

Auflage
1.600

Informationen
Stiftung Liebenau
Akademie Schloss Liebenau
Siggenweilerstraße 11
88074 Meckenbeuren
Telefon +49 7542 10-1266
akademie@stiftung-liebenau.de
www.stiftung-liebenau.de/akademie

© Oktober 2026

Stiftung Liebenau

Siggenweilerstraße 11 · 88074 Meckenbeuren
www.stiftung-liebenau.de

Stiftung Liebenau